1459

Aus der Rig. Kämmerey Rechn: Anno verteinhundert in dem lix° Jare

v mrc geuen deme heren Ertzebisschoppe causa dei

Item xxxvij mrc x ß vortheret her Johann Treros und her Hermen van Sunderen tom Landesdage to Wolmer in der vaste do de Cumpthur van Elvinge Broder Heynrik Ruß van Plauwe hir was ut Prussen

iij mrc geuen her Johann Treros siner Baghinen

Hundert lviij mrc geuen her Gosschalk Boleman vor xc ame Rinsch wyn van vorleden Jare

lxv mrc und iiij ß vortheret her Johann Wonickhusen her Cordt Bartman und her Gosschalk Boleman ter Stede daghvard tom Walke

Item xiij mrc vj ß gesand unsem heren van Rige an wyne und Beer etc. up paschen

ix mrc viij ß geuen vor iiij^m pyle schechte

iij mrc gesand an Rinschen wyne des was xviij stoff deme Riddere de hir was van des Koninghes wegen to Dennemarken an den heren meister

Hundert xxxj mrc xij ß geuen vor een stucke Rinsch wyn van viij amen und xx stope

Summa Summarum aller utgifte ij^m iij^c j mrc x ß

d.: 5 Mk gegeben dem Herrn Erzbischoffe causa Dei

36½ Mk 10 Sch. verzehrten Hr. Joh. Treros u. Hr. Herman v. Sunderen zum Landtage zu Wolmer in der Fasten, da der Komthur von Elbingen bruder Heinrich Ruß v. Plauen hier war aus Preußen.

3 Mk gegeben Hr. Joh. Treros seiner Beguine. Diese Benennung komt häufig vor. Ich vermuthe dass man vornehmer Töchter, die zu Nonnen bestimmt waren, lieber unter die Beguinen brachte, deren Ordensregeln nicht so strenge waren, u. dass man ein Legat zu ihrem besten aussetzte woran sie die Renten bekamen.

158 Mk gegeben Hr. Gotschalk Bolemann für 90 Ahm Rheinwein vom vorigen Jahr

65 Mk 4 ß verzehrten Hr. Joh. Wonickhausen, Hr. Cord Bartman u. Hr. Gotschalk Bolemann zur Tagfahrt der Städte zu Walk.

13 Mk 6 ß gesandt unserm Herrn von Rige an Wein u. Bier &c auf Ostern

9 Mk gegeben für 3500 Pfeilschäfte

3 Mk gesandt an Rheinwein dessen war 18 Stof dem Ritter der hier war von des Königs wegen zu Dänemark an den H. Meister

131 Mk 12 ß gegeben für ein Stück Rheinwein von 8 Ahm u. 20 Stof

Sa Sarum aller Ausgabe 2301 Mark 9½ Sch.

türchuß Junghaus Bordingkmeister, so viel als Bordingsherr, war einer aus dem Rathe

Aus dem Inventario u. Rechnungsbuche der Schwarzen Häupter No 5.

It in den namen Jhu 2 maie amen Anno lix up den sundach vor palme do dede ik Hinrik Borman rekenschop in jegenwardicheit unses olderman Frolik van der Borgh —

It xxv mrc lb. wass dat lispunt vor iij mrc 2 xij ß hir wurden de viij lichte af gemaket up de viij bome It noch vor kruse grue — j ß

It ½ lispunt wass vor vij ferd myn iij ß It vor j tonne hering den grawen broderen 6 mrc

— so blive ik to torne den swarten houeden horende summa xj mrc xj ß myn j d

It desse xj mrc xj ß myn j d hebbe ik ouer geantwert Hans Ellendorp den aldesten kemerer

It nach em geleuert xxj mrc lb. wass dat unse harnsch verdenet hadde in kurlant

d.: Item in dem Namen Jesu u. Mariä Amen, Anno 59 auf den Sonntag vor Palmarum da legte ich Heinrich Bosmann Rechnung ab in Gegenwart unsers Altermanns Frölich von der Borg &c

It. 25 Mk Wachs das LB für 3 M. u. 12 Sch. hiervon wurden die 8 Lichte gemacht auf die 8 Bäume

It. noch für Kreuzkraut 1 Sch. (dieß war eine Art Specerey)

It. ½ LB Wachs für 7 Ferd. weniger 3 Sch. It. für 1 Tonne Hering den grauen Brüdern (geschenkt) 5 M

— so habe ich zu gut für die schwarzen Häupter gehörend Summa 10½ M 11 Sch. weniger ½ S

It. diese 10½ M 11 Sch. weniger ½ S habe ich abgeliefert Hans Ellendorf dem ältesten Kämmerer

It. noch ihm überliefert 21½ Mk Wachs, das unser Harnische verdient hatten in Kurland

(sie liehen die Harnische aus)

1459 b

NB. Die Landvogtsrechnung siehe beym folgenden Jahr.
Aus dem Dunkelboden Herr des [illegible] [illegible] hier sind Blätter bis 1464 ausgerissen

1460

Aus der Kämmerey Rechnung von Anno Verteinhundert vnd lx^ten Jare

ij^c vnde xxv mrc Rigesch gedan den Schafferen tho ploßkouw her Hinrick mey vnde her Hartwich Segefriit tho der ploßkouwesschen bodeschopp uthredinghe

Item xiiij mrc vj ß gesand unseme herrn van Rige an Wyne Beer vnd brod up paschen (vel 1461)

xlij mrc j ß vortherde her Stephen vam Sande do hee in Osill was

vj ferd vj ß geuen dem Boden de de Breue der van lubeke brachte an den Rath to Darppt van wegen der daghuart to lubeke upp viti

xj ferd geuen dem Boden de des Rades Breff brachte an den Rath to Darppt de ere heren solden vnderrichten in der sake tusschen unsem heren van Rige vnde ere heren van sinen eeden wegen dem heren van Rige to done

Item lxiiij mrc xij ß vortherede her Cord Bartman her Cord visch vnde de Schriuer tor nyen pernouw tom landesdage upp sunte agathe daghe

lxxviij mrc geuen vor iiij½ ame vnd viij stopp Rynschen wyn

iij^c lxix mrc j ferd vnd vij ß vortherede her Johann Treros vnde her Hinrik mey to der lubesschen daghuart uppe viti geholden anno etc lxj

ij mrc xij ß vor vj^c putellen to eyner loddigen

ix mrc vor ij schipp min ij lisp kabelgarns

Summa summarum aller utgiffte iij^m lv mrc iij ferd ij ß

d.: 225 Mk. Rig. eingehändigt den Schaffern zu Polotzk Hr. Heinrich Mey u. Hr. Hartwig Siegfried zu der Zurüstung der Polotzkischen Botschaft.

13½ Mk 6 Sch. gesandt unserm Herrn von Riga an Wein, Bier u. Brodt auf Ostern

41½ Mk 1 Sch. verzehrte Hr. Stephan v. Sande als er zu Oesel war.

6 Fird. 6 Sch. gegeben dem Boten, der die Briefe derer von Lübeck brachte an den Rath zu Dörpt von wegen der Tagfahrt zu Lübeck auf Viti.

11 Fird gegeben dem Boten, der des Raths Brief brachte an den Rath zu Dörpt, die ihren Herrn sollen unterrichten in der Sache zwischen unsern Herrn von Riga u. ihrem Herrn von wegen seines Eides dem Herrn von Riga zu thun.

64 Mk 12 Sch. verzehrten Hr. Cort Bartmann Hr. Cort Fisch u. der Schreiber zur neuen Pernau zum Landtage auf S. Agathen Tag.

78 Mk gegeben für 4½ Ohm und 8 Stof Rheinwein

269 Mk 1 Fird. u. 7 Sch. verzehrten Hr. Joh. Treros u. Hr. Heinrich Mey zu der Lübeckischen Tagfahrt auf Viti gehalten Anno &c 61.

2 Mk 12 Sch. für 600 Putellen zu einer Lodigen

9 Mk für 1½ Schiff ℔ weniger 1½ L℔ Kabelgarn

Sa Sarum aller Ausgabe 3055 Mk 3 Fird. 2 Sch.

Aus dem Inventario u. Rechnungbuch der Schw. Häupter No 5.

Item gekofft xviij lisp. talgh de lisp. vor — xx ß

Item noch vor sunte martinus licht to maken — j ß

Item de kannengheter vor iiij lisp. tenn umme to geten van de marck iiij d noch vor viij lisp tenn van synen gude de marck vij ß summa iiij mrc xiiij ß hir worden aff gegoten — xx glaze

Item vor vj marc pt wasses gegeuen — j mrc ij ß

Summa dyt vorgeschreven dat ik utgegeven hebbe — lxxij mrc min iij ß j d dat eyne tegen dat ander aff gekortet was ik entfangen vnd utgegeven hebbe So blyfft de geselschop tenegen xxij mrc min x ß j d

d.: Item gekauft 18 L℔ Talch das L℔ für 20 Sch. It. noch für S. Martins Licht zu machen 1 Sch.

It. dem Kannengießer für 4 L℔ Zinn umzugießen, für das M℔ 4 d noch für 8 ℔ Zinn von seinem Gut das M℔ 7 Sch. Sa 4 ℳ 14 Sch. davon wurden gegossen 20 Gläser

It. für 6 M℔ Wachs gegeben 1 Mk u. 2 Sch.

Suma dieß vorgeschrieben das ich ausgegeben habe — 72 ℳ weniger 3 Sch. 1 d das eine gegen das andere abgezogen, was ich empfangen, u. ausgegeben habe. So bleibt der Gesellschaft Urbeyhuß 22 ℳ weniger 10 Schill 1 Pfennig.

Nach Anzeige des Landvogteybuchs legten im J. 1400 (yme lx^ten jare ups Ende Exaltacoes sce cruc (am Abend Exaltationis sanctae crucis) die Landvögte Cord Bartmann u. Hein. Mey gleich zu Jahr Rechenschaft ab, die blos in diesen 4 Posten bestand:

Tzersten vifftehalffhundert mrc — xvj mrc dem dener — j last honighes — viij last Roggen

Zur selben Zeit legte her Cord visch von Hr. Engelbrechts wegen für das lix^te Jar die Rechnung ab, die nichts weiter enthält, als 250 M, 16 M dem Diener 4½ Sch honig 7¼ Last Roggen (j quarter roggen) 1 Last Gerste.

1461

Von einem Grabstein in der Jacobi Kirche in Riga

anno dm̄ mcccc lxi jare do is gestoruē kerstine fatelkansche · r ...

iacobes daghe der got guade

d. i. Anno domini 1461 iare do is gestoruen kerstine Fatelkansche — iacobes daghe der got [guade]

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von Michaelis Anno mcccclxi

vj mrc j ferd gesand an haveren vnd wyne den boden de hir weren van darpt vnd ok van Revel in den paschen alse de here van Rige hir was van der ploskouwere wegen vnde her Hinrik Hunighusen van her Johan vatelkans wegen

Item xxvij mrc vij ß vortherede her Johan Saltrump vnd hermannus de schriuers to Kokenhusen an den heren van Rige vmme de priuilegia to transumerende

vij mrk j ß vortherede her Johann Saltrump to Ykeskull an vnsen heren van Rige na sunte Johannes dage vmme de breue an de rath vnde menheit to Dantzicke

iij mrc iiij ß vortherede de schriuer to Crutzeborgh an vnsen heren van Rige vmme der breue willen an de konigk to polen vnd an de Rath to Dantzke

Item xj ferd vortherede de schriuers tor Smylten an vnsen heren van Rige in der opschen zake vmme des Interdicts willen

xxvij mrc iij ferd iij ß vortherede her Johann Saltrump vnde her Hinrik Schonehar to Kokenhusen an vnse here do he mit strusen vpp vorr vnde de monike mit sik inne hadde

lxx mrc geven her Hartwich Segefrit vor der deners notdroffte (hier ist Laken zu verstehen)

vj ferd geven den wantscherers vor dit want (d. h. das Laken) to scherende

Item Hundert mrc gedan mede den boden to Dantzke wort her Johann Saltrump her Cord Bartman vnd her Hinrik Schonehar vppe rekenschopp

lxxix mrc j ferd geven vor de bolwerke wedder to makende langes de dune vnde tegen de grawe monike ouer vor de Roggenbrugge vnde ok vordan de lutke bruggen to makende

viij mrc iij ferd geven den kuren dat iar ouer vpp de torne to blasende

Summa Summarum aller vtgiffte ijm ij c xxvij mrc vnd vj ß

d. i. 6 Mk 1 Frd. gesandt an Haber u. Wein den Boten, die hier waren von Dörpt u. auch von Reval zu Ostern als der Herr von Riga hier war von wegen der Polotzker u. Hr. Heinrich Hunighusen wegen Hr. Joh. Vatelkans.

26½ Mk 7 Sch. verzehrten Hr. Joh. Saltrump ~~zu Uexküll~~ und Hermann der Schreiber zu Kokenhusen an den Herren von Riga um die Privilegien zu transumiren.

6½ Mk 1 Sch. verzehrte Hr. Joh. Saltrump zu Uexküll an unseren Herren von Riga nach S. Johannis Tage um die Briefe an den Rath u. die Gemeine zu Danzig.

3 Mk 4 Sch. verzehrte der Schreiber zu Kreutzburg an unseren Herren von Riga um der Briefe willen an den König von Polen und an den Rath zu Danzig.

11 Frd. verzehrte der Schreiber zu Smilten an unseren Herren von Riga in der Oeselschen Sache um des Interdicts willen.

27 Mk 3 Frd. 3 Sch. verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Heinrich Schönhaar zu Kokenhusen an unseren Herren, da er mit Strusen heraufkam und die Mönche mit sich in den Strusen hatte.

70 Mk gegeben Hr. Hartwich Siegfried für der Diener Nothdurft.

6 Frd. gegeben dem Tuchscherer für dieses Laken zu scheeren.

100 Mk mitgegeben den Boten nach Danzig Hr. Joh. Saltrump Hr. Cort Bartmann u. Hr. Heinrich Schönhaar auf Rechnung

79 Mk 1 Frd. gegeben für die Bolwerke wieder zu machen längst der Düna, und gegen über den grauen Mönchen für die Schiffbrücke u. auch noch die kleinen Brücken zu machen. (vermuthl. hier d. die größte Brücke über den Rising die Roggenbrücke)

8 Mk 3 Frd. gegeben den Kuren (die waren Wächter) das Jahr über auf dem Thürme zu blasen

Sa Sarum aller Ausgaben etc. bis Michaelis 62. 2227½ Mk 5½ Sch.

Aus dem Inventario u. Rechnungsbuch der Schwarz-Häupter N: 5

— dusent iiij hundert unde in deme lxj jare do was olderman Cord Haghe mester. Aus der ihm von dem Kämmerer übergebenen Rechnung merke ich folgendes an:

It xviij ß vor dat harnss reyne to makende It vj ferd vor x mark tt wasses

It xxiij ß vor vj mark tt wasses to den altare lichte It iij mark iij ß vor j tunne heryngher

d. i. — 1400 u. in dem 61sten Jahre da war Altermann Kort Hagemeister

Item 17 Schill. für die Harnische rein zu machen Item 6 ferd. für 9 Mk Wachs.

Item 23 Sch. für 6 Mk Wachs zu dem Altar licht Item 3 M 3 Sch. für 1 Tonne Hering.

Nach dem Landvogteybuche legten Anno dñi etc lxj auf donnerdage vor Cosme et Damiani die Landvögte Kord Bertmann u. Heinrich Mey Rechnung ab, die nur 4 Posten enthält u.:

Interste v^c und vj mrk gedan dem kemerer Item l mrk gegeven her Stephen vam Sande van Henyngh Osebrugge kinder wegen vor den hoff over der dune Item xvj mrk gegeven dem dener Kerste noch ij mrk vor j par hase Item xvj mrk kostede de herberge tom putker in all

d. i. erstl. 506 M dem Kämmerer abgegeben. Item 50 M gegeben Herrn Stephan v. Sande von Henning Osenbrüggeh Kinder wegen für den Hof über der Düna. Item 16 M gegeben dem Diener Christian noch 1½ M für 1 Paar ~~Hosen~~ Strümpfe Item 16 M kostete die Herberge zu Putker (Bildern) überhaupt.

NB Hose od. Hase bedeutete ehedessen wie noch jetzt in Niedersachsen 1) einen Strumpf. Bekleidung der Füße d. i. der Knöchel am Fuß; daher noch in einigen Gegenden Deutschlands die Strumpfstricker Hasenstricker genannt werden 2) im Mittel caliga. In dieser Bedeutung mag es vielleicht auch in obiger Stelle stehen.

1462

In diesem Jahr ließ der Erzbisch. Silvester der Stadt ein Transumt über ihre von Erich zu Dännemark u. Magnus zu Schweden gegebenen Privilegia ~~aus~~, unter seinem Siegel auf Pergament ausfertigen. Der Anfang ist:

Universis et Singulis pntes visuris vel audituris modernis et futuris

d.i. *Universis et singulis praesentes visuris vel audituris modernis et futuris* &c.

<u>Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung</u> von Anno 2c. lxij

Interste x ferd gesand an Wyne und Hauere dem here konynge van Denemarke und her Johann Vatelkarn syme bode de hyr were umme de vorsegelinge der sonebreue beider here to Ozill upp dat pilnige stichte

vj ferd gheue dem bode de der here van Lubeke breff brachte an de van Darppte van wegen der upschuvinge unde to vredde in de sake des prusschen orloyes

Item xiiij mrc iij ferd iiij ß gesand unsem here van Rige an Wyne Bere und brode

xxxj mrc gesand an eyner marthe Sube und an Wyne dem here Jodoco Bisschopp to Ozill alze hee hyr quam uth Ozill und reysede wedder van hir

xcvj mrc kostede de reyse in all mit dem schepe alze Jacob der stad dener in prusen gesand was an de Rath to Dantzike

Item vjc mrc Rigesch vortherede her Johann Saltrump her Cordt Bartman unde her Hinrich Schonehar to Dantzike wort an de Rath dar bodewyse gesand

xxxvj mrc vortherede her Johann Saltrump unde her Hinrick mey to Roneborgh an unse here van Rige alze dusse vorschreven bode wedder van Dantzike ghekomen weren

liij mrc vortherede her Johann Saltrump her Cord Bartman unde her Cord vysch to Roneborgh an unse here van Rige in der prusschen zake darumme de van lubeke ere bade hir sande int land mit bref an desse plate unde stede

Item lxxiiij mrc kostede de reise alze Hinrik voss de dener gesand was in prusch an den rath to Dantzike

hundert mrc j ferd gheue vor ij schipp (myn ij lispund) Salpeters

xlviij mrc gheue vor xxxviij lispund salpeters

Summa summarum aller utgiffte iij m vijc xxij mrc j ferd

d.i. 10 Ferd. gesandt an Wein u. Haber des Herrn Königs von Dännemark u. Hr. Joh. Vatelkarn seinen Boten, die hier waren wegen Versiegelung der Versöhnungsbriefe beyder Herren zu Oesel über dasselbe Stift.

6 Ferd. gegeben dem Boten, welcher der Herren von Lübeck Brief brachte an die Dörptischen wegen des Aufschubs u.

14 Mk 3 Ferd 4 Sch. gesandt unserm Herrn von Riga an Wein Bier und Brodte.

30½ Mk gesandt an einer Marder u. an Wein dem Hr. Jodoco Bischoff zu Oesel, als er hieher kam aus Oesel, und reisete wieder von hier.

96 Mk kostete die Reise in allem mit dem Schiffe als Jacob der Stadtdiener nach Preussen gesandt war an den Rath zu Danzig

650 Mk Rig. verzehrten Hr. Joh. Saltrump Hr. Cort Bartmann u. Hr. Heinrich Schönhaar zu Danzig, wurden an den Rath daselbst botenweis gesandt.

36 Mk verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Heinrich Mey zu Ronburg an unsern Herrn von Riga, als diese vorgeschriebenen Boten wieder von Danzig gekommen waren.

52½ Mk verzehrte Hr. Joh. Saltrump Hr. Cort Bartmann u. Hr. Cort Fisch zu Ronburg an unsern Herrn von Riga in der Preussischen Sache darum die Lübecker ihre Boten hier ins Land sandten mit Briefen an die Prälaten u. Städte.

74 Mk kostete die Reise als Heinrich Voss der Diener gesandt war nach Preussen an den Rath zu Danzig

100 Mk 1 Fer. gegeben für 2 S℔ ming 2 L℔ Salpeter. 47½ Mk gegeben für 38 L℔ Salpeter

Sa. Summarum aller Ausgabe 3722½ Mk 1 Fer.

NB. Im Frühjahr 1463 ist ein schwerer Eisgang gewesen, welcher alle Brücken um die Stadt ruinirt hat, wie aus folgender Anzeige dieser Rechnung zu ersehen. 40½ Mk 4 Sch. gegeben für die abgetriebenen Brücken im großen Wasser wieder zu machen, u. die Balken wieder zu schiffen. Da die Rechnung von Michaelis 62 bis dahin 63 geht, so muß dieser Eisgang nicht aufs J. 62 sondern 63 fallen.

1462 b

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schw. Häupter N° 5.

Jhs maria

Jt Int jar m cccc lxij — do was olderman cort hagemester —

Jt xix ß vor dat harnsche to beteren vn reyn maken

Jt vor ij schip tt vn iij lis tt talges dat schip tt vor vij mrk

Jt vor iij lispt wasses vn j markpt dat lispt iij mrk xix ß

suma viij mrk vn xv ß

Jt vi mrk vor j tunne heringes to den moneke behof

d. i. Item im Jahr 1462 — da war Altermann Kord Hagemeister

Jt. 19 Sch. für die Harnische zu bessern und rein zu machen.

Jt. für 1½ Schiff & und 3 Lß Talch das Schiff & für 7 Mk. Jt. für 2½ Lß Wachs u. ½ M& das Lß 3 Mk 12 Schill S.a 8 Mk 15 Sch. Jt. 6 Mk für 1 Tonne Hering zum Behuf der Mönche.

Aus dem Landvogteybuche vom Anno dni 2c lxij°

Den Dienstag nach S. Jacobstag legten die Landvögte Kord Bartman u. Heinrich Mey dem Rathe Rechnung van der lantfogedie (von der Landvogtey) aus der ich nur einiges hersetze.

Interste xvij mrk vor säth gersten Item xxij mrk vor honnich Item pc unde vi mrk gene deme kemerer Summa in all utgeuen dit iar v.c xvij mrk Rigt

d. i. Erstl. 17 Mk für Saatgerste. Item 22 Mk für Honig. Item 456 Mk gegeben dem Kämmerer Summa in allem ausgegeben dieses Jahr 517 Mk Rig.

Aus einem Testimonio des Conrad Glawbitz Bruder T. O. Schaffmeisters zu Mitau auf Pappier

Er bezeugt darin, dass der Eerwyrdich Meister Osthof ihn dem Clawes v. Medeheym zu einem sonetshor fylsze gegeben, der nebst Dietr. v. d. Dawnawe dessen Scheidung bestimmt hätten, u. dass sie einig geworden auf selbe Ackter eine Kirche zu Ehren der Märtyrer S. Vincentz u. Laurentii [der heyliger Merter Ere synte Vyncenti vn laurentij] zu bauen, wozu er die Erlaubniss [dat orllawff] von dem Bischoffe von Kurland erbeten. Das Dat. ist Anno iiij^c in dem thwe vn lx jare —

Es ist vermuthl. von der Doblehnschen Kirche die Rede; denn unter dem Gerigen-Kontor der Kirch. Plattune u. Therbeteyn welcher letzte noch jetzt Terpetin heist. Das unbek. Wort Sonetshor Fylsze

Aus dem Transumt des Erzb. Silvester über das 1251 von den Grafen zu Holstein Joh. u. Gerhard der Stadt Riga gegebnen Handlungs privilegio:

Lre vero sive privilegiu huiusmodi duobus erat sigillis rotundis de cera glauca communi sigillata Quorum maius in cordula sericea glauca appensum In cuius quidem sigilli medio ymago hominis galeati supra equum sedentis gladium vibratum et extensum in manu dextra, et in sinistra frenum habentis In circumferencia vero hee lre + S Iohis comitis Stormarie wagrie et holtzatie In alio vero sigillo minori cum cordula sericea rubea impenso clipeus in quo quasi forma vetice In margine vero eiusdem sigilli hee lres + S Iohis et Gerhardi comitum de Schowenborg —

Das Wort glaucus muss in diesen Zeiten für blaugelb gegolten haben, denn im Original von 1251 ist die Seide blaugelb.

1463

Von einem Leichenstein im Dom in Riga

anno dni m cccc lxiii in die epiphanie · o · dns iacobus durkop canonicus hui eccle cuius anima requiescat i pace am d. i.: Anno domini 1463 in die Epiphaniæ obiit Dominus Jacobus Durcop Canonicus huius ecclesiæ cuius anima requiescat in pace. Amen

Von diesem Jahr habe ich die Rechnung einer Vorlesung im Dom in Händen gehabt, deren Schreibart ich hier anführe

Sublevata van der zelenisse wege d. i.: Sublevata od. Einnahme

Exposita Exposita od. Ausgabe natd[k] xpi Nativitatis Christi

a° cccc° lxiii° p9 festu purificacon, 1463 post festum purificationis

fer ii p9 dnica in albis feria secunda post Dominicam in albis

qsimogeniti Quasimodogeniti. preste Probste

Diese Rechnung hatt Marquardus Rickquardi ein Priester am Dom geführt die Einnahme war 337 M 6 Schill. Von dieser bekamen 4 Priester Herr. Schönenborg, Herr. Holtens, Peter Mybom u. Peter Grouer jeder 23 Mk. das übrige wurde fast alles zu Erbauung eines neuen Altars u. zum Schmuck bey der Einweihung des Kapitelhauses u. der Kapelle wo der Altar stand.

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung Anno &c lxiii

xv mrc v ß gesandt an wine und beere unsem hern von Rige do he hir was uppe sunte Gallen dagh

Interste ix ferd vortherede Hermannus de Schriver to Lempzel an unse here vor wynachten umme der zake wille alse de mester in pruse reysede

vj mrc geuen dem Grekesschen Abbate her Anthonio und den anderen de hir bidden wolden pter Deum

Item xxxj mrc vj ß vortherede her Johann van dem weghe her Lord visch unde Hermannus de Schriver to Wolmer tor stede daghe

vj ferd ij ß gesand dem here Greuen van Hennebergh unde her Jurgen van Sleuen Ritter ut pruse an de here meist

Item viij mrc iiij ß gesand den lettouwesschen heren de hir weren up sunte Johannes Baptisten daghe tom afflate an wyne mede bere und brode

Item xxx mrc geuen vor j bruen perd   xj mrc geuen vor eyn bruen perd

vij ferd geuen vor roden czetter to enem banner

Hundert xlj mrc xij ß vor j vat Rinsches wyns dat helt achte amen unde xlviij stope

vij° xlvij mrc x ß hebben vortheert her Johann Saltrump unde her Lord Bartmann to Dantzke und to Thorn

Summa Summarum aller utgiffte iij M iiij° lxxj mrc vij ß j d

d. i.: 15 Mk. 5 Sch. gesandt an Wein u Bier unsrem Herrn von Riga da er hier war auf S. Gallen tag

9 Frd. verzehrte Herman der Schreiber zu Lemsal an unseren Herrn vor Weynachten um der Sache willen als der Meister nach Preußen reißte.

6 Mk gegeben dem Griechischen Abt Hr Antonio u den andern die hier betteln wollten propter Deum

31 mk 6 sch verzehrten Hr. Joh. v. dem Vege Hr Lord Fisch u Herman der Schreiber zu Volmar zur Städte tage

6 Frd 2 sch gesandt dem Hr. Grafen v. Henneberg u Hr. Jürgen v. Schleuen Ritter aus Preußen an den H. Meister

6½ Mk. 4 sch gesandt den litthauischen Herren die hier waren auf S. Johanis Baptistæ tag zum Ablaß an Wein, Meth, Bier u brodt.

30 Mk gegeben für ein braun Pferd   11 Mk gegeben für ein braun Pferd.

7 Frd. gegeben für rothen Zeter (eine Art Zeug) zu einem Panier

141 Mk 12 sch für 1 Faß Rheinwein das hielt 8 Ohm u 48 Stof

746½ Mk. 9½ sch. haben verzehrt Hr. Joh Saltrump u. Hr. Lord Bartmann zu Danzig u. zu Thorn.

Sa Sarum aller Ausgabe 3471 mk 6½ Sch. 1 Pfennig

Das Papierzeichen ist wie 1447 u gleich bis 1469 flort.

Aus dem Inventario u. Rechnungsbuch der Schrunder Häupter Nr. 3

Int jar m cccc lxiij in der fasten legte der Kämmerer seine Rechnung in Gegenwart des Altermanns Hans v. Allen, u. seiner Beysitzer, auch des Stadtschreibers (Secretarii) von Seiten des Raths u. nach Artikeln der grossen Gildstube ab. Einige Artikel dieser Rechnung führe ich hier an:

It vor xix ℔ wasses iij mr

It vor j plate un j holm nyge to maken iij ß 3 d

It int jar lxij vor iij last soltes 3 ij schipp ℔ j lis ℔ lxx mr myn j ferd

It de last soltes is gekoft vor xxij mr

It vor dit vorgescr. solt to ungelde den dregeren xvj ß It dem vorman viij ß It den dregeren un dem vorman to ber ij ß

It vor sak hur j ferd It dit solt steit myt allem ungelde Su lxxj mr 3 viij ß

d. i. Item für 19 Markpf. Wachs 3 Mk It. für 1 Plate u. 1 Holm neu zu machen 3 Sch. u. 1 Pfen. It. im J. 62 für 3 Last Salz u. 2 Sch. 1 ℔ 70 ℞ weniger 1 Ferd. It die Last Salz ist gekauft für 22 Mk It. für dieß vorgeschriebne Salz an Unkosten den Trägern 16 Sch. Item dem Fuhrmann 8 Sch. It. den Trägern und dem Fuhrmann zu Bier 2 Schill. It. für Sackheuer 1 Ferd. It. das Salz kommt zu stehen mit allen Unkosten Summa 70½ ℞ und 7 Schill.

Aus der Landvogtsrechnung Anno dni &c lxiij welche Kord Bartmann u. seine Mitg. am Dingstag nach visitacion marie virginis gloriose (Visitationis Mariae virginis gloriosae) ablegten setze ich nur folgendes her:

Summa utgeve in all iiij^c xciiij mr an gelde

Item geschuddet upp de vesen torn v last roggen und xvij lope — Item ½ last gerste

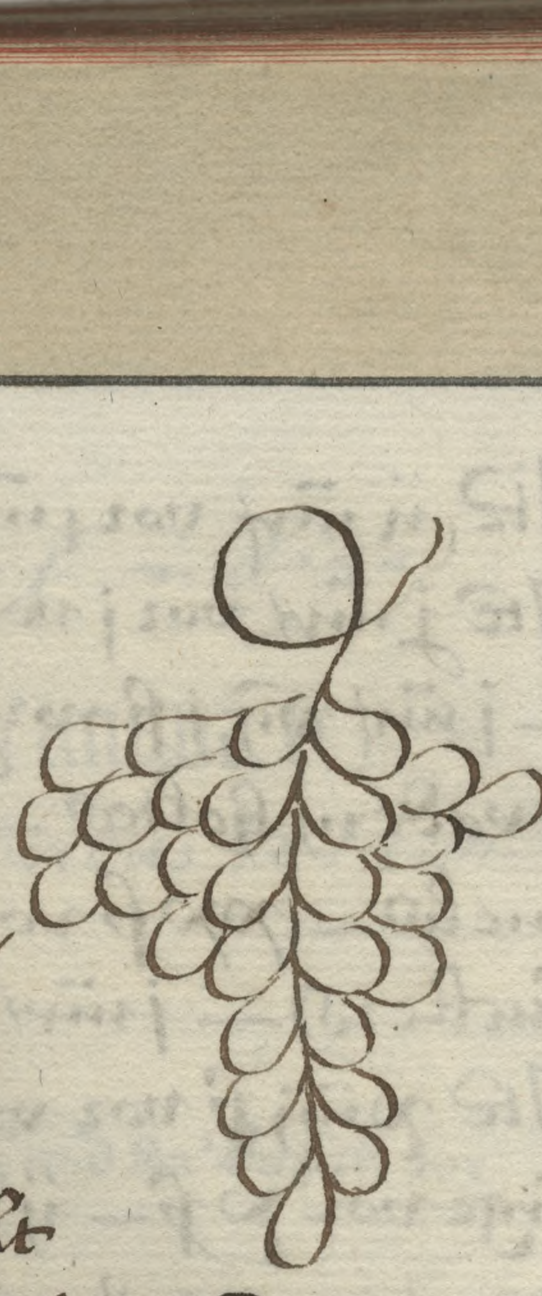
d. i. Summa ausgegeben in allem 494 Mk an Geld. Item geschüttet auf den Wesenthurm 5 Last Roggen, u. 17 Lopf — item ½ Last Gerste.

Aus einem Lehnbriefe auf Pergament

Wy broder Johan van Mengede anders genant Osthoff Meister to Lyfflande dutsches Ordens bekennen — dat wy — Bertold und Thomas Schrunden gebrodern u. allen eren rechten erven gegeven und verlenet hebben — eynen Haken landes In der borchsokinge und kerspele to tuckhem (in Schloßgebiete und Kirchspiel zu Tuckum) in dem Velde to Schrunden — to hebben to besittende unde to brukende und to beholdende na sodanen — rechte / alse ander vryen ere vorlende vrye lenlandt — besitten — to ewigen tiden. Also bescheidliken dat se und alle ere erven unsem Orden alle Jar — geven sullen eyn ½ lyppunt wasses und twe marten (1½ ℔ Wachs und 2 Marder) — to Tuckhem (zu Tuckum) In den Jaren na Cristi gebort Dusent Verhondert unde in deme dre und sosstigesten Jare up Sunt Jurgens avent

1463.

Aus einer Berechnung des Priesters Marquardus Riquardi über die Einnahme und Ausgabe einer Seelmesse; auf Papier mit beigesetzten Wasserzeichen, welches vielleicht eine Weintraube vorstellen soll.



Sublevata van der zelemisse wegen

Anno domini mº cccc lxiii post festum purificacionis beate marie virginis entphangen x mrc van hern diderik bentmanne de hadde em gegeven eyn olt prester her Jacob myt den grauwen monken to huis — xvi mrc van hern Johan stockmanne dyt was dat ouerschedige gelt dat em ouerbleven was na der betalinge der prester de to der zelemisse denen — x ff van ewolt patkule wegen — ii mrc vor kelrthure — xv mrc van den vormunderen domini Nycolaij voss pie recordacionis — vmme syner sele salicheyt wylle — xiiii ort vor ii osse hude de worden geslachtet alze dat cappittelhus gebuwet wart etc — xl mrc van de rade to ryge de ze alle jar plegen vt tho geuende — van den m mrc de ze van der zelemisse wegen hebben vpgeborth etc — xxiiii mrc van h Johan stocker van vorsetene renthe dem blift he noch schuldich xxiiii mrc —

d. i. Sublevata (Eingenommenes Geld) von wegen der Seelmesse.

Anno domini 1463 post festum purificationis beatæ mariæ virginis empfangen 10 Mk von Hr. Dietrich Bentmann, die hatte ihm gegeben ein alter Priester Herr Jacob (der) bei den grauen Mönchen zu Hause (war) — 15½ Mk von Hr. Joh. Stockmann; dieses war der Ueberschuß, der ihm übrig geblieben war nach der Bezahlung der Priester die an der Seelmesse dienen — 10 Frd. von Ewald Pattkull wegen — 2 Mk für Kellerthüre — 15 Mk von den Vormündern (executores testamenti) Domini Nicolai Vos piæ recordationis — um seiner Seelen Seligkeit willen — 14 Orr für 2 Ochsenhäute, die wurden geschlachtet, als das Kapitelhaus eingerichtet wurde &c — 40 Mk von dem Rathe zu Riga, die sie alle Jahr pflegen aus zugeben — von den 1000 Mk die sie von der Seelmesse wegen aufgenommen haben &c — 24 Mk von Hr. Johann Stocker von rückständiger Rente, also bleibt er noch schuldig 24 Mk.

Die ganze Einnahme (entphanghedge) beträgt 286½ Mk 6 Schill. Die hier vorkommende Orer sind solche der einer 3 Schill. galt, also waren 14 Orer so viel als 1 Mk 6 Schill.

Exposita van der zelemisse wegen

Item in lxiii jare in capite jeiunij leth ik vthvoren de langelweth in de zelemisse huse Int erste de meystere gegeuen vor x ballien ii mrc myn ii ß —

Item viii d vor i mengelen olies — xii ß twen dachloneren vor ii dage —

Item xii ß vor x delen to deme langelwege to decken — iiii mrc vor i altarsten —

Item v ß 2 d vor iiii wagenschot to snyden to den nyen doren — xi mrc vor de tralien to maken hir dede ik to hulpe to i vat ozemundes dat wart gekoft vor iii mrc

Item vi mrc vnde vi ß vor vi tunnen beers — vi ß vor i par semesscher hanschen — vii ß vor i tynen busse dar worden ingelecht de reliquien in dat altar — vi mrc vor ii junge ossen to der kost (d sind denarii od. Pfennige)

d. i. Exposita (Ausgabe) der Seelmesse wegen.

Item im 63sten Jahre in capite ieiunii ließ ich ausführen den Abtritt in dem Seelmessen Hause. Zuerst den Meistern gegeben für 10 Balgen 2 Mk weniger 2 Sch. (jeder Balgen 7 Schill. dabei wurden diese Meister auch beköstigt) — 8 Pf. für ein Maß Oel — 12 Sch. zwey Tagelöhnern für 2 Tage (Lohn) 12 Sch. für 10 Dielen, den Abtritt zu decken — 4 Mk für einen Altarstein (es wurde nemlich ein Altar, daran Seelmessen gelesen wurden, wieder neu gemacht) — 5 Sch. 2 Pfen. für 4 Stück Wagenschoß zu schneiden zu den neuen Thüren (des Kapitelhauses) — 11 Mk vor Gegitter zu machen, hierzu gab ich zu Hülfe 1 Faß Osemunde, das ward gekauft für 3 Mk Item 6 Mk und 6 Sch. für 6 Tonnen Bier — 6 Sch. für 1 Paar sämische Handschue — 7 Sch. für eine zinnerne Büchse, darein wurden gelegt die Reliquien in das Altar — 6 Mk für 2 junge Ochsen zur Kost (nemlich als der Erzbischof das Kapitelhaus einweihete, wurde eine Mahlzeit gegeben.

Itē ij mrk vor j mrkpt caneleñ — iij ß vnd iiij ß vor j mrkpunt engever puder —
Itē j mrk vor j verdel negeleñ — iij ß vor xij mrkpt rosyñ — j mrk vor vj capune
— j mrk vnd j ß vor j tune russchen meden — v ß vor j kulmet hasselnote — iij ß vor
j vaden holtes — j mrk vor vj mrkpunt mandelē — j mrk vor ij kulmet weyte
meles — xx ß vor j lispunt honichseym — ij mrk 2 vj ß vor ij mrkpunt vnd j verdel
suckeres — j mrk vor ij stope ypocras — ij ß vor petercilie vnd kopstkol —
Itē xiiij ß vor vij metwerste — iiij stope wynes vor xxviij ß vnd j stop malme-
sige vor x ß — ij mrk vor j vath slyym — xx ß vor 1 lispunt botteren

d. i. Item 2 Mk für 1 Mk Kaneel, — 3 Ferd. u. 4 Sch. für 1 Mk gestossenen Ingwer — ½ Mk für
¼ ℔ Negelken (Gewürznägel) — 3 Ferd. für 12 Mk Rosinen — ½ Mk für 6 Kapaunen — 1 Mk 1 Sch.
für eine Tonne Rußischen Meth — 5 Sch. für 1 Külmit Haselnüsse — 3 Ferd. für einen Faden
Holz — 1 Mk für 6 Mk Mandeln — ½ Mk für 2 Külmit Weitzenmehl — 20 Sch. für ½ ℔ Ho-
nigseim — 2 Mk und 6 Sch. für 2¼ Mk Zucker — 1 Mk für 2 Stof Hypocras (gewürzten
Wein) — 2 Sch. für Petersilie u. Kumpstkohl* — Item 14 Sch. für 7 Mettwürste — 4 Stof Wein
für 28 Sch. und 1 Stof Malvasier (Malmasier) für 10 Sch. — 2 Mk für ein Fell Schwein — 20 Schill.
für 1 ℔ Butter. Die Continuation vid. ao sequenti

Ich setze nur noch einige besondere Wörter her: versseche vissche frische Fische. prouestie Probstey
des Domprobsts Wohnung. to kerkhoue wart nach dem Kirchhofe zu. galligan Galgant (ein
sich Ingwer ...) cta circa. touerer ein Zuber. wortel Würzel. antependium Antepen-
dium. Vorhang vor das Altar. rendbrot mündlich (?) Weißbrodt ausgetragen. walnote Wall-
nüsse d. i. Wälsche Nüsse. ij nye moulue to eyner albe **
drat to schorten versehe ich, weil es von Fenstern gebraucht wird, für Drath flechten; denn
ehemals waren alle Kirchfenster von außen mit Drath beflochten, wie auch Fenster an
andern öffentl. Häusern z. E. dem Schwarzen Häupterhause. In dieser Rechnung fin-
det man nicht nur Ore sondern auch Pfennige, deren letzteren 3 auf einen Schil-
ling giengen

* weißer Kopfkohl. ** vielleicht ein Maur od. Ärmel zu einem weißen Meßgewand. vid. quoq. Not. in fine

1464

Aus dem Grabe des Rathsherrn Hartwich Vot in der Jacobi Kirche in Riga

…. tercia post festū michaelis archāi o dūs hartwic vo't consul rigensis cui' anima re ….

d. i. Tertia post festum Michaelis archangeli obiit dominus Hartwicus Vo't consul rigensis cujus anima re(quiescat

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von Anno 2c lxiiij

Unkoste lxxiiij mrc xiiij ß vortherede her Johann van dem Weghe vnde her Johann van der Borgh tor pernouwe tor stede daghe

xxxviij mrc gesandt dem here Helmico Bisschopp der kercke darppte an ix bene elle scharlake vnd j ame rinsch wyn do he hir was tom afflate up sunte Johannes dage anno 2c lxv

lix mrc xij ß j d vortherde her Johann Saltrup vnde her Hinrik van dem broke tom landesdage to wolmer up sunte peters dage ad vincula

Item xxij mrc vor ij c stekede pyle lj mrc geue vor j c vnde vj schock pyle

xvj mrc geue vor viij lispund salpeter dat pund vor ij mrc (soll heissen das Lisb. 2 R)

xvj mrc geue dem tegelmeister vor ij perde

j mrc geue dem vorman de de breff brachte to darpte van dem lubessch breue up dat uthgelechte gelt vor de priuilegia

Hundert xxxij mrc xij ß vor j vat rinsch wyn van ix ame vnd xxxvj stoep

viij mrc geue den kuren to makende

ij c xciij mrc x ß ij d geue vor v m vj c vnd xxxviij balken

lxxxix mrc xij ß geue vor desse balken upp to wyndende (aus Ufer herauf zu ziehen)

Summa summarum alle utgiffte ij m vij c lxiij mrc ij ß

d. i. 73½ Mk 14 Sch. verzehrten Hr. Joh. v. dem Wege u. Hr. Joh. v. d. Borg zur Pernau zur Tagfahrt der Städte.

38 Mk gesandt dem Hr. Helmico Bisch. der Dörptschen Kirche an 9 braune Ellen Scharlaken u. 1 Ohm Rheinwein da er hier war zum Ablass auf S. Johannis Tag anno 2c 65.

59 Mk 12 Sch 1 S. verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Heinrich v. dem Broke zum Landtage zu Wolmar auf S. Peters Tag ad vincula d. i. Petri Kettenfeyer

22 Mk für 200 stickete* Pfeile 51 Mk gegeben für 106 Schock Pfeile *feste angestikt od. Not. in fine

16 Mk gegeben für 8 Lb. Salpeter das Lb. für 2 Mk

16 Mk gegeben dem Ziegelmeister für 2 Pferde.

½ Mk gegeben dem Fuhrmann der den Brief brachte nach Dörpt von dem Lübischen Briefe auf das ausgelegte Geld für die Privilegien.

132½ Mk 12 Sch. für 1 Fass Rheinwein von 8½ Ohm u. 36 Stof

8 Mk gegeben den Kuren zu machen

293 Mk 10 Sch. 2 Pf. gegeben für 5638 Balken. 89 Mk 12 Sch. für diese Balken aufzuwinden

Sa Summa alle Ausgabe 2763 Mk 2 Sch.

dem Snytker vor dat Renenthen to hemmelledern vergleiche ich also: dem Tischler, die Decke in der Rathsstube zu machen. Es ist bekannt dass in Staatszimmern damals die Decken von Tischlerarbeit mit Kränzen u. Füllen verziert u. ausgemalt wurden (Remter ist eigentlich ein grosser Saal)

Im J. 1465 muss ein schwerer Eisgang gewesen seyn; denn ich finde in dieser Rechnung dass im Frühjahr alle Brücken wieder gemacht worden sind.

Aus dem Inventario u. Rechnungsbuch der Schw. Häupter No 5 von a. 1441

Anno In dem Jare vnses here krystj dussent iiij c in de jare lxiiij do was olderman tewes vegesak — do dede ik rekenss myne nakomelinge — do gaff ik Hinrik bekman — dat de suarte houede to quam an reden geld xxx j mk

Jt x s dat harnss to schurend Jt xj s vor dat harnss to schmerend

Jt j mk vor vj mk wass

d. i. Anno in dem Jahr unsers Herrn Christi 1400 in dem Jahre 64 da war Altermann Tewes Vegesack — da legte ich (sc. der älteste Kämmerer) Rechnung ab meinem Nachfolger, — da gab ich Heinrich Beckmann — dass den schwarz Häuptern zukam an baaren Gelde 30½ R. It. 10 Sch. die Harnische zu scheuern, it. 11 Sch. für die Harnische zu schmieren. It. 1 R für 6 Mk Wachs

1464½

Laut dem Landvogtey buch letzten Anno etc. 2c lxiiii^to^ die vorigen Landvögte Donnerstag vor Pfingsten ihre Rechnung ab, und da sich nun einige besonder Artikel anmerk.

Interste geuen vij mrk vor der heerlude wapen cleet. Item xxij mrk geuen den Rastyerren vor ij mann de van en geloset worden

Item xj mrk vor ix koye, gedan den lude up de helffte. Item xij mrk vj ß vor xx elen wandes de tegeden to kogellen und dem koke to eneme rocke de ele vij ort

Item geschuddet upp den Resen torn iiij last unde iiij lope rogghen. N. Diess war das Jahr der alte.

d. i. Erstlich gegeben 6½ Mk für der Heerleute Wapenkleid. Item 22 Mk gegeben den Rastjerrern für 2 Mann die von ihnen ausgelöset wurden. Item 11 ℞ für 9 Kühe, die den Leuten (im Stadtgebiet die vielleicht durch feindliche Streifereyen ihr Vieh verloren hatten) auf die Hälfte gegeben wurden. Item 11½ ℞ 6 Sch. für 20 Ellen Tuch den
zu ... und dem Koch zu einem Rocke, die Elle 7 Orr. Item aufgeschüttet auf den Resenthurm 3½ Last und 4 Lof Roggen.

Aus der Seelmessen Rechnung vid. Ao 1463

Ite feria iiij post quasimodogeniti im lxiiij^te^ jar gelonet iiij presters eyme ysliken xxij mrk van der zelemisse wegen vnde van der villie — noch vj mrk her nicolaus kuskule kelner vor hushure vor dat hus dar de zelemisse prest eyn del inne wonen.

Summa summarum aller vthgifft ijc lxxvj mrk vij ß z j ₰

Anno domini m^o^ cccc^o^ lxiiij feria v post misericordia domini rekede ik marquardus rickquardi myt her hinrik eppenhusen borgemester van der zelemisse wegen alle dingk clar vnde de summa der entphangghinge wart gelecht jegen de summe der vthgifft. Alzo dat ik schuldich bleff der zelemisse x mrk xvj ß z ij ₰ —

d. i. Item feria tertia post Quasimodogeniti im 64^ten^ Jahr gelohnt 4 Priestern, einem jeden 22½ Mk von der Seelmesse wegen und von der Vigilie (diese Priester waren Hinrich Schomvornborge, Hinr. Gottlieb, Peter Meybom, Peter Grouwe) — noch 6 Mk Herrn Nicol: Kostkulle Kellner (ein Domherr) für Haushuer für das Haus, darinn ein Theil der Seelmessen Priester wohnet.

Sa. Sarum aller Ausgaben (ab von 63 an) ist 276½ ℞ 7 Sch. und 1 Pfennig

Anno Domini 1464 feria quinta post Misericordias Domini rechnete ich Marquardus Rickquardi (vermuthl. filius) mit Herr Hinrich Eppenhusen Bürgermeister von der Seelmesse wegen alle Dinge klar und die Summa der Einnahme ward gelegt gegen die Summe der Ausgabe Also dass ich schuldig blieb der Seelmesse 9½ ℞ 16 Sch. 2 ₰

Aus der Confirmation des Erzb. Silvestri einer vom Probst Theodorico gestiftet Vicarie betreffend Pergam.

pp̄etuam vicariam ad altare situatū in medio eiusdem nr̄e eccl̄ie — nūc vacans et nullo beneficio dotatum — perpetuam vicariam ad altare situatum in medio ejusdem nostræ ecclesiæ — nunc vacans et nullo beneficio dotatum. hūḹiter humiliter tris litteris hm̄oi huiusmodi pbr Presbyter. Dub. Datum. ? In curia apud ecc̄liam nr̄am Rigen suprd̄tam Anno domini millesimoquadringentesimosexagesimo quarto quarta feria Pasche

Aus dem Denkelbuche Anno domini m^o^cccc^o^ lxiiij^to^

Her Jacob van den Seuenecken en prester hefft upp gelaten Hermen van Scheuen vor dem Rade to Brunswijk nach uthwysinghe des touorsichtes an den Radt to Righe geschreuen en hus pp

Hr. Jacob v. d. Sieben eecken ein Priester hat aufgelassen dem Herman v. Scheven vor dem Rathe zu Braunschweig laut der Zuversicht (d. i. Certificat) an den Rath zu Riga geschrieben, ein Haus pp

1465

Des Erzb. Silvestri Verordnung wegen des Baues der Petri Kirche aus Pergam.

— nonnullis meminimus nos cepisse relationibus, oculorumqz visionibus persensisse in civitate nostra Rigen maiorem parrochialem ecclesiam quondam in honorem sancti Petri edificatam, tunc basilicam reedificandam multoru subiacere — incomodis — Inmerito huic sancto petro edifium in sui honorem inceptum prepeditur, aut non tantum ab ecclesie disipulis promovetur, prout sacri canones et nostre provincie sanctiones statuerunt. Volentes indempnitati huiusmodi diligencius providere Rectori parrochialis ecclesie — prohibemus, ne circa huiusmodi reedificationem ecclesie aliquid impedimenti — faciant — directe vel indirecte — sed provisoribus ecclesie — assistant, quibus — damus edificandi potestatem iuxta arbitrum — civitatis Rigen consulatus — ymo ipse rector — de bonis que sibi supersunt, et de stipendio sue ecclesie collectis pro restauratione contribuat — Secius facientes — Indignationem omnipotentis dei et beatoru Petri et Pauli — et excomunicationis sententia noverint se incursur — Omnibus manus adiutrices pro fabrica huiusmodi ecclesie — porrigentibus, vere penitentibus et confessis — Quadraginta dies totiens quotiens manus suas porrexerint — relaxamus — Datum in Castro nostro Pebalge in vigilia sancti andree Apostoli Anno domini Millesimoquadringentesimosexagesimoquinto

d. i. — nonnullis meminimus nos cepisse relationibus, oculorumq visionibus persensisse in civitate nostra Rigensi maiorem parrochialem ecclesiam quondam in honorem sancti Petri ædificatam, tunc Basilicam reædificandam multorum subiacere — incomodis — Immerito huic sancto Petro ædificium in sui honorem inceptum præpeditur, aut non tantum ab ecclesiæ discipulis promovetur, prout sacri canones et nostræ provinciæ sanctiones statuerunt. Volentes indemnitati hujusmodi diligentius providere Rectori (d. i. dem Pfarrherrn) parrochialis ecclesiæ — prohibemus, ne circa huiusmodi reædificationem ecclesiae aliquid impedimenti — faciant (statt faciat) — directe vel indirecte — sed provisoribus (d. i. Vorsteher) — assistant, quibus damus ædificandi potestatem iuxta arbitrium — civitatis Rigensis Consulatus — imo ipse Rector — de bonis quæ sibi supersunt, & de stipendio suae ecclesiæ collectis pro restauratione contribuat — Secius facientes — Indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli — et excomunicationis sententiam noverint se incursuri (statt incursuros) — Omnibus manus adiutrices pro fabrica huiusmodi ecclesiæ — porrigentibus, vere poenitentibus et confessis — quadraginta dies totiens quotiens manus suas porrexerint — relaxamus — Datum in Castro nostro Pebalge in vigilia sancti Andreæ Apostoli Anno Domini 1465.

Von einem Zettel Pergament, der sich auf obiges bezieht, u. wo nicht gleichzeitig doch nicht viel später geschrieben ist

De allirerwerdigeste — Silvester — hefft gegeuen — dit privilegiu tegen unde wedder de kerckheren — sunte peters de sick ovreueligen hadden unde nemlig tegen den doctorem magistru hinricu nettelhorst — to sunte peters kerckhere de sick in der kercken buwete vele wol- de underwynen (regeren — unde maked vele twist unwillen bitterheit unde moye — unde hee rekende de kercke sick vor egen tho unde — gaff dar tho nye ene steen noch schuffell kalke — d. i. der allerehrwürdigste — Silvester — hat gegeben — dieses Privilegium gegen und wider die Kirchherrn — zu S. Peter die sich herrlich hielten und nemlich gegen den Doctor Magister Heinrich Nettelhorst — zu S. Peter Kirchherr der sich in dem Kirchenbau viel wollte anmaßen, regieren — u. machte viel Zwist, Unwillen, Bitterkeit u. Mühe — u. er rechnete sich die Kirche für eigen zu u. gab dazu nicht einen Stein noch Schaufel Kalk —

Aus dem Inventario d. Rechnungsbuch der Schw. Häupter N. 5.

It koffte ik j lispt klass von iiij mr It vor ix baden holtes iiij mr

It vorkofft j verdel wasses dat isl bij sh seint gelt xj ferd

It so gaff ik vor ene tune heringes den maken ———— iiij mr

Die ganze jährl. Ausgabe betrug 82 Mk 17 Sch. 1 Pfennig.

Aus dem Buch der Landvogtey

Anno dni xc lxvii und avende Sent Egidij (am Abend Sti Aegidii) legten Cord Visch d. Joh. v. d. Borch Rechnung ab, in welcher gar kein vorhandenes Getreyde vorkomt, woraus zu schließen dass die Landvogtey vorigen Jahr nichts eingenommen habe; auch sieht man aus der Rechnung daß die Landvögte sogar Getreyde angekauft haben. Ich setze nur einige Artikel her:

Interste ij schill unde V lispund honnighes dede her Johann Weinckhuse uth van der landfogedie alse her Cordt Vissch bute was dem stenweste to brukende uppet huss

Item lij mr gegeve vor ij last gerste und xvj lope tor sadt

Item xxiij mr j ferd gegeve vor j last und xviij lope havere

d. i. Erstlich 1½ Sch. & 4½ Lb Honigs lieferte Hr. Johann Weinkhusen ab von der Landvogtey als Herr Cord Fisch auswärts war an Stenbrn (soll dies Pfost bedeuten?)* zu brauen aufs das Haus

Item 50½ M gegeben für 2 Last Gerste u. 16 Lof zur Saat. Item 22½ M 1 ferd. gegeben für 1 Last 18 Lof Haber.

In der Brieflade des Guts Grobin d. H. Pleu # in Kurland liegt eine Handfeste auf Pergam. mit dem sehr dunkel anhangenden Heermeistl. Siegel, die Flucht nach Aegypten vorstellend. In derselben verleihet

Johan van Mengede anders genant Osthoff Meister to Liifflant dem Joh. Aronbergh u. dessen rechten Erben vifftehalnen Haken landes Busplenen geheiten Im kerspele to Tuckem / ym Gebede to Candow mit allen Rechten, wie die v. Busplenen es besessen, frey u. ungestört zu ewigen Zeiten. Auch werden die Gränzen in diesem Brief bestimmt. Das Datum ist: dusent veerhundert unde darna ym vifftinde sostigisten iare negest ordens huss to Rige am middeweken negest na dem Sondaghe Reminiscere

* bedeutet allerdings Pfost vid. Not. in fine libri

× 131
6

Aus dem Inventarium u. Ausgabebuch der Schw. G. v. 1441 – Dieses Buch in folio ist eine Handschrift der [illegible] u. [illegible]

Item ij glasfvinster In der Suder syden to Sunte kattherinen, die kosten wol hundert mrk, vnd vij mrk vnd die wyren vor den vinstern stonden xxj½ mrk vnd dat Astrack vor dem Stole stunt xxij½ mrk vnd die stoel stont xx mrk

Zwei Glasfenster an der Südseite der S. Catharinen Kirche, die kosten wohl 100 Mk und 7 mk und Dratgitter vor den Fenstern stunden 21½ mk und der Estrich vor dem Stuhle kosteten 22½ mk u der Stuhl kostete 20 mk.

Andere Dinge betreffend die Aufbewahrung des Silberzeuges u. Ablegung der Rechnung betreffend befindet sich hier das Inventarium der Kleinodien u. anderer Geräthe, die dem S. G. gehören.

8 Item Item

Die ihr Männer längst geschwundner Tage
Die als Schatten itzt die Flur begrüßt
Träumet ihr das noch Wunderbare
Daß das Loos der Sterblichen Leid ist ?

1465

Aus der Rig. Kämmerey Rechnung von Anno etc. lxv^to

ij mrc geue vor j tunne alborgh heringhes

Interesse xiiij mrc vij ß kostede de ij Collacien an krude malmesie rumenie rinsch wyn vnde de besendinghe des koninghes schriuere van polen marting alse he hir was in der vasten

xj mrc viij ß kostede de Collacie alse de voghed van Osel hinrik Bixhouede nicolaus de schriuer vnde Albert klever de lantknecht van Rotenhalle mit ere deneren des Rades gast weren in der vaste an krude malmesie rumenie rinsch wyn vnde ok de besendingh an hauere malmesie vnde rinsch wyn

ix ferd vij ß vortherede de schriuer to lempzel an de here vor palmen (ul. 1466) in der zake alse sine gnade halle citeret h stephe vnd zande

Item xxxij mrc geue dem glasewerter de dat nye vinster hefft gemaket jnd dome tegen dem Radstole auer

iij mrc iiij ß gesandt dem ploskouwesche schriuer an wyne rumenie Beer brot vnde vleissch

xvij mrc v ß gesandt vnsem heren van Rijghe up Johannis Baptiste an wyne Bere vnde Brode

xj ferd geue vor ene stoer de wart gesandt vnse here van Rijghe

iiij mrc geue des here schriuer van Rijghe vor j breff up de kerke to sunte peter dat sick de kerchher mit de vorstendere nicht sal beweren

Item lxxij mrc geue vor xxxvj lispund salpeters

Item iiij mrc geuen vor j m schechte

xxvij mrc, xlij mrc, lij mrc, xiiij mrc — Stunden — Sante mertens, Wynachten, Vastellauend, Pinxsten — Drunke

xxiiij mrc iij ferd vj ß vortherede her Johann Saltrumpp vnde her Hinrick van dem Broke to Uexkul up natiuitatis marie

Summa summarum alle utgiffte ij^m vij^c lx mrc viij ß

d. i. 2 Mk gegeben für 1 Tonne Aalburger Heringe.

14 Mk 7 Sch. kosteten die 2 Mahlzeiten an Kraut, Malvasier, Romenie, Rheinwein u. die Besendung des Schreibers des Königs von Polen Martinus, als er hier war in der Fasten.

10½ Mk 8 Sch. kostete die Mahlzeit als der Vogt von Oesel Heinrich Buxhövden, Nicolaus der Schreiber, u. Albert Klever der Landknecht von Rotenhau mit ihren Dienern des Raths Gäste waren in der Fasten an Kraut, Malvasier, Romenie, Rheinwein, u. auch die Besendung an Haber, Malvasier und Rheinwein.

9 Frd. 7 Sch. verzehrte der Schreiber zu Lemsal an den Herrn (ul. Erzbisch.) vor Palmarum in der Sache, als seine Gnaden Herrn Stephan v. Sande citiret hatten.

32 Mk gegeben dem Glaser der das neue Fenster gemacht hat im Dom dem Rathstuhl gegen über.

3 Mk 4 Sch. gesandt dem Polotzker Schreiber an Wein, Romenie, Bier, Brodt u. Fleisch

17 Mk 5 Sch. gesandt unserem Herrn von Riga auf Joh. Baptistae an Wein, Bier u. Brodt.

11 Fd. für einen Stör der wurde gesandt unserem Herrn von Riga.

4 Mk gegeben des Herrn Schreiber von Riga für einen Brief auf die S. Peterskirche, daß sich der Kirchherr mit den Vorstehern nicht soll (überwerfen)

72 Mk gegeben für 36 ½ Lb. Salpeter   4½ Mk gegeben für 1000 Schächte

27 Mk, 41½ Mk, 52 Mk, 14 Mk — betrugen — S. Martens, Weynachten, Fastnachtsabend, Pfingsten — Drünke.

24 Mk 3 Frd 6 Sch. verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Heinrich v. dem Broke zu Uxkull auf Nativitatis Mariae.

Sa Sarum aller Ausgabe 2754 ½ Mk 7½ Sch.

Parra vor Godes peningh pro arha für einen Gottespfennig, sind Synonyma.

de kemerye to behemelende auf die Kämmerey einen neuen Himel (Decke) zu machen vid. 1464

vure vnde eeken Föhren und Eichen

Der Convent der grauen Brüder muß ohnweit der Kyrystraße gelegen haben; denn in dieser Rechnung finde ich die Stadtmauer erwähnet die in der Neistraate achter den grawen brodere u. lag.

Gerichtlicher Ausspruch

Ik Clawes Wekebroed rychter yn Wirlande to den zaken Bekenne vnd betuge openbar myt mynen beyden bisitteren Alzo Otte wrangell Jurgens zoene vnd bertolt wrangell wolmers zoene dat vns beleidet hebben de Erbare manne Als Jurgen polle vnd syne wedder parte Alzo de hastfer wrangell purtze telks vnd tube vppe de vloetunge dar se vnne to rechte vnd to ordele gewyset weren tho dem menendage dat my doen wart van beyden parten geheten sitten gan dat gerychte vulmechtich van vnß gnedigen heren des hochmeisters wegen dar do Jurgen polle stoed vortgerichte vnd boed syn recht tom hilligen dat he syn over vnd syn water wolde vrye beholden vnd dat syne wedder parte vorbenomet nen recht enhedden dar ynne tovloetende dar vpp zo boet he syn recht tom enem male tom anderen male tom druddenmale dar syne wedderparte alle yegenwardich stoeden vnd se dar vorleten eme zodan recht vnd woldens nicht vpnemen Worumme so hebbe yk Clawes wekebroed rychter myt mynen beyden bisitteren sodan water nach rechte Jurgen pollen vrye overantwort tobeholdende eme vnd syne erben to ewygen tyden nachdeme dat syne wedderparte sodan recht nicht vpnemen wolden na affsproke des Ersamen rades, Des tor tuchnisse der warheit so hebbe yk Clawes rychter vorbenomet myt mynen beyden bisitteren vnse yngezegele gehangen neden an dessen breff de gegeven vnd geschreven ys na den yaren der bord xpi dusent verhundert yn dem viffvnd sosstichsten yare an sunte Jacobes avende des hilgen Apostels

d. i. Ich Klaus Wedebrod Richter in Wierland u. dieser Sache, bekenne u. bezeuge offenbar mit meinen beiden Beisitzern als Otto Wrangel, Jürgens Sohn u. Berthold Wrangel, Wolmars Sohn, daß uns begleitet haben die erbaren Männer, nl. Jürgen Polle u. seine Gegner, nl. die Hastfer, Wrangel, Purtze, Telks u. Tube an die Flößung (Fluß) um welcher Willen sie an dem gemeinen Tage vor Gericht gewiesen waren, da mir denn von beiden Theilen der Antrag geschehen war, daß ich im Namen unsers gnäd. Herrn des Hochmeisters bevollmächtigt Gericht sitzen (halten) soll. Da stand Jürgen Polle vor Gericht, u. vertheidigte sein Recht bei allen Heiligen, daß er sein Ufer u. sein Wasser frei behalten wolle, u. daß seine vorbenannte Gegner kein Recht haben sollten, darin zu flößen (flößen). Darauf behauptete er sein Recht zum 1ten 2ten u. 3ten male, indem seine Gegner alle gegenwärtig standen. Und sie überließen ihm solches Recht, u. wollten es nicht annehmen. Darum so habe ich Klaus Wedebrod Richter mit meinen beiden Beisitzern dieß Gewässer nach Recht dem Jürgen Pollen überantwortet, ihm u. seinen Erben auf ewige Zeiten zu behalten, nachdem seine Gegner solch Recht nicht annehmen wollten nach Ausspruch des ehrsamen Raths. Des zum Zeugniß der Wahrheit habe ich Klaus Richter vorbenannt, mit meinen beiden Beisitzern unser Insiegel unten an diesen Brief gehängt, der gegeben u. geschrieben ist nach den Jahren der Geburt Christi 1465 an S. Jacobs Abend des heil. Apostel.

1466

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von Anno &c lxvij

Hundert iiij mrk vj ß geue her Johan Geisner vnd her Cordt visch Vormundere ze-
terste lige her Hinrick Schonehar dar he noch wachter was van der prusche reise alse
her Johann Saltrup vnde her Cordt Wartman to danczke weren i des ordens zake
vj mrk geue Thomas Hövener an gelde vor de schade den de Rusze van Ploskouw dede i sine
Item huse des anno lxv alse her Astaffie Dymytrowitz hir was mit sine sone
x mrk vj ß vortherede Cristoffer Slochauw alse he was gereden to Ploskouw up
vastelavend
j mrk xiiij ß gesandt an havere vnd an wyne des heren houetmans dener van Vitebeke
Item x mrk geue vor j perdt dat Slochouw reith to Ploskouw
viij mrk geue vor iij^m schechte
j^c lxx mrk geue vor iij^m vnde v^c balken
Summa summarum aller utgiffte m ix^c lvj mrk

d. i 104 Mk 6 Sch. gegeben Hr. Joh. Geisner u. Hr Cord Fisch Vormündern des seligen Hr Hinrich
Schönhaar da er noch zurück war von der Preussischen Reise als Hr Joh. Saltrump und Hr
Cord Wartmann zu Danzig waren in des Ordens Angelegenheit.
6 Mk. gegeben Thomas Hövener an Geld für den Schaden, den die Russen von Polotzk ihm in
seinem Hause gethan ao 65. als Hr Astaffie Demetrowitz hier war mit seinem Sohn.
9½ Mk 6 Sch. verzehrte Christoph Slochow als er war geritten nach Polotzk auf Fastelabend
1 Mk 14 Sch. gesandt an Haber u. Wein des Hr Hauptmanns Diener von Witepsk
8 Mk gegeben für 2500 Schächte (will. Schäfte zu Pfeilen)
170 Mk gegeben für 3500 Balken
Sa. Summ aller Ausgabe bis Michaelis 67. 1955½ Mk.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schwarzen Häupter No. 5

Item yn dem name godes yut yar lxvj do was olderman yn den swarten höveden
gotschalck wysch — do dede rekenscop de oldeste kemerer —
It vor j vadem holt — ½ mrk It xij mark wasses yd punt xx d. sma — ij mrk viij ß
It vor vlomen dat harnis to smerende j ß It vor j schachtavel spyl — j mrk
It vor kost de vnse lichte drogen vor dem sacramente ½ mrk j lispunt dachtgarns — j mrk iiij ß
It noch geue vor grene strüke yn dem strücke — vj ß
It vor ij vadem holtes vj ferdingk It dat vngelt dar vor vb — vij ß
It vor ij vadem holt vij ß myn j d. It de monikey j th hering — v mrk

d. i Item in dem Namen Gottes im Jahr 66 da war Altermann bey den schwarzen Häuptern Gott-
schalk Wysch — da legte der älteste Kämmerer Rechnung ab.
It. für 1 Faden Holz ½ Mk. It. 12 Mk Wachs das ℔ 20 ₰ Suma. 2 Mk 8 Schill.
It. für Schweinsblumen das Harnisch zu schmieren 1 Sch. It für 1 Schachtafel Spiel 1 Mk
It. denen zur Mahlzeit, die unsere Lichte trugen vor dem Sacramente ½ Mk für 1 ℔ Garn zu
Dochten 1 Mk 4 Sch. It. noch gegeben für Grünenstrauch in der Kryst 6 Sch.
It für 2 Faden Holz 6 Ferd. It. die Unkosten dafür ist 7 Schill.
It. für 2 Fuder Holz 7 Sch weniger 1 ₰ Item den Mönchen 1 Tonne Hering 5 Mk.

Nach dem Landvogteybuche waren

Anno dni &c lxvij die vorigen Landvögte. Ihre vornehmste Ausgabe bestand in Erbau-
ung der Neuermühlschen Brücke, zu der schon dat Jahr vorher für 89 Mk riesen u. andere
Balken gekauft waren, 86 Mk kosteten die Lebensmittel (vitallie) für die Arbeitsleute
71 Mk der Zimmermann. An Getreyde war eingekommen
iij last roggen, noch ix lope roggen xxx lope gersten xxxvj lope haueren
noch xxxvj lope roggen geue den deuerse vnde Bodellen dieß letztere Wort steht in einigen
vorhergehenden u. nachfolgenden Rechnungen boden, daher wohl Bödellen entstanden ist.

1466½

Aus einem Briefe des Vicarii der Barfüßer an den Rig. Magistrat — Papier

Myn Innigest gebeth unde willigen dinst thuvorn — iuwe schrift an my dat ik sulde den vader den ik hebbe gesanth to visitiren unse closter by iuw dat den broderen to troste — laten hebbe ik wol vorstanden &c.

Hier ist der ganze Brief in Extenso

Myn Innigest gebeth unde willigen dinst thuvorn Ersamen leuen Herren iuwe schrift an my dat ik sulde den vader (Pater) den ik hebbe gesanth to visitiren unse closter by iuw dar den broderen to troste unde hulpe laten hebbe ik wol vorstanden &c. unde hebbe den suluen vader dar to rige gardian gesettet, unde were ok gantz bereit iuw vele ander olde broder to sendende wan ik dat den kun= de von redliker sake wegen alse innemende unde reformirende der closter in Sassen lande wan ik hebbe von der gnade und hulpe godis vele closter nuwen mit broderen bestellen unde in den negest vorgangen iare twe closter ingenomen tho eyner eyn unser broder dat ander der Juncfrouwen Sun= cte Claren dar to horen broderer und vornuftige bichtvader der noth ik nu in dussen sommer to reforme= rende bekummert byn gewest. Ik bidde iuw alse gy nu seit de ursprungh der angehaven reformacien in iuwer Stad dar noch in deme gantzen lande noch nerringe godis dinstes unde vele gudes afkomen wert gy willen vlit don dat unse closter in iuwer Stad werde gesichtet dat de broder dar mogen= dert got deme leuen herren mogen dyenen So hebbe ik irfaren dat eyn erbar man noch iuwe woren= de eyn huss by dat closter gelegen dar sodan handelinge in was de nicht wol theuet by geistliken clo= steren gekoft unde den broderen gegeuen bidde ik iuwe leue gy willen dat huss to deme closter laten komen eft eyn wenig der Stad von desewegen afgeit dat wil got de belonen alle guden wert eme vorbede unses hilligen vaders francisci unde de broder de nu sein unde hir na komen werden wol vorguden war an ik iuw od mach an to dienste werden do ik noch flite gerne unde wil ok mit mynen broderen vor iuw bidden Geschreuen to Angermunde in unse closter Am dinxedage na decollacionis (Enthauptung) sancti Johannis baptiste under mynes ambachtes ingesegel Anno dni M cccc^o lxvj

Broder Henningus Sele vicarius ouer de barfusser
broder von der obseruancien in der provincien
to Sassen

d. i. Bruder Henningus Sele Vicarius über die Barfüßer Brüder von der Observanz in der Provin= cien zu Sachsen; die auswendige Aufschrift ist

Den Ersamen wisen radheren der Stad Rige in liflande mynen besunderen
heren unde frunde &c.

Aus einem Pfandbriefe auf Pergament

Ick Bertram van tisenhusen seligen heren Engelbrechtes sone Ritters bekenne — dat ick — vorsath hebbe dem Erbaren manne Otto van dolen mynem leuen swager — mynen gantzen hoff tor pal Im Stichte van der Rige belegen ym kerspel to Ubbenorgen — vnd darto de twe pagesten posendorp vnd woyssen — vor twedusent nye margk rigisscher pagementis — Vnd ene Islike nye margk sal an sick hebben senen lodt gudes reynen lodigen sulvers rigisscher withte vnd veir nye artige vor enen schillingk torekende — vp dem Slote to Kannen des negesten vridages vor sunte Michael In den Jaren vnsers heren Dusent verhundert vnd Im Soss vnd sostichsten

d. i. Ich Bertram v. Tisenhausen, seligen Herrn Engelbrecht des Ritters Sohn, bekenne — daß ich — verpfändet habe dem ehrbaren Mann Otto v. Dolen meinem lieben Schwager — meinen ganzen Hof zur Pal im Stift Riga belegen im Kirchspiel Ubbenorm — und dazu die 2 Pagaster Posendorf u. Woyssen — für 2000 neue Mk. rig. Pagaments — u. eine jede neue Mk. soll in sich halten 7 Loth gut rein löthig Sil= ber rigisch Gewicht, u. vier neue Artige für einen Schilling zu rechnen — auf dem Schloß zu Kan= nen des nächsten Freitags vor S. Michael in den Jahren unsres Herrn 1400 u. im 66.

Diesen Brief hatte Bertrams Bruder Hans v. Tisenhausen, und sein Vetter Bartholo= mäus v. Tisenh. als Zeugen mit besiegelt. Noch setze ich einige Abbreviaturen darauf her.

bouwhoue Bauhof, Ort wo das Holz zum Bau bearbeitet wird. — tosegginge Aussage des Capi= tals — breffwiser Inhaber des Briefes. — betalunge to darpt die Zahlzeit zu Dörpt, so wie Johannis= tag zu Mitau. — vornogen bezahlen, Genüge thun. — hulperede Anrede, Beihülfe.

1466.

Aus einem Briefe des Fellinschen Raths an den Rigischen — Copeie

—— Juwen breff an vns — hebbe wy dalink na dato desses breues leffliken * entfangen — dar gy jnne roren ferne vnd begerende sind Jacob Dosen Rechteres helpen — na Juwen affsproke vnde Juwes Rygeschen Rechten Dat wy lange gedaen — Dar bouen beswaret he vns mit clagen tegen Juwe Ersamicheit vnde ander lude dat bekennet — efft dat recht vnd gelimplik is Juwe Ersamicheit spare god salichliken lange gesunt Gegeuen to Vellin des sonauendes na presentationis marie virginis — Anno lxvj

+ Siedel

Consules
Vellinen

d. i. — Euren Brief an uns — haben wir heute na Datum des Briefes eigenhändig empfangen — darinn Ihr berühret schreibt und begehret, Jacob Dosen zu dem Recht zu helfen — nach Eurer Absprache und Urtheil Eures Rigischen Rechts welches wir lange gethan — Darüber beschwert er uns mit Klagen gegen Eure Ehrsamheit und andere Leute, da erkennet — ob das recht und glimpflich ist. Eure Ehrsamheit spare Gott seliglich lange gesund. Gegeben zu Vellin des Sonnabends nach presentatio mariae virginis — Anno 66.

Consules Vellinenses

Das Amt der Biertrager in Riga bekam 1386 seine Schragen, welche 1466 vom Magistrat verbessert u. erneuert wurden, davon noch itzt (1800) die Kompagnie derselben ein Exemplar auf Pergament verwahrt. Es enthält 18 Artikel, davon ich die vornehmsten hieher setze:

Niemand soll gespundet Bier (Gespundet Beers) noch Wein schroten (wyne upschroden) oder fremd Bier eintragen, er habe denn die Kompagnie gewonnen. Begehrt ein unbescholtener Junggeselle (enich gudt knape) die Kompagnie, der muss erst die Bürgerschaft gewinnen (wynnen). Er muss sechs Schilling zum Lichten der Kompagnie, und auch 5 Mk** der Cumpanie de mit de hulpere gan. Wenn die Kompagnie zusammen trinkt, wählet der Altermann 2 Männer den Trunk zu besorgen de drunke to vorhegende und Rechenschaft davon zu thun. Wer diese Drunke aus Hochmuth verschmäht mit homode vorsmade soll seinen halben Trunk bezahlen. Streitigkeiten twedracht edder schelinge vertragen sie unter sich; aber blau u. blut Sunder Blauw vnde blöt soll der Vogt (Voghedt) richten. Wer den Altermann od. Beysitzer od. einen Bruder der Kompagnie misshandelt mit unhöfl. Worten, od. in zornigem Muthe od. mit Bier begösse mit vnhöuesschen worden, edder in tornen mode mit Bere begothe, soll das bessern wegen des Altermanns mit 3 Mk Wachs, des Beysitzer wegen mit 2 Mk Wachs, u. des Bruders wegen mit 1 Mk Wachs. Den Altermann wählen (kesen) die Biertrager Beerdregers unter sich selbst. Einem kranken armen Bruder unterstützt die Kompagnie mit 4 Oeren die er wiedergeben soll, wenn er besser wird. wanner sines dinges beter wert. Im Drunke soll niemand tragen keinerley oder andere Stechmesser yengerley gentzen Bazelers edder andere stekemesse bey ½ Ltt Wachs. Es sollen hinfort nicht mehr in die Kompagnie aufgenommen werden zu Brüdern u. Schwestern Sustere unehrliche berüchtigte Leute, auch keine lose Weiber lose wyue u. bittet ein Bruder od. Schwester einer solche verschrien Person (worthzey) in die Gilde zu Gast, der soll 2 Mark Wachs zum Lichten geben. Wenn der Altermann des Abends Urlaub orloff giebt, u. von der Tafel aufgestanden ist, soll jeder nach Hause gehen, wer aus Frevel u. Trotz to wreuel mide to vordrete sitzen bleibt, giebt 1 Markpfund Wachs. Wenn der Altermann den Stoffen Stenen verkündigt, soll jeder der so fern wegbleibt, od. dann erst kommt, wenn der Stoffen gehalten od. der Schragen de schraa gelesen wäre, oder dazwischen ausgeht giebt 1 Mark Wachs. Stirbt aus der Kompagnie ein Mann od. Weib so soll die gemeine Com=

---

* leffliken scheint besser von Lef Liebe herzuleiten zu seyn, u. so viel zu heissen als: mit Vergnügen

** 5 Mk h.l. 5 ℔ Wachs, wie folgende Artikel zeigen.

pagnie zu der Vigilie o. zum Begräbniß to der bygraft kommen by 1 Mk. Wachs zu den Lichten. Wer als der
letzte de lest in die Kompagnie aufgenommen ist, soll die Kompagnie zusammen rufen de Com
panie vorboden die Lichte bewahren u. anzünden entfengen by 1 Mk Wachs. Wenn in der Stadt Feuer
entstünd vur uppstunde od. groß Wasser wäre, so sollen sie zuerst mit Exten Spaten und
exen spaden vnde lopen u. mit solchen Geräthschaften vnde mit alsolkem thughe herbeyeilen, da-
mit man retten kann redden mach, und wenn ein anderer Unfall od. Auflauf vnstüre edder upp
loepp entsteht, sollen sie helfen stillen helpen keren by Strafe wer versäumt, der Compagnie 2 U
Wachs, u. dem Rathe 1 U rigl. Und endl. hat der Rath durch sonders. Gunst die Brüder des Amts der
Biertrager des schändlichen unreinen Amtes des schemeliken vnreynigen ammethes entlassen, als
wenn Delinquenten vorordellede lude vnde myßdedere vom Leben zum Tode gebracht tom dode ge
richtet und gequält gequelet werden sollen, sie nicht mehr Hand anlegen neue handt dar to
ansetten zu einigen Zeiten, welches der Rath auch in seinem Denkelbuch denckel boke anzeichnen
anteken lassen. Das Ende lautet also: vppe de tidt was ik hermannus helewegh Stadt
Schriver to Ryghe dat bethuge ick mit myner egenen handt / d. i. auf diese Zeit war
ich Hermannus Helewegh Stadtschreiber (Secretaire) zu Riga, das bezeuge ich mit meiner eig
nen Hand
NB In dem Denkelbuche, woraus ich bei vielen Jahren Auszüge gemacht habe, fehlt dieses Jahr; da-
her habe ich wegen obiger Inschrift nicht nachsehen können.

1467

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von Anno 2c lxvii^ten

Interste vj ferd iiij ß gesandt mester Jurgen deme dekene uth Osil alse he na rome reeth an wyne und (hauerey)
vmme geue eine geheten Constantinus en Ryddere van Constantinopolis de gefangē is gewesen van
den Torken dit wart em geue vmme gades willen
ix ferd iij ß geue den grawen broderen an bere brot vnde vlesch alse dat Capittel was to
Rige up sunte valentinus daghe do alle gebedigere hir weren
vj mrc geuen vor en wytuael perdt

Item vj ferd gesandt an wyne vnd hauere deme kerckhere to wolmer her hinrik stoep
xxxvj mrc xij ß gesandt an wyne ij amen vnd xij stoep in eneme lechgelleh allen gebedigeren
do ze hir to slote weren to Capittel vpp valentini do de lantmarschalk her mellingkrode aff
gesetth wart (a^o 1468
xxxix mrc v ß vortheredt her Johann Saltrump vnde her Cordt durkopp tho wolmer ter stede
daghe vnde vort van dar to Rounneborgh an vnsen heren Ertzbisschopp van der Righe
iij mrc xj ß vortheredt her Cordt durkopp to Treyden an de heren

Item vj mrc xij ß gesandt an wyne Rummenye vnde an hauere den darptschen boden de hir weren an de
here meister in der vasten ij uth deme rade de weren to huß mit her Johann van der borgh vnde ij
van des capittels wegen to huß mit her Gobel hoveman vnde ij to huß in der stadt herberghe
iij mrc gesandt den legate mit deme Romesschen afflate an wyne vnd hauere
vj ferd iiij ß gesandt doctor Jurgen hollandt dekene in Osill an hauere 2 an wyne alse he hir
qwam van Rome up Assumptionis marie
xiij mrc geue vor ij perde up de marstall
lxxvj mrc vor ij lakene ter deners notrofft

Item vj mrc j ferd vortheredt de schriuer in deme pinxsten tho Rounneborgh vmme breue willen
an de konyngh to polen vnd ok an dat hemelike gerichte
xij mrc geue mit deme vngelde vor iiij^m murstene
2) cccxxviij mrc xv ß geuen vor balken vp to wyndende
1) iij^c xxviij mrc xv ß geue vor vj^m vj^c vnd xcij balken
Summa summarum aller utgiffte ij^m v^c lxiij mrc j ß

d. i. 6 Fd. 4 Schill. gesandt Magister Jürgen dem Dechant aus Oesel, als er nach Rom ritt, an Wein u. Haber.

Item 5 Mk gegeben einem genant Constantinus ein Ritter von Constantinopel, der gefangen ist gewesen
von den Türken; dieß wurde ihm gegeben um Gottes Willen.
9 Fd. 3 Sch. gegeben den grauen Brüdern an Bier Brodt u. Fleisch, als das Kapitel war zu Riga
auf S. Valentini Tag da alle Gebietiger hier waren
6 Mk gegeben für ein Reisepferd (einen Grauschimel)

Item 6 Fd. gesandt an Wein u. Haber dem Kirchherrn zu Wolmar Hr. Heinrich Stoep
36 Mk 12 Sch. gesandt an Wein 2 Ohm 12½ Stof in einem Gastmahl allen Gebietigern, da sie hier waren
zu Schloss auf Valentini, da der Landmarschall Hr. Mellingrode abgesetzt wurde.
39 Mk 5 Sch. verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Cord Dürkop zu Wolmar zur Tagfahrt der
Städte, und ferner von da zu Ronneburg an unsern Hrn Erzbischoff von Riga.
3 Mk 11 Sch. verzehrt Hr. Cort Dürkop zu Treyden an den Herren
6 Mk 12 Sch. gesandt an Wein Rumenie u. an Haber den Dörptschen Boten, die hier waren an den
Herrn Meister in der Fasten, 2 aus dem Rathe die waren zu Hause bey Hr Joh. v. der Borg, u. 2 von des
Kapitels wegen zu Haus bey Hr Gobel Hofeman u. 2 zu Haus in der Stadt Herberge
3 Mk gesandt dem Legaten mit dem Römischen Ablaße an Wein u. Haber
6 Frd. 4 Sch. gesandt Doctor Jürgen Holland Dechant in Oesel an Haber und an Wein, als er hieher kam
von Rom auf Assumtionis Mariæ
13 Mk gegeben für 2 Pferde auf dem Marstall, 76 Mk für 2 Laken zu der Diener Nothdurft
6 Mk 1 Fd. verzehrte der Schreiber zu Pfingsten zu Ronburg um Briefe willen an den König
zu Polen und auch an das heimliche Gericht (d. i. das Vehmgericht in Westphalen)
11½ Mk gegeben mit den Unkosten für 4000 Mauerziegel
328 Mk 15 Sch. gegeben für 6592 Balken, 68 Mk 10 Sch. für Balken aufzuwinden.
Sa Sarum aller Ausgabe 2557½ Mk 1 Sch.

Ingeselle to Grauende Siegel zu stechen. Laß weden Lachs Wadem. Eucht rumplangen
Ao 1468 muß groß Wasser gewesen seyn, denn in dieser Rechnung finde ich daß ausgegeben sind: 4 mk
3 ß vor balken to vissherende de groten water in dem vorjar de de bruggen und dat kurthuß affdreuen

1467½

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schwarzen Häupter No 5

Int jar lxvij do was alderman Frederik Ruttenvogel — do dede rekenschopp de oldeste kemener

Int vor j tunne heryngk de monike — vj mk It 6 j lb wasses to vij ß 18 —— j mk 6 j ß

d. i. Item im Jahr 67 da war Altermann Friedrich Rüttevogel — da legte Rechnung ab der älteste Kämmerer.

It. für 1 Tonne Hering den Mönchen 6½ Mk Item 6 lb Wachs zu 7 schill. ist 1 mk 6 sh

Aus dem Landvogteybuche

Anno dni millesimoquadringentesimosexagesimoseptimo am donnerdaghe negest na assumpcionis marie virginis gloriose do deden de lantfogede her Cordt Visch unde her Johann van der Borgh rekenschopp deme Raede van der lantfogedye

d. i. Anno domini millesimoquadringentesimo sexagesimo septimo am Donnerstage nächst nach Assumtionis Mariae virginis gloriosae da legten die Landvögte Hr. Kord Fisch u. Hr. Joh. von d. Borgh dem Rathe von der Landvogtey Rechnung ab.

Aus dieser Rechnung merke ich blos an, dass 453 mk 3 Ferd. 6 sch. ausgegeben, u. 6½ Last 24 Lof Roggen u. 19 Lof Gerste vorhanden waren; die letzte Post ist diese:

noch xxij lope roggen geue den deneren Jacob unde Albert unde den Boden d. i. noch 22 Lof Roggen gegeben den Dienern Jacob u. Albert und den Boten (hier steht boden, wo vorher Bodellen stund vid. a. 1466.

1468

Aus einem Zeugniss, das Peter Trappow beym Danziger Rath über Nicolai We-
geners Verweisung an den Rig. Rath ausgewirkt Pergament

— Dat de vorgedacht Clawes wegener in den — vergangenen unnssen krieghen wedder ge-
meyne vppsettinghe der gantzen Preusse mit welken anderen syne medehelperen, beyen
den Ratt vnnsser Stad vorsamelinghen makeden, vnnd den Ratt vorwelgeden, vnd
vth eren Stolen vnnd werdicheiden vorstotten — hebben sik — alzo geholden, dat se
vth vnnsser Stadt Dantzke vorwiset syn, by erem hogesten dee to myden —
— to Dantzke Am dage Dorothee — Dusentveerhundertt vnnd achtvnnd-
sostigesten Jare

Der Danziger Rath bezeuget nemlich — dass der vorgedachte Nicolaus Wegener
in den — vergangenen unseren Kriegen wider gemeine Verordnung der gan-
zen Hanse mit einigen andren seinen Mithelfern, gegen den Rath unser
Stadt Versamlung machten, und dem Rath Gewalt anthaten, und ihn
aus ihren (seinen) Rathstühlen und Würden verstiessen — haben sich
— also aufgeführt, dass sie aus unser Stadt Danzig verwiesen sind, bey
ihrer höchsten* (Gefahr) sie zu meiden — zu Danzig am Tage Dorotheä —
1468sten Jahre. * by erem hogesten by Verlust des Halses, des Lebens.

NB. Auf diesem Zeugniss ist das Danziger Secretum in roth Wachs auf
der Rückseite aufgedrückt.

Aus einem Briefe des Grosskumthurs an den Rigischen Hauskumthur auf Papier

Em Bruder Heinrich von Richtenberg
Grosskompthur deutschs ordens

— Ersamer lieber her Hauskompthur — von wegen Niclis Wegener — dass her
vmb syne vorretterey noch obeltat von Dantzk entwichen Sunder vmb syner frankeit, das
her vnsern [illegible] geneiget ist — Worumb — we euch in vleisse bitten Sollichs — dem Ratte zu
Rige wollet czeigen — Gebin zu Konigsberg am Dinstage Juliane virginis im etc
lxviii sten Jar

Bruder Heinrich von Richtenberg
d. i. Grosskomthur deutsches Ordens

— Ehrsamer lieber Hr Hauskomthur — von wegen Nicolaus Wegener — dass er um
seiner Verrätherey noch Uebelthat von Danzig entwichen sondern um seiner Rechtschaf-
fenheit, weil er unserem (forte Orden) geneigt ist — darum — wir euch mit Fleiss bit-
ten, dass ihr solches — dem Rath zu Riga wollet anzeigen — Gegeben zu Königsberg
am Dienstage Julianae virginis im etc 68sten Jahre.

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung

In godes namen amen anno dessulvigen etc lxviii upp Michaelis do worden vam Rade gesettet
to kemerers de Ersamen her Gosschalk Boleman vnde her Johann Bekemorter dusse
hebben uthgeven dit nabescreven gelt
vj mrk gegeven twey Grekey de hir weren upp michael dorch godt
Int erste

d. i. Im Gottes Namen Amen Anno desselbigen etc 68sten auf Michaelis da wurden vom Rathe
gesetzt zu Kämmerern die ersamen Herr Gotschalk Boleman u. Hr Johann Beckerworter
diese haben ausgegeben dieses nachgeschriebene Geld.*
Erstlich 6 Mk gegeben 2 Griechen die hier waren auf Michaelis um Gottes Willen

* dieses ist der gewöhnl. Anfang der Kämmerey Rechnungen dieses Seculi.

1468½

xliij mrk viij ß vortherede her Johann Saltrumpff vnde her Lordt Durkoepp alse ze were to Koukenborgh in der heren zake vnd der Rige tegen den heren vnd Darppte

Item lxij mrk gesandt dem Erwerdigen heren Jodoco Bisschopp to Ozill tor gifte vnd fruntschopp alse he hir quam vnd Rome vnde wolde in Ozil vor Wynachte disser gifte was xij elen brun de ele vor x ferd vnde dar to ij tymer marte dat tymer vor xvj mrk

xv mrk xiiij ß gesandt an enem lechgellen Rynsch wyn dem Stadtholders uth prussen tor gyffte

hundert vnde xxxv mrk geuen ver eyn vat Rynsch wyn dat heelt viij amen myn x stope

iij ferd gesandt der vrouwe vd Rosen und Wyne

Item xxxix mrk vj ß vortherden her Johann van dem Weghe vnde her Lordt Visch to Wolmer tor stede daghvart

xxxvij mrk xiiij ß vortherede her Johann Saltrumpff her Johann van der Borgh her Lordt Bartman vnde her Lordt Durkoepp to treiden in hans wrede vnde Hinrick Schwyndes sake

vj mrk vortherde her Lordt Visch toh Wenden an den heren meister vme de schepe uth to genaliende

Item x ferd iij ß wortherede her Hinrik mey vnde her Evert Treer to Dunemunde alse de schepe uth segelde int vorjar

xcij mrk uth geuen de hans speygell hefft wortheert alse hee uth was in westualen van Johannis dach beth to pinxsten dat he hir wedder int landt quam van dem vryen stole

L rinsche gulden su[m]ma lxxxvij mrk geuen peter halffwisch vor eine nyen seyer to sunte peters kerche ter Stadt behoff

iiij[c] xxix mrk geue vor ix[m] ij[c] vnde xxxiiij balken

Summa summarum aller disser utgiffte ij[m] viij[c] xxxj mrk j ß

d.: 43 Mk 8 Sch. verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Lord Dürkop als sie zu Kokenburg waren in der Herrn von Riga Sache gegen den Herrn von Dörpt.

62 Mk gesandt dem Ehrwürdigen Herrn Jodoco Bischof zu Oesel zum Geschenk u. aus Freundschaft als er hieher kam von Rom u. nach Oesel wollte vor Weynachten. Dieses Geschenk war 12 Ellen braun, die Elle für 10 Ferd. und dazu 2 Timer Marder das Timer für 16 Mk

15 Mk 14 Sch. gesandt an einem Fass Rheinwein dem Stadthalter aus Preussen zum Geschenk

135 Mk gegeben für ein Fass Rheinwein das hielt 8 Ohm weniger 10 Stof

3 Ferd gesandt der Frau v. Rosen an Wein (die Gemahlin eines angesehenen Ritterlumanns)

38½ Mk 6 Sch. verzehrten Hr. Jos. v. dem Wege u. Hr. Lord Fisch zu Wolmar zur Tagfahrt der Städte

37½ Mk 14 Sch. verzehrten Hr. Joh. Saltrump Hr. Joh. v. der Borg Hr. Lord Bartmann und Herr Lord Dürkop zu treiden in Hans Wreden und Hinrich Schwynderen Sache

5½ Mk verzehrte Hr. Lord Fisch zu Wenden an den H. Meister um die Schiffe zu bestellen.

10 Ferd 3 Sch. verzehrten Hr. Hinrich Mey u. Hr. Eberhard Treer zu Dünamünde als die Schiffe absegelten im Frühjahr

92 Mk ausgegeben, die Hans Spiegel hat verzehrt als er ausser Landes war in Westphalen vom Johannistage bis zu Pfingsten, da er hier wieder ins Land kam von dem freyen Stuhle

50 Rheinische Gulden in Suma 87½ Mk gegeben Peter Halbfisch für einen neuen Zeiger (neue Uhr) auf S. Peterskirche zum Behufe der Stadt

429 Mk gegeben für 19234 Balken

Suma Sumarum aller Ausgabe 2831 Mk 1 Schill.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schwarzen Häupter N°. 5 vom Jahr lxviij[m]

Item vp des hilligen lichams dage do me de lonne vmdrogh tor kost gegeuen xv ß

Item vor ij tunnen dorsches de graken broder iiij mrk viij ß

d. i. Item an des heil. Leichnamstage, da man die Bäume herumtrug, zur Mahlzeit gegeben 15 Sch.

It. für 2 Tonnen Dorsch den grauen Brüdern 4 Mk 8 Schill. Noch merk ich daraus an ½ Ld. Licht 15 Schill. 1 Ld. Talch 9 Mk.

1468.

Aus dem Landvogteybuch

Anno dni mcccc lxviij Jare am dinxtage nach Divisionis apostolorum leyten die Landvögte Lord Fisch und Lord Dürkop Rechnung ab, woraus ich bloß anmerke:

Item xvj mrk gheuen deme lantknechte. Item vj mrk gheuen vor haueren tor sath

Item xviij mrk vor deme tegeder cledinghe

d. i. Item 16 Mk gegeben dem Landknechte. Item 6 Mk gegeben für Haber zur Saat (voriges Jahr findet man in der Einnahme keinen Haber: also war vermuthl. keiner gesäet worden)

Item 18 Mk für der Diener Kleidung. Noch sind 27 ℛ 3 ßl. für Gläser zur Landvogtey angerechnet, davon ein Theil für Silber u. Gold das ander für Macherlohn gerechnet ist.

In Ertrage wurde aufgeschüttet 7½ Ltl 17 Loste Roggen, 54 Loste Gerste.

Aus einem Briefe des Hunderschen Magistrats an den Rigischen auf Papier, das das Zeichen des Ochsenkopfs (wie 1447 zu sehen) hat, führe ich nur einige Ausdrücke an; weil der Inhalt übrigens uninteressant ist

vorbn vorbenannt quid schelden quittiren, frey erklären borgetucht vorlate renunc. alicui Einem von der Caution die er gestellt hat, losslassen. vnsse borger der borgetucht vorlaten ist dieselbe formul unserer Bürger der Bürgschaft erlassen. afhendich ghelborden abhändig geworden, verlohren gegangen. en tor hant komen zur Hand jemanden kommen, wieder gefunden werden. Screuen to wenden am vrigdaghe vor Palmen Anno &c m lxviij^ten Geschrieben zu Wenden am Freitage vor Palmen Anno &c im 68^ten

Aus dem Testamente Otto Lode von Toal Pergam.

In godes namen amen In deme dat in dussem vorgencliken leuende nicht wisser is wen de doet vnde nicht unwisseres is den de stunde vnd tydt des dodes Hirvmme beuele ik Otto lode van Toall saliger dechtnisse Hern Oderts loden sone myn lieff vnd myne sele In de gewalt des almechtigen godes vnd syner leuen moder marien vnd allen godes hilgen &c

d. i. In Gottes Namen Amen. Da in diesem vergänglichen Leben nichts gewisser ist, als der Tod, und nichts ungewisser als die Stunde und Zeit des Todes; so befehle ich Otto Lode von Toal, des Herrn Odert Loden seligen Andenkens Sohn, meinen Leib und meine Seele der Gewalt des allmächtigen Gottes seiner lieben Mutter Maria und allen Heiligen Gottes &c

Ich setze nur noch einige Abbreviaturen her: kerspell to koyker das Kirchspiel Koycker, beswaren d. h. ein Gut; ein Vermächtniß auf ein Gut legen. de halue mole die halbe Mühle in weren hebben in Besitz haben de beswaringe das auf einem Imobili ruhende Legat. de leuwaire das Lehn soster Schwester vicarie effte ewige misse eine Vicarie od. ewige Messe myn lateste wille mein letzter Wille In den enden alse ik dat bescheden auf die Art u. Weise wie ich es bestimmt ghelikelik jeder sekerheit Sicherheit. Ich merke nur noch an, daß seine noch lebende Mutter (moder) Margaretha, seinem Jahre Hausfrau, u. seine Schwester Brigitta, Jürgen Lodes nachgelassene Witwe war.

Aus dem Denkelbocke Anno dni &c lxviij°

Hinrik Gendena heft vpgelaten her Hinrik mey en hus mit siner tobehoringhe in der Sant strate tusschen Arndt van dem wele vnde Hinrik hauerbrodes husern belegen noch ene garde vor der kalkporte by her Johann van der borghes garden vnde ij hoyslage, de ene belegen ouer der dune vnder her Herman van Sunderen houe, de anderen by Segebaden houe dwers off belegen

Hinr. Gendena hat aufgelassen dem Hr. Hinr. Mey ein Haus mit seiner Zubehör in der Sandstraße zwischen Arndt v. dem Wele u. Hinr. Haberbrods Häusern belegen, noch einen Garten vor der Kalkpforte bei des Herrn Joh. v. d. Borg Garten, u. 2 Heuschläge, der eine belegen üb. der Düna unter Hr. Herman v. Sundern Hofe, der andere bei Segebadens Hofe schräg über gelegen.

1469

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von Anno 20 und lxix^t

Interste x ferd gesandt an Rynschen Wyne (Rumenie elk iiij stoop unde an hauere iiij lope enen Ryttere de hir gekamen van ploskouwe in dessen wynachten
lvj mrc hebben vortheert her Cordt wysch unde her Hinrick Mey tor pernouwe ter stede daghe
xiiij ß gesandt an ij stope wyns deme Borgermeister van der Kope
ij mrc iiij ß gesandt deme Cumpthure van dunenborgh an wyne, bere etc.
Item ix mrc xvij ß gesandt doctor leonardo an ij elen damasch an malmesye Rynsch wyn etc.
noch vj mrc xxiiij ß vortheert alse de Radt dusse doctor to gaste hadde
lxxxix mrc j ferd mede gedan hans speygel tor teringe an wasse unde gelde in den russchen saken
xv mrc xiiij ß gesandt to iiij malen zeleuyen des konings Bode to polen an wyne mede bere vleesch vysch Brode hauer unde hoy do he hir was vor sunte mertens dage in der ploskouwesschen sake
viij mrc j ferd vortherde her Johann luckeln to wolmer an den heren lantmarschalk heren Johann Dyer van herte anders genandt van kerkenbeke ume breue an den heren koningk to polen unde ume perde uth to forende by dunenborgh alse des rades bode solden an de koningk
Item lxxviij mrc kostede de reyse alse hans van Borke wass gereden vor paschen in lettouwen an den heren koningk van polen mit teringe cledinge vor breue unde andere Reschop
xxix½ mrc vortherden heren Johann Saltrump unde her Euerdt treer an unse heren van Ryge to lempzell do ze gekomen weren van smolensko unde brochten deme heren tydinge wes ze hadden geworuen an de heren koningk
xix mrc iij ß gegeuen vor v lechgellen wyns Rynsch dar sind inne hundert unde xv stoop den ze mede hadden tor reyse in der ploskouwesschen sake
Summa summarum aller utgiffte iij m iiij^c xc mrc xvj ß j d

d. i. 10 Ferd. gesandt an Rheinwein, Rumenie, jedes 4 Stof u. an Haber 4 Lof einem Ritter, der hieher kam aus Polotzk in den Weynachten
56½ Mk. haben verzehrt Hr. Cord Visch u. Hr. Heinrich Mey zu Pernau auf der Tagfahrt der Städte
14 Sch. gesandt an 2 Stof Wein dem Bürgermeister von Koop
2 Mk 4 Sch. gesandt dem Komthur zu Dünaburg an Wein, Bier &c.
9 Mk 17 Sch. gesandt Doctor Leonardo an 2 Ellen Damast, an Malvasir, Rheinwein &c.
noch 6 Mk 24 Sch. verzehrt als der Rath diesen Doctor zu Gast hatte
89 Mk 1 Ferd. mitgegeben Hans Speygel (dieß war ein Rathsdiener) zur Zehrung an Wachs und Gelde in des Russischen Sachen (d. i. in Geschäften aus Reussenreich)
15 Mk 14 Sch. gesandt zu 4 malen Seleuien des Königs boten zu Polen an Wein, Meth, Bier, Fleisch, Fisch, Brodt, Haber u. Heu, da er hier war vor S. Martins Tag in der Polotzker Sache.
8 Mk 1 Fd. verzehrte Herr Johann Luckeln zu Wolmar an den Hr. Landmarschall Hr. Joh. Dyer von Herte, anders genannt v. Kerkenbach um Briefe an den Hr. König zu Polen u. um Pferde auszuführen bey Dünaburg als des Raths boten sollten zu dem Könige.
78 Mk kostete die Reise als Hans v. Borke geritten war nach Litthauen vor Ostern zu dem Hr. König von Polen mit Zehrung, Kleidung, für Briefe u. andere Gerätschaft.
29½ Mk. verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Eberhard Treer an unseren Herren von Riga zu Lemsal da sie gekommen waren von Smolensko u. brachten dem Herren Zeitung was sie hatten ausgerichtet an den Herrn König.
19 Mk 3 Sch. gegeben für 5 Fäßchen Rheinwein darinn waren 114½ Stof, den sie mit hatten zu in der Polotzker Sache.
Summa Summarum aller Ausgabe 3490 Mk. 16 Sch. 1 Pf.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schwarzen Häupter № 5

Dyt nabescreuen gelde hebbe ik uthgegeuen tor kumpanye behoff

Itm noch utgegeuen dat dar wart vorterst als men de bome brochte xxij ß
Itm betalt vor j schippt 2 iiij lyspfunt talges xj mrk ij ß
Itm vort kost als men de lichte got xx ß Itm vort mysse wyn den grawen monneken ij mrk
Summa utgegeuen lxxv mrk myn ij ß

Dieß nachbeschriebene habe ich wieder ausgegeben zu der Compagnie behuf
Item noch ausgegeben das da würde verzehrt als man die Bäume brachte trug 22 Schill.
It. bezahlt für 1 Sch ℔ u. 4 L℔ Talch 11 ℳ 3 Sch. Item für Mahlzeit als man die Lichte goß 20 Sch.
It. für Meßwein den grauen Mönchen 2½ ℳ Suma ausgegeben 75 ℳ weniger 2 Schill.

1469.

Aus dem Landvogtsbuche

Anno dni m° cccc lxix° waren die vorigen Landvögte, ihre Ausgabe war 445 M 7 schill und

hir to j schilt unde iij lispundt Honnygh uppet Huss gedan

Item x last Rogghen geschuddet up de Kesen torn Item ij last gerst unde vj lope iss up des

Lantfogedes torn Item xxvj lope Roggh den deneren Willem Alberte dem koke und den Boden

d. i. hierzu 1 Sh und 3 Lt Honig aufs Haus geschafft.

Item 10 Last Roggen geschüttet auf den Kesenthurm Item 1½ Last Gerste u. 6 Lof ist auf des Landvogts Thurm Item 26 Lof Roggen den Dienern Willhelm, Albert dem Koche, und den Boten (der Koch ist vermuthl. der Wirth in der Stadtsherberge)

Aus einem Testimonio auf Pappier

Der dünamündische Hauskomthur Dyderick van Mengede anders genandt von der Dünow d: Dietr. v. Mengden anders genant v. d. Dunowen bezeugt, dass der Erwerdighe meister, Herr Claus v. Medeheym ein Stück Land gegeben, d. vom Amte zu Döblehn (to Dobbeleen) Gesinde abgenommen, u. dem Hofe Terweiten (Terwten) zugelegt habe. Das Datum ist: Dussent veirhundert Dar na im negenundsestigesten Jar. Des Amts Siegel, so unter einer Pappierscheibe unten auf das Spatium in gelbes Wachs aufgedrückt war, hat die Umschrift: S. Vice Commendator in dunemunde. Man siehet daraus, dass Vice- und Hauskomthur einerley ist. Erwähnter Dunowen hiess 1462. Dawnawe

Aus dem Denkelbok anno dni m° cccc lxix°

Hans Münsters Wittwe liess dem Andreas Groten (Andreas Groten) ein Haus aufftragen. Des iss gekomen vor den Radt am negesten ffridage na sunte Margarete daghe anno lxix° Hinrick Swarte wonhafftich tor Zelborgh mit eneme uth gesneden zcedellen vorzegelt Desshalven so hefft de Radt gegunt unde togelaten dessem Hinrick Swarten dat he sal unde mach antasten dat vorscreven Huss mit den andren guderen by eghendum beschede weret dat ymandes dar to sproke to hebbe efft tosprake dede bynnen Jare und daghe des sal en yderman vnvor sumet syn unde sal darumme ghan alse dat en Recht uthwyset

d. i. Es ist gekommen vor den Rath am nächsten Freitag nach S. Margarethentag ao 69 Heinr. Schwarz wohnhaft zu Selburg mit einem ausgeschnittenen Zettel (vid ao) versiegelt, deshalb so hat der Rath gegönnt u. zugelassen diesem Hinr. Schwarz dass er soll u. mag antasten das vorgeschriebene Haus mit den andern Gütern mit der Bedingung, geschähe es, dass jemand Anspruch darauf hätte, od. thäte (machte) binnen Jahr u. Tag, das soll einem Jeden unversäumet seyn (offenstehen) u. soll damit gehen (gehandelt werden) als das Recht ausweiset.

Aus dem königsbergsch. Archiv unter der Fabrizschen Specificat. N° 44. Anfang des Lehnbriefs über das Gut Perkun im Grobinschen, an Joh. Funke D. D. Libau am Abende des h. Anton von Padua (d. 12 Junii) 1469

Pergam

Wy broder Johan van Mengede anders genanth Osthoff Meister to Lyffland, dutsches ordens,

d. i. Wir Bruder Johann v. Mengden anders genannt Osthof Meister zu Liefland deutsches Ordens

Aus einem Kaufbriefe über Sadsenholm im Sesswegenschen

Pergam

Jürgen Uxkull (Ixkul) Ritter in Vollmacht seiner Hausfrau u. Erben (vulmechtich myner Erbaren Husfrowe katherine unde alle myner rechte erven) verkauft auf ewige Zeiten (ewyghes erfkopes) den Holm Zadsenholm mit 4 Gesindern der derdehalven Haken unde en verdendel in sich halten soll, für (vor sosshundert) 600 alte Mark Rig. im Kirchspiel zu Sesswegen belegen ?? Lemsel am h. Dreifaltigkeits tage 1469.

1470

Hu in diesem Jahr am 8ten Tage der heil. drey Könige vom Erzb. Silvester an den König von Polen wegen der Rigischen Kaufleute aus Preussen geschriebener Brief hat folgende Schreibart:

— Hirvme bidde wy Juw konigliken gnade mit gantzen ödmodigen andechtigen vlite dat de mit eren achtbaren werdighen Reden wil ansehen vnd to hertin nemen vnser leuen getruwen van Rige vnschuld vnd dat vnrechtige vorbringend der van Ploßkow —

d. i. Darum bitten wir Eure königl. Gnade mit ganz demüthigen andächtigen Fleiße, daß Sie mit Ihren achtbaren würdigen Räthen wolle ansehen u. zu Herzen nehmen unsrer lieben getreuen Rigischen Unschuld u. das unrichtige Vorbringen der Pleskauer —

Aus der Rigischen Kämmerey Rech. von Anno 1400 LXXt

Interste xiiij ß an haveren gesandt dem knechte de de breve brachte uth Lyttauwen van dem Bysschoppe van der wylle vnde dem houetman

iiij mrk v ß gesandt dem heren pawel Bysschopp to Curlant an Wyne haveren alse he hir was up Quasimodogeniti vnde reysde to Kokenborgh

lx mrk min x ß vortheredt her Cordt Bartman vnde her hinrick mey tom walke tor stede daghe

iiij mrk gesandt vnsem here van Rige an rodem Wyne wrenbrodt vnde dwergh kese to Kokenhusen

Item iiij mrk xvj ß vortherede der Stadt schriuer to Kokenhusen an de her na assumpcionis marie vme des mesters breves wyllen alse he schreff vnd eyde den he hebben wolde na der kerckholmesschen vordracht van rade vnde der stadt Rige

xxij mrk viij ß vortheredt her Johann van der Borgh vnde her Cordt Durkopp to Kokenhusen an vnse here van Righe upp natiuitatis marie vmet besprecke to reysende up de pleßkouwer

Item lxxx mrk geuen vor iiij Amsterdamsch laken to der deners cledinghe vnde notroffte

noch ij mrk xij ß geuen vor dit wandt to scherende

jc mrk vor c laste kalkes tom nyen husze upp de marckede

vj mrk geuen hanse spegel der her to achter was vnd to jare in der westuelesschen reyse vand vrende rechte

viij mrk vor j perdt

Item c vnde xx mrk gesandt dem vogede tom Bouldske vor de grauen hingeste den me dem konninghe wolde geuen

iiij mrk geuen vor iij par stevell

xxij mrk geuen dem smede vor lxv kameren to bussen to dysse kameren geleuen iiij vath Ozemunde

Summa summarum aller utgyffte iijm vijc xlv mrk xvij ß

d. i. 14 Sch. an Haber gesandt dem Knechte, der die Briefe brachte aus Litthauen von dem Bischoff von Vilna und dem Hauptmann

4 Mk 5 Sch. gesandt dem Hr. Paul Bischoff zu Kurland an Wein, Haber, als er hier war auf Quasimodogeniti und nach Kokenburg reisete.

60 Mk wenig: 10 Sch. verzehrten Hr. Cort Bartman u. Hr. Heinrich Mey nach Walk zur Tagfahrt der Städte

4½ Mk gesandt unserm Hr. von Riga an rothem Wein Weizenbrodt u. Zwergkäse nach Kokenh:

4 Mk 16 Sch. verzehrte der Stadtschreiber zu Kokenhusen an den Herrn nach Assumtionis Mariae, um des Meisters Briefes wegen, als er von dem Eide schrieb, den er haben wollte nach dem Kirchholmischen Vertrage von dem Rathe u. der Stadt Riga.

22½ Mk 8 Sch. verzehrten Hr. Joh. von der Borg u. Hr. Cort Dürkop zu Kokenburg an uns: Herrn von Riga auf Nativitatis Mariae um sich zu besprechen nach Polotzk zu reisen

80 Mk gegeben für 4 Amsterdamer Laken zu der Diener Kleidung u. Nothdurft

100 Mk für 100 Last Kalk zum neuen Hause auf dem Markte

6 Mk gegeben Hans Spiegeln, da er zurück war vom vorigen Jahre in der Westphälischen Reise vom Vehmgericht

8 Mk für ein Pferd.

120 Mk gesandt dem Vogte zu Bauske für den grauen Hengst, den man dem Könige geben wollte.

3½ Mk gegeben für 3 Paar Stiefeln

22 Mk gegeben dem Schmidt für 65 Kammern zu Büchsen. Zu diesen Kammern kamen 3½ Faß Ozemünde

Suma Sumarum aller Ausgabe 3745 Mk 17 Sch.

Lesswege Verslingen. gute Lüser paue Pfanne od. Kessel.

Weuenbrod vid Not. in fine libri

Aus dem Inventario der S. Jakobs Kirche in Riga vid ao 1430.

Item anno lxx binne entrent sunte mertener dage do beswort hans klene sunte Jakoppes kerken vorsmunder j garden belegen butten sunte Jakoppes porte an des mesteres garden — desse — gard horde tho vorten tho hans potten de hadde dessen vorschreven garden verkofft eneme dreyere de heth slapper luchtere munte by de was en vndudesche also dath he nyne liggende grunde mochte egen besetten alsus so bath desse — dreyger — hans klenen — dath he dessen — gard besweren wolde by also dane beschede — na erenne dode solde dessen — garden horen unde bliven tho sunte Jakoppes kerken — alsus staet de sulve garde ok in des rades boke sunte Jakoppes kerken tho schreven —

Item Anno 70 etwan um S. Martini Tag da beschwor Hans Kleine der S. Jakobskirche Vormund einen Garten belegen außer S. Jakobs Pforte an des Meisters Garten — Dieser Garten gehörte zuvor Hans Potten zu, der hatte den vorgeschriebenen Garten verkauft einem Träger, der e heißt Schlapper Leuchtermund, u. der war ein Undeutscher, also daß er keine liegende Gründe durfte eigen besitzen. Also bat dieser — Träger — Hans Kleinen — daß er diesen — Garten beschwören möchte mit dem Bedinge — nach ihrem Tod (nemlich seinem u. seines Weibes) sollte dieser — Garten gehören und bleiben bey S. Jakobs Kirche — Also steht derselbe Garten auch in des Raths Buch S. Jakobs Kirche zugeschrieben — vid a. 1484. 871.

Aus dem Inventario u. Rechnungsbuche der Schw. Häupter No 5.

Jhesus maria

Item in jare lxx doe was olderman merten osthaf — doen de de selschop de oldeste kemener gherdt jegher — j tune dorsches — vj ferd iiij ß

Item vtte gheuen vort xxviij marpunt myn j ferdel wasses it lyspunt stont iiij m ꝗ 2 ij ß sũa — vj mark vij ß

Item so ghaf ik vt vort xj fademe holtes de stont to samende — vj mark 2 vij ß

Item vort j tune schones hervnges den de gramme broderen kreghen — vj mark 2 ij ß

Item vtte gheuen vort dat nyghe pennynck bret to malende — j mark

Item deme glasewerttere vort xlviij runde tafele vnd vij halue tafele de holden c. viij elle ysliked elle steyt iij ferdynghe sũa — lxxxviij mark

Item deme smede vort iiij anker 2 viij anworpe vnd j c 2 viij nyntsserte vnd v styffte dyt steyt to samende sũa — xv mark iiij iiij ß

NB. Dieses Fenster stand an der Südseite in S. Peters Kirche, u. hatte den Patron der Schw. Häupter zum Zeichen.

Item noch ij fademe holtes de fademe stont xviij ß sũa — iij ferd

Jesus Maria

Item im Jahr 70 da war Altermann Martin Osthof — da legte Rechnung ab der älteste Kämmerer Gerhard Jäger

It. 1 Tonne Dorsch 6 fer. 4 Sch. It. ausgegeben für 28 Mk weniger ¼ Wachs das Lb kostete 4 ℳ und 2 Sch. Summa 5½ Mk 6 Sch. It. so gab ich aus für 10½ Fadn. Holz das kostete zusammen 6 Mk und 7 Pfennige. It. für 1 Tonne Schonische Heringe, die die grauen Brüder kriegten 6 ℳ 2 ß It. ausgegeben für das neue Pfennigbret (wo die Pfennigschaffer anschreiben) zu mahlen ½ Mk It. dem Gläser für 48 runde Scheiben, u. 7 halbe Scheiben, die hielten 108 Ellen, jede Elle kostet 3 Ferdinge Summa 88 Mark (hier muß man die Unkosten zu rechnen; denn das Glas betrug nur 81 Mark)

Item noch 1½ Faden Holz, der Faden stand 18 Schill. Suma 3 Ferding.

Aus dem Buche der Landvogtey

Anno dni &c lxx in jare am dage sunte Cosme unde Damiani (anno domini &c im 70ten Jahr am Tage Sanctorum Cosmae et Damiani) legten die Landvögte Kort Fisch u. Kort Durkop (Kirchspiels Thurm Kauf) Rechnung ab, u. überantworteten den Kämmern an baarem Gelde 324½ ℳ 1 sol. für Saat Hafer hatten sie 18½ ℳ 6 Sch. für Saatgerste 4 ℳ 3 Sch, und dem Landknechte hatten 16 ℳ gegeben. Als außerordentl. Ausgaben hatten sie folgende:

Item

1470

Item iiij mrc ij ferd iiij s vorthert ouer der dune alse de Radt de schedinge ginck mit den domheren by der molen auer de dune Item lij mrc ij ferd kostede dat huß tom putkan

d. i. Item 4 Mk 3 Ferd 4 s verzehrt über die Düna, als der Rath die Gränze umgieng (Gränzberichtigung traf) mit den Domherren bey der Mühle über der Düna. (dieß war vermuthl. die dem Domkapitel zugehörige Marienmühle) Item 52 Mk 3 Ferd kostete das Haus zu Putkan   s. 15 Lof

Alle Ausgaben betrugen 421 Mk 4 Pfennige. Außerdem waren 3 Schiff honig, 5½ Last Roggen geliefert worden, 20 Lof bekamen die Diener, der Koch u. die Boten, ½ Last Roggen ward gegeben dem Schiffbauer (schepebuller) und 1 Last Roggen wurde in die Bardyse (Bardyse worunter vielleicht das nemliche Schiff zu verstehen ist, das der Schiffbauer erbaut hat) verladen. Uebrigens kömt weder Haber noch Gerste vor; sondern bloß das angeführte.

Aus dem 6ten Privilegio der Kurischen Könige vid 1456   Urgam.

Wy broder Johan Walthusen van Herse Meister to Lyfflande dutsches ordens bekennen – dat wy – geuen vnde volenen (volenen Schreibfehler statt vorlenen) Ducant vnd alle synen rechten ward erven egenen Gebüren guten landes van deme lippestesthen lande van deme lippesteschen lande ym gebede vnd ym kerspell to Goldingen – fry vnd fredesamelicken to ewigen tiden – to Candauw am sunte lucas dage In den Jaren na cristi gebort Dusentueerhundert vnd dar na Im seuentegesten vid. 1500

Aus dem Denkelbock anno Dni 1470

Cassart Droste vnde Wyllem Meyer vulmechtigh gemaket von dem hern Rade to Ryge her Detmer Roper va wegen zeliger Tideke Knaken synes nalatenen sones Tidemann Knake vor dem Vogede her Johann van der Bergh hebben vpp gelaten Hanse vamd Laa Interste dat huß in der marstal strate – – noch en huß dar tegen ouer tusschen Hinrik Hußkummthure vnde Hinrik Poggen husze belegen noch en huß belegen hart achter Sunte Peters schole by der steger noch en garden In dem Ellerbroke etc.

d. i. Caspar Droste u. Wilh. Meyer vollmächtig gemacht von dem Hrn Rathe zu Riga, Hr Detmer Roper von wegen sel. Tideke Knaken ~~[illegible]~~ seines nachgelassenen Sohnes Tidemans Knaken wegen vor dem Vogte Hr Joh. v. d. Berch haben aufgelassen Hanse v. Laa rechtl. das Haus in der Marstallstraße – – noch ein Haus da gegen über zwischen Heinrich dem Hausthumthur u. Hinr. Poggen Hause belegen, noch ein Haus gelegen hart hinter S. Peters Schule bei der Treppe, noch einen Garten, im Ellerbroke, vyser vrouwe mole die Marienmühle. Eyneuwaldt patkul en Hauemann Finald Patkul ein Edelman, so glaube ich muß man es geben, auch Russow nennt sie Hauelude. tor rechtere handt zur rechten Hand, sonst heißt es immer vordere hant. tegen der grawe monche closter ouer negest dem Gilde stauen gegen den grauen Mönchen über nahe an der Gildstube. Also lag das Klost. der grauen Mönche der Gildstube gegen über. Herman Krankasten wurde ein Haus aufgetragen mit der bedingung alse bescheden liken isset dat Hans Kranchast (dieß war der nächste Erbe) noch in dem lande is, so soll ihm das Haus gehören, isset ock (wäre es aber) dass er verstorben, so ist Herman Krankast der nächste Erbe.

1471.

Immission in das an den Erzbisch. zurückfallende Lehngut Poyendorf — Freyam.

Ick Roloff perßevall Manrichter Bekenne — mit myne beyden bisitteren kord ykull vnde Jurgen van vngere dat wy hebben geseten dat vulmechtige gehegede gerichte vor des houes porte tobosendorpe dar vns heue beleth hadden de gestrenge Ritter her Jurge ykull vnde de Erbare Euwolt patkull — synes hochwerdige gnade vulmechtige procuratores. — Euwoldt patkull vörde dat word vnd sprack aldus Her Richter willet vornemen Id is geschen vnde gevallen dat vnse allergnedigeste here Ertz Bisscopp — hadde bewasekent vnde vorgeladen — de Erbare vrouwe zelige Otten van dalen nagelatene vnde ock de Erbare vormunderen testamentarien, vorwesere vrunde vnd alle vullevore zelige Otte latesten willen — dat de — scholden stan hebben to Rechte — vp den neghestvorgangen Mandach to Lemszell — vnd — niemant gekomen is — ane Otte wyf — allene, de dar to antworde vnd sprack vp dat lateste se were nicht vulmechtich vnd gaff de sake ouer — Vnsen gnedigen heren wart to gevunde en ordel mit Rechte Nachdem dat dar niemat were vulmechtich — so scholden se der sake neddervellich syn alse desse ordelsbreff — vthwiset de va dem Manrichter hanße van Tisenhusen vnd syne bisittere vorschreven vnd vorsegelt is Euwoldt patkull Antworde vns den suluen breff in dat gericht — Alzo hebbe wy den suluen ordelsbreff opebar — lesen laten — Do de breff gelesen was Sprack — patkull vort her Richter Alzo gy gehordt hebben — vnses — Ertz Bisscopp gewunnen ordell — so syn wy nu allhyr — Vnd nu dalinge is de lateste dach van de söß weken — Darumme begheren vnd essche wy van vnses Gnedigen here wegen — dat gy vns zodan ghewunne ordell — willen vthrichten vnd overantworden dessen hoff vnd hus mit allen wonigen vnd tobehoringe — nichtesnicht buten bescheden —

Ich Roloff Perseval Mannrichter — bekenne — mit meinen beiden Beisitzern Kord Uxküll und Jürgen von Ungern, dass wir gesessen haben das vollmächtige gehegte Gericht vor der Hofpforte zu Poyendorf (dieß lag im Ubbenormschen) dahin uns begleitet hatten der gestrenge Ritter Hr. Jürgen Uexküll und der ehrbare Euwolt Patküll — seiner hochwürdigen Gnaden (ud. des Erzbischoffs) bevollmächtigte Procuratores — Euwolt Patküll führte das Wort u. sprach also:

bewasekent Herr Richter, wollet vernehmen. Es ist geschehen und hat sich zugetragen, dass unser aller gnädigster Herr Erzbischoff — hatte und vorgeladen — die ehrbare Frau des seligen Otto v. Dalen nachgelassene Witwe wie auch die ehrbaren Vormünder Testamentarien, Vorweser Freunde und alle Vollzieher des letzten Willen des seligen Otto — dass sie — sich sollten vor das Gericht gestellet haben — auf den nächstvergangenen Montag zu Lemsal — und — dass niemand gekommen ist — als Ottens Weib — allein, die dar zu antwortete und zuletzt sprach, sie wäre nicht vollmächtig und sagte sich los — Unserem gnädigen Herren wurde alsdann ein rechtmäßig Urtheil gefällt, dass weil da niemand vollmächtig wäre, — so sollten sie völlig abgewiesen seyn, als dieser Urtheilbrief — ausweiset, der von dem Mannrichter Hans v. Tiesenhausen u. seinen Beisitzern verschrieben und versiegelt ist. Euwolt Patküll überantwortete uns denselben Brief ins Gericht — Also haben wir denselben Urtheilsbrief öffentlich — ablesen lassen — Da der Brief gelesen war, sprach — Patküll ferner Herr Richter da ihr nun gehört habt — unsers — Erzbischoffs gewonnen Urtheil — so sind wir nun hier — und da nun heute ist der letzte Tag von den sechs Wochen — so begehren und fordern wir von unsers gnädigen Herren wegen — dass ihr uns solch gewonnen Urtheil — wollet in Ausübung bringen und uns überantworten diesen Hof und Haus mit allen Wohnungen und Zubehörigen — nichts nicht ausbeschieden —

NB. Der Mannrichter fragte hierauf den Urtheilsman (ordelsman) u. des Erzbischoffs Männer welche gegenwärtig waren, u. als diese ihre Rechtsmeinung gegeben, so gab der Mannrichter und seine Beisitzer den erzbischöfl. Procuratoren die Hofespforte in die Hände (oder wie in der Urkunde steht, er hat sie ihnen eingewiesen u. geweldigt (Ingewiset vnd weldiget) Hierauf wurde die Richtebank vor die Hausthür gesetzt, da denn Patküll wiederum seinen Antrag machte, u. begehrte, dass der Mannrichter das Haus ihm übergeben sollte (dat me se in dat huß weldigen scholde) nebst allen Gütern. Ein anwesender Freund der Witwe trat vor, u. verlangte dass das der Frau gehörige Geräthe u. was zu ihrer Morgengabe (to erer vrouliken rechticheit) gehöre, ihr frey bliebe Dieß gab der Mannrichter nach, und weldigte die Procuratores in das Haus, indem er ihnen die Hausthür (de Hußdore) in die Hände lieferte. Nun wurde die Richtebank vor die Außenthür (darußen dore) getragen, u. die vorige Ceremonie wiederholt, worauf auch die Außenthür den Händen der Procuratoren überantwortet wurde. Der bisherige Landknecht von Poyendorf mußte alle Schlüssel ausliefern, die der Landknecht von Pajendorf bekam, um das Gut zum Besten des Erzb. zu bewahren, u. den Vorrath zu inventiren (de beredschopp vorteddelen) Das Datum ist dusent verhundert darna Ind eenundsoventigheesten Jare des Mandags vor Sunte philippi vnd Jacobi

1471 b

Von einem Grabmaal im Dom in Riga

ANNO DNI MCCCC LXXI DES DINGESDAGES IN DEME VASTELAUENE STARF

HER HENRICK BUSTROMES D GOT GNA — d: i Anno Domini 1471 des dinges=

dages in deme vastelaue starf — bustromes d got gna(de)

Aus der Rig. Kämmerey Rechnung von Anno etc. eyn unde seventigh

Utgifte — L. mrk xiij ß j d vortherden her Johann Valtrump unde her Cordt Bartmann to wende an den nyen here meister unde vort van dar to Koukenborgh an unse here van Ryghe

ix ferd gesandt tolke van ploßkouw an bere brode haueren etc.

iiij mrk j ferd gesandt dem Rytter her Spylstorppe uth pruyssen de des here Ertzb. to Rige syne moderlike her to ee nunnen an wyne rummenie beer haueren etc. tor erste begenninghe

Item — ij mrk gesandt an haueren und wyne den darptsche boden her Tideman herche und der Stadt schriuer up trinitatis

j mrk xiij ß gesandt den Cumpthure van Doneborgh und vyfte an wyne alse de gebedigere hir weren up trinitatis (damals waren auch die Comthure von Fernau, u. Goldingen, wie auch die Vögte von Rositen und Sonnenburg hier, u. erhielten (Fremmerin)

vj ferd gesandt des here Bisschopps to darpte her pepers syner suster swegers unde andere sine mage an wyne unde rummenye na Johanni

Item — j c xxij mrk iij ß vor j stucke wyns dat holt vij amen unde xxxij stoff

xxxj mrk geue dem gesellen de de lach to Jare in pruyssen umme trent michaelis alse de gefangen meister wolthuß wolde volk laten komen uth pruyse hir int landt upp de stadt Rige

viij mrk xj ß vortherde de schriuer to Koukenborgh unde to lemzel an den here umme der muren willen alse he ersten breff te Koukenborgh in der vaste vor sick vant

Item — lxxxvij mrk iij ferd vj ß vor iij M iiij c unde xcj brede mit dem ungelde

ij c lxxxvij mrk iiij ß geue vor vj M j c unde lxix Balken

lxxvij mrk xij ß geue vor dusse Balken upp to wyndende

Summa summarum aller utgyffte ij M ix c xx mrk ij ß j d

d: : 50 Mk 13 Sch. 1 Pf. verzehrten Hr. Joh. Valtrump u. Hr. Cord Bartmann zu Wenden an dem neuen Herren Meister u. ferner zu Kokenburg an unsern Herrn von Riga

9 Frd. gesandt dem Dolmetscher von Polotzk an bier, brodt u. haber

4 Mk 1 Frd. gesandt dem Ritter Hr. Spylstorppe aus Preussen der des Hr. Erzbischoffs zu Riga seine {Mutter Schwester / Schwester Tochter} hier zur Ehe nahm an Wein Rummenie bier haber &c zur ersten Begrüßung

2 Mk. gesandt an haber u. Wein den Dörptschen boten Hr. Tideman Herchen, u. der Stadtschreiber auf Nativitatis

1 Mk 12 Sch. gesandt dem Komth. von Dünaburg u. Rositen an Wein, als die Gebietiger hier waren auf Trinitatis

6 Frd. gesandt des Herrn bischoffs zu Dörpt Hr. Pepers seiner Schwester, Schwäger u. andern seinen Anverwandten an Wein u. Rummenie nach Johannis

122 Mk 3 Sch. für 1 Stück Wein das hält 7 Ohm u. 32 ½ Stof

31 Mk gegeben dem Gesellen der da lag zu Jahr in Preussen um Michaelis als der gefangene Meister Wolthusen wollte Volk lassen kommen aus Preussen hier ins land auf die Stadt Riga *

8 Mk 11 Sch. verzehrte der Schreiber zu Kokenburg u. Lemsal an den Herrn um der Mauer willen, als er den Urlaubbrief zu Kokenburg in der Fasten vor sich fand.

87 Mk 3 Frd. 6 Sch. für 3491 breter mit den Unkosten. 287 Mk 4 Sch. gegeben für 6169 balken

77 Mk 12 Sch. gegeben für diese balken aufzuwinden

Sa Sarum aller Ausgabe 2920 Mk 2 Sch. 1 Pf.

N. Also war Ferser in Verdacht, Liefland mit ausländischen Volk angreifen zu wollen.

Aus dem Inventario der Jakobskirche vid 1430.

It. int Jaer lxxj — do gyng ik aff hans klene van der vormunderschopp tho sunte Jakoppes kerken un do wart hinrick molre syn masschopp by desser tidyn — wart ge= tuget

[2] tughet de grote mostrantzey also de wecht — xxxii mark lodich
desse mostrantzey steit myt allen ungelde — Sa — xl mark
Jtem — also hans klene aff ginck do wart hinr. moller tho eneme massopper karen by
gesatt wyllem meiger

d. i. Item im Jahr 71 — da gieng Hans Klein ab von der Vormünderschaft der S. Jakobskirche,
und da war Hinrich Moler sein Kollege (gewesen) bey dieser — Zeit — ward angeschafft die
große Monstranz, also welche wiegt . . . . 32 Mk löthig
Diese Monstranz kommt mit allen Unkosten zu stehen . . . . 640 Mark
Item — als Hans Klein abgieng, da wurde Hinrich Moleren zu einem Kollegen erkoren d.
gesetzt Willhelm Meiger. † 1474.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schr. Jacobi No. 5

Int jar lxxi hebbe ik (ich der älteste Kämmerer) ut geven
Jtem vor i lyspunt was iiii mr unde ix s myn i d
Jtem vor xiiii lycht to makende up de boume un up de krone un altar xiii s
Jtem ut geven i mr vor i t. beers alse me de lychte goet

Die ganze Ausgabe betrug 81 Mk Rig.

d. i. Im Jahr 71 habe ich ausgegeben
Item für 1 ℔ und ½ Mk Wachs 4 Mk und 9 Schill. weniger 1 Pfennig
It. für 14 Lichte zu machen auf die Bäume und auf die Krone d. Altar 13 Schill.
It. ausgegeben 1 Mk für 1 Tonne bier als man die Lichte goß.

Aus dem Landvogteybuche.

Anno dni etc. lxxi [Legten die Landvögte des vorigen Jahres ihre Rechnung ab, ich.]
Int erste lxxxvii mrc gegeven her Johann Soltrump van des Rades wegen up de plosschouwesche reyse
noch lxxx mrc gegeven deme vogede toh Bauskshe vor den grawe hingest
Item xvi mrc vor de pande d. i. Zu erste 87 ℳ gegeben Herrn Joh. Saltrump von wegen des
Raths auf die Ploskowische Reise; noch 80 ℳ gegeben dem Vogt zu Bauske für den grauen Hengst
Item 16 ℳ für Rehguther. Diese sind die außerordentl. Ausgaben, die übrigen sind
42 ℳ für 7 Quartier (d. i. 1¾ Last) Saatgerste, 9 ℳ 12 Sch. für 28 Lof Haber zur Saat, 16 Mk dem
Landknechte, und also zusammen iii~c mrc xiiii
Item ii schill. honnych upper hus Item in de kese toch iiii last rogge Item xvi lope rogge
geve alberte deme dener Item iii lope den iii boden Item iiii lope deme koke
Item 1½ Schll Honig aufs Haus. Item auf den Roßmühlen 3½ Last Roggen. Item 16 Lof Roggen gegeben Albert dem Diener. Item 3 Lof den 3 Boten. Item 4 Lof dem Koch.

M. Von diesem Jahr habe ich auch einen aus Ergemeß d. i. Ermis am Tage omnium Sctorum
geschriebenen Brief des Meisters v. d. Borch an den Rig. Magistrat in Händen gehabt. Er nennt
sich in selben broder Bernth van der Borch gekorne meister und lantmarschalk to Lifflande
dütsches Ordens; auch ist das Siegel nicht das herrmeisterliche, sond. so viel sich erkennen läßt das
Siegel des Landmarschalls.

Anno etc lxxi schreiben die Radessendeboden van Hamborch bynne Lubeke to dage vorgaddert
und de Rad dar sulvest (die Raths Deputirte von Hamburg in Lübeck zum Hansetage versamlet, u. der
Rath daselbst einen Brief auf Pergament am Tage Vincentii an den Rath von Riga, Reval & Dörpt, daß sie die
engl. Waaren auch verbieten möchten, weil die Stede van der Hense sie auf der letzten Tagfahrt sie verboten
auch der Irluchtigeste hochgeborne furste Kristiern to Dennemarcken, Sweden und Norwegen ko-
ningh sie verboten, dazu die Danziger beym König Casimir in Polen von Syner konninglike maiestat
(denn damals war das Wort Majestaet noch nicht üblich) ein gleiches Verbot u. an den Herrn Herzog von Burgund
einen Brief zu erlangen ausgewirkt hätten. Noch einige Wort daraus: Wunlen [illegible]
vorlede vorleden d. i. vergangen. vorsteren vorgeschrieben suprascriptus moye Mühe vorbedinge Ver-
bot erholden erhalten. sulkent solches gue geven.
Von dem Briefe des Königs von Polen lag eine Abschrift in dem Briefe, die voller Abbreviatu-
ren ist. Da dieselbe gleichzeitig mit dem Original ist; so setze ich eine Probe der Schreibart davon.

Liefer. 1471. Continuatio Papier.

Kazimirus Rex polonie etc
Duci Burgundie

Preclare princeps et dne frater noster carissime Certa docti experiencia Intelleximus quod quidam terrarum nrarum prussie Subditi et mercatores non diu transactis temporibus per serenissimum principem Anglie Regem captiuitate affecti, singulis eorum bonis et mercibus sunt priuati Et cum ut ad plenum cognouimus non demeruerint ut tam seue-ra feriret anxietate non possumus non egre ferre ipsorum huiusmodi dampna pressuras et directiones Exciderunt ut experimur e memoria fauores et prerogatiue quibus in Regno et dominiis nris subditi et mercatores sue Serenitatis gaudent et fruuntur etc

d. i. Casimirus Rex Poloniæ &c Duci Burgundiae. Præclare princeps et domine, frater noster carissime. Certa docti experientia intelleximus quod quidam terrarum nostrarum Prussiæ subditi et mercatores non diu transactis temporibus per serenissimum principem, Angliæ regem captivitate affecti, singulis eorum bonis et mercibus sunt privati. Et cum, ut ad plenum cognovimus non demeruerint, ut tam severa ferirentur anxietate, non possumus non ægre ferre ipsorum hujusmodi damna, pressuras et d… tionem. Exciderunt, ut experimur, e memoria favores et prærogativæ, quibus in Regno et dominiis nostris subditi et mercatores suæ Serenitatis gaudent et fruuntur. etc. Er meldet ihm hierauf, dass er in seinem Reiche die englischen Laden verboten habe, und es seinen Unterthanen bekannt zu machen bitte, dass sie keine ins Reich bringen und feil stellen, halten möchten. Noch setze ich einige Abbreviaturen daraus her: q̄r quorum. mēsura mensura. tq̄ tanquam nullo merito. indēpnitati indemnitati. ad auisamentum et cautelam ad avisamentum & cautelam zur Warnung. al̄s alias sonst. gui gravi. cy cuius. v. f vestra Fraternitas.

In dieser Copie lag auch eine gleichzeitige deutsche Uebersetzung, daraus ich den Anfang hersetze: Irluchte ffurste vnde here vnse allerleueste Broder, van Wysser erfaringe belerert hebbe wy vernomen wo dat welke vnser lande prusen vndersate vnde Coplude in vnlangen vorleden tyden dorch den Irluchtigesten ffurste konige van Engeland in gefencknisse entholden alle erer guder vnde kopenschopp sin berouet. d. i. Erlauchter Fürst und Herr unser allerliebster Bruder, von gewisser Erfahrung belehret haben wir vernommen, wie dass welche unsrer Lande Preussen Untersassen und Kaufleute in kurzen (unlangen) vergangenen Zeiten durch den Erlauchtigsten Fürsten, König von England in Gefängnisse gehalten, aller ihrer Güter und Kaufmannschaft beraubet sind etc. noch einige Bemerkungen: Serenitas ist hier auch Dorchluchtichkeit übersetzt, also war Erlaucht und Durchlaucht noch einerley. vorderuen Verderben veriti ist übersetzt: hebben vns entseen. Celsitudo regia königliche Majestät (also war dieser Ausdruck schon gewöhnl.) non sine gravi indignatione nostra ist übersetzt: mit groter vnser vnwerdicheit, honor eyringe, ex intimis affectum van inwendigen herten begeren. Noch lag in den lübeckschen Briefen ein Zettelchen aus der lübischen Kanzley, folgenden Inhalts. Dnis proconsulibus et consulibus Ciuitatum liuonie. Ok Ersamen heren heren mit iuwer Ersamheide. der schriuer is to lubeke so drestig wesen, to behuff etlike guder Collacie, hebben wy to iuwer Ersamheide vnd vordrent ok alle wege gerne Datū ut in lrā (Datum ut in littera) Cancellaria Civitatis Lubicensis.

Aus dem Denkelbuche Anno Dni etc lxxi°

Her Johann van der Borgh vnde her Johann Geyssmer vulmechtige vormunder to vnser leue vrouwe Capelle in sunte peters kerche achter dem chore der plesskouer koppmann hebben upgelaten her Gosschalke Boleman vnde steenhuser etc. d. i. Hr Joh. v. d. Borgh u. Hr Joh. Geyssmer vollmächtige Vormünder der Kapelle uns. lieb. Frauen in S. Pet. Kirche hinter dem Chor der Plesskower Kaufleute haben aufgelassen Hr. Gottschalk Boleman 2 Steinhäuser etc. In Riga lag damals ein Orthus (Eckhaus) das den Namen führte de tempell. Unter Plesskow kann nicht Pleskow zu verstehen seyn, sondern Polozk.

1471e   Papier

Cristiernn van godes gnaden to dennemarken sweden Norwegen der wende
unnd gotten konnigk hertogk to Sleswigk Greve to holsten Stormarn ol-
denborgh unnd Delmenhorszt, d. i. Christien v. G. G. zu Dännemark, Schweden
Norwegen, der Wenden u. Gothen König Herzog zu Schleswig Graf zu Holstein Stormarn Oldenburg u.
Delmenhorst. In diesem an den Hochmeister Heinrich Reffle v. Richtenberg gerichteten brief bittet der
König, der Hochmeister möchte sich für den abgesetzten Livl. Landmarschall v. Mallingrade, welcher durch
Verläumdung sein Amt verlohren, beim Meister von Livl. verwenden, dass er restituiert werde. Wo
nicht so würde er genöthigt seyn, sich seiner thätig anzunehmen. Der brief ist gegeben auf dem Schloss
Segeberg ann Sondage Reminiscere Anno lxxj°

1472

Von einem Grabsteine in der Rigischen Domkirche

anno d mcccc lxxx In deme ve e kiliani do vruul · kort durkop d m cccc ur d m
.... ucobi · do · starf · durkopes · biart · ur · d ce

d. i. Anno 1472 in deme veste Kiliani do
Kort Durkop, 14.. .... Jacobi do starf Durkopes vor se

Aus einem Befehl des Pat: Provincialis der Minoriten in Sachsen — Pappier

Cu tocius mundi vna vox sit vt fiat reformacio Indecorum foret nisi monasteria fratrum minorum presertim
in quibus transgressiones famose sunt reformarentur Sane fama puplica prodente dolenter recepi
quod fratres minores conuentus Rigensis tumultuosam abolim — agunt vitam Recipiendo et sibi appropriando
pecuniam et quod peius est turpiter in ebrietatibus et impudiciciis expendendo admittendo mulieres ma-
le fame in eorum monasterio et quod intollerabilius est die noctuque in eorum dormitorio ipsis mulieribus cla-
ues de suis cellis assignando Quidamque fratres in castris residenciam faciendo quoque per portas
diuagando et foris ad eorum libitum remanendo Elemosinas a simplicibus extortas turpiter consumendo et
conuentui in nullo vel modico subueniendo In quibus omnibus et aliis quam pluribus nullam correctionem admittendo
Et ut censuram nostre religionis impediant seculares prebendarios secum in mensa et dormitorio collocare consue-
uerunt Et ... totam solempnis uoti fratrum minorum ymmo omnium religiosorum ... abiciunt
eam quam promiserunt regulam et subuertunt omnem monastice vite honestatem
Quasobres Ego frater Mathias sacre theologie professor et fratrum minorum prouincie Saxonie minister et seruus — In-
frascriptas leges — statuo inuiolabiliter obseruandas — Datum lubec Anno domini 1472 in die sancti
Bartholomei apostoli mei officii sub sigillo

d. i. Cum tocius mundi vna vox sit, et fiat reformacio Indecorum foret nisi monasteria fratrum minorum
præsertim in quibus transgressiones famosæ sunt reformarentur Sane fama puplica prodente dolenter
recepi quod fratres minores conuentus Rigensis tumultuosam abolim — agunt vitam Recipiendo
et sibi appropriando pecuniam et quod pejus est turpiter in ebrietatibus et impudiciciis expendendo
admittendo mulieres malæ famæ in eorum monasterio et quod intollerabilius est die noctuq in eo-
rum dormitorio ipsis mulieribus claues de suis cellis assignando Quidamq fratres in castris resi-
denciam faciendo quoq per portas diuagando et foris ad eorum libitum remanen-
do Elæmosinas a simplicibus extortas turpiter consumendo et conuentui in nullo vel modico
subueniendo In quibus omnibus et aliis quam pluribus nullam correctionem admittendo Et
ut censuram nostræ religionis (Ordens) impediant seculares præbendarios secum in mensa et dormi-
torio collocare consueuerunt. Et totam solempnis uoti fratrum mino-
rum ymmo omnium religiosorum abiiciunt eam quam promiserunt regulam et sub-
uertunt omnem monasticæ vitæ honestatem.
Quas obres Ego frater Matthias sacræ Theologiæ professor et fratrum minorum prouinciæ
Saxoniæ minister et seruus — Infrascriptas leges — statuo inuiolabiliter obseruandas ——
Datum Lubecæ Anno domini 1472 in die Scti Bartholomæi apostoli mei officiü sub sigillo

das Siegel in rothem Wachs oval war als ein Oblatensiegel untergedruckt. Von der Umschrift war bloß zu lesen S · Min · ratro .... uicie · saxonie ·

Aus der Rig. Kämmerey Rechnung von Anno 2c. lxxxij

Jntzeste — xv mrc vortheredn her Cordt Vysch mit deme Schriuer to Wenden an vnse gnedigen here van Rige in der vaste anno lxxxij
iiij mrc gesandt an wyne Ber haver 2c vnses here van Rige sine Boden de hir weren hart vor Wynachte alse Hinrik van Ungeren Kersten Holstener Frederik Krudener Roloff Perzeval vmme der holdinge willen de de van Rige gedan hebben deme here meister

Jus erste. 15 Mrk verzehrten Hr. Cord Fisch mit dem Schreiber zu Wenden an unsern gnädigen Herrn von Riga in der Fasten Anno 72
3½ Mrk gesandt an Wein, Bier, Haber 2c unsers Herrn von Riga seinen Boten die hier waren hart vor Weynachten als Heinrich v. Ungern, Christian Holstener Friedrich Krüdener, Roloff Perzival um der Huldigung willen, die die von Riga gethan haben dem Hr. Meister.

Item ix mrc vij ß hefft gekostet de Bode des heren konyngs van Polen an den radt van der ploszkou
over wegge de her quam na Pasche (al. 1473) vor de besendinghe an wyne j tune med brodt ec.
xx mrc gegeven her Achylles der Juncfrouwen Capellan van mester Johans Ossenbruggers
zeligen prouisie [illegible]
xi ferd gesandt dem heren Bisschopp van Aboulle an wyne Brode e Ber
iiij mrc gegeven mester Symon vor x lyspunt allun vor koleslegers holt unde arbeidslude
krudt to to maken
Item vj mrc vor ij^m^ murstene
xl mrc xi ß kosted de collacie als me dem meyster huldigede
xciij mrc j ferd kosted dat gestebot alse de meyster des rades gast was in der vasten
xxx mrc gegeven vor kalk xxx last
ij^c^ lxij mrc xij ß gegeven vor v^m^ ix^c^ unde lxxix balken
Summa summarum aller uthgiffte ij^m^ v^c^ xl mrc iij fferd iij ß

d. i. 9 Mk 6 Sch. hat gekostet der Bote des Hr. Königs von Polen an den Rath von der Polotzker wegen, der hier kam nach Ostern, für Bewirthung an Wein, 1 Tonne Meth, Brodt &c.
20 Mk gegeben Herrn Achilles der Jungfrauen Kaplan von M. Joh. Ossenbruggen seligen seiner Vicarie (Dieser M. Ossenbrugger war Priester gewesen, u. hatte in seinem Testament eine Vicarie in der Klosterkirche gestiftet, die jährl. 40 Mk Rente trug, welche jährl. gezogen od. an einem Priester bezahlt wurden, der die Seelmessen dafür las. Ich finde auch, daß diese Renten an der Arbeitsbu selbst abgegeben worden sind, vermuthl. wenn kein Priester zugegen war)
11 Frd. gesandt dem Hr. Bischoff von Abo an Wein, Brodt und Biere
3½ Mk gegeben Meister Simon für 1 Liespf. Alaun (soll wohl Salpeter heißen) für Kohlen Schwefel, Holz u. Arbeitsleute Schießpulver zu machen)
5½ Mk für 2000 Mauersteine
40 Mk 11 Sch. kostete die Collation als man dem Meister huldigte
93 Mk 1 Frd. kostete das Gastgebot als der Meister des Raths Gast war in der Fasten
30 Mk gegeben für Kalk 30 Last
262 Mk 12 Sch. gegeben für 5979 Balken
S^a^ Sarum aller Ausgaben 2540 Mk 3 Frd. 3 Schill.
de Bardesy unde de snycke vorbaren unter Ausgaben verstehe ich Barse, die ich für ein klein Kriegsschiff halte u. Schnicke* war vermuthl. eine Fähre zum übersetzen. Beyde wurden der Stadt über an einem sicheren Orte verwahrt. Exemplum sub Ascensionis domini. ostensum sic habe.

Von den Reversalen, welche Riga dem Hl. Meister v. d. Borch ausstellte, setze ich hier das Ende her:

Rige Sonavende am vor Calixti In den Jaren na Cristi gebort Dusent veerhundert unde darna Im twe und seventigesten, Hir an und over syn gewesen tuge und degedingeslude her Johan Zoltrump her Johan van der Borch here Cordt Bartman Borgmeister Hinrick krumes Radtman, Hanss leembeke Olderman und Hinrick molner, uthen groten Gildestoue, Hanss stuss Olderman und Hinrik volmann uthen lutteken gildestoue Der vorgenanten Stadt Righe

d. i. Riga Sonnabends vor Calixti in den Jahren nach Christi Geburt 1400 u. darnach im 72sten. Hier sind an u. über gewesen als Zeugen und Vermittler Hr. Joh. Soltrump, Hr. Joh. v. der Borch, Hr. Cord Bartmann, Bürgermeistere, Heinr. Krimes Rathsmann, Hans Leembecke, Altermann, u. Hinrich Molner aus der großen Gildstube, Hans Stuß Altermann, und Hein. Volmann aus der kleinen Gildstube der vorgenannten Stadt Riga.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schwarzen Häupter N° 5.
merke ich an, daß dieß Jahr 17 Personen verstorben, bey deren Leichbegängniß die Leuchterbäume getragen wurden, u. für deren jede 6 Schill. bezahlt wurden.
Item vor j lyspunt ij marckpunt wasses iiij marck xiiij ß Item ij lyspunt talges vor ij mark
Item xvi marpunt dacht garne xxiiij ß Item vor 5 glase to loeden ij ß
Item vor j tune schonschys herynges den graue broderen vi marck
d. i. Item für 1 Lb 2 Mk Wachs 4 Mk 14 Sch. It. 3 Lb Talch für 1½ Mk It. 16 Mk Dochtgarn 24 Sch. It. für 5 Gläser zu löthen 2 Schill. J. für 1 Tonne Schonschen Hering den grauen brüdern (zum Geschenk) 6 Mk.

* Snyke vid Not. in fine.

1472.

In dem Landvogteybuch ist dieses Jahr eine leere Stelle, wo die Rechnung hätte stehen sollen, d. im folgenden Jahr legte Conr. Hartmann auf einmal für beyde Jahre seine Rechnung ab, aus der ich für dieses Jahr blos folgende Preise anmerke

Item der lop gersten xvj ß der lop hauere 1 ferd d.i. der Loof Gerste 15 ßl. der Loof Haber 1 ferd.

Aus dem Denkelbock Anno dni 2c lxxij°

Her Johann Gerße ein prester vulmechtigh van des kalandes weghen hefft upgelaten lange Hanse enem Smede, en huß in der Smedestrate belegen — vor der Stadt winkeller ßß

d.i. Hr Joh. Gerße ein Priester vollmächtig von des Kalands wegen hat aufgelassen dem langen Hanse einem Schmiede ein Haus in der Schmiedstraße belegen — über der Stadt Weinkeller pp

Meister Johannes Murmeister ein ewigh vicarius tho Hamborgh hefft upgelaten Clawess Glambeken pp Magister Joh. Murmeister ein ewiger Vicarius zu Hamburg (vermuthl. hatte er auf einige Zeiten Anspruch auf eine Vicarie) hat aufgelassen dem Claus Glambecken nun folgen alle die Grundstücke, so er ihm auflassen lassen, u. endl. wird dazu gesetzt: Hir to so hefft de bovengenannte Meister Johannes Murmeister gantzliken unde endliken vor dem erliken Rade (Ehrbaren Rath) to tyghe up düsse vorschreven dinghe in maner avend vorlaten unde vry quytt ledigh unde los gescholden (d.i. erklärt) mit hand unde mit munde unde in crafft düsser schrifft gantzliken vorlath unde vry quytt leddigh unde los verlerth den vorbenomeden Clawess Glambeken und alle syne rechten erven von aller ansprake unde namaninghe (fernerer Mahnung) van erfftales erffschichtinge unde wes dar ane elenen (kleinen Erben) mochte syner zeligen olderen halven, unde he bedanckede clawess glambeke guder fruntliker betalinge und vornoghinge (vernoyhinge befriedigung) van aller tosprake der erffschichtinge unde aller anderer schulde.

Der Domherre mole ist nicht keine andre als Marienmühle.

1473

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von Anno lxxiij vnde int lxxiiij ten Jare

Interste lxxxviij mrk iij ß ij d hebben vorteret to Wolmar ter dagheuart Anno lxxij up Johannis her Johans Saltrump her Johans van der Borgh her Hinrich Kryvitz, der Stadt Schriuer vnde de Muntemeister

xxviij mrk ij ferd vij ß j d hebben vortheret to Ronneborgh an den heren van Ryge Anno lxxij her Johann Saltrump her Cordt Bartman vnde h. Hinr. Kryvitz

Item vij mrk v ß hebben vorteret her Johans Saltrump her Cordt Bartmans vnde her Hinrick Kryvitz up visitacionis Marie Anno lxxij to Sunzell

lxj mrk ij ß hebben vortheret her Johans Saltrump her Cordt Bartman vnde her Wylhelm Meyer tom Walke to Trykaten vnde to Wenden an vnsen heren meisters to daghe

xxxviij mrk xj ß vortheret her Johans Saltrump vnde her Johans Greifsmers to Wolmar to daghe

Item xxxij mrk x ß gesandt dem heren Bisschop to Darpte her Johann Bertholt alse he hir quam van Rome ind eyner marthen füdes ind Rynschen wyne vnde ind Haueren tor gyfte

xxviij mrk xj ß vortherde de Schriuer ind den heren Bisschop to Ozyl in der vasten vme vorderinghe vnde manighe willen der lande Karmelle Swornie vnde j c haken landes upp Kylegund ~~vyfftehalffhundert vnde xj m~~

j c mrk geuen her Johann Greifsmers der hee to achter was vnd der uthredinghe der reyse upp de Russen

Item v ferd ij ß vortherde Spegel alse hee reth an den heren meisters to Trickaten mit enem breue vme der Eyse willen

xxj ß gend Hans van Rehen ind wyne vor dat hee den Russche Breff schreff an de ploss kouwlers van dem ore (ob war einem Russen wegen eines Verbrechens das Ohr abgeschnitten worden, weswegen man schrieft nach Ploskow abstattete)

Summa summarum aller utgyffte iij m vij c v mrk vnde ij ß

d.: 88 Mk 3 Sch 2 Pf. haben verzehret zu Volmar zur Tagfahrt Anno 72 auf Johannis Hr. Joh. Saltrump, Hr. Joh. v. der Borg Hr. Heinrich Kriwitz, der Stadtschreiber u. der Münzmeister.

28 Mk 2 Frd. 7 Sch. 1 Pf. haben verzehret zu Ronneburg an den Herrn von Riga Anno 72 Hr. Joh. Saltrump Hr. Cort Bartmann und Hr. Heinrich Kriwitz

7 Mk 5 Sch. haben verzehret Hr. Joh. Saltrump Hr. Cort Bartman u. Hr. Heinrich Kriwitz auf Visitationis Mariae Anno 72 zu Sungel.

60½ Mk 2 Sch. haben verzehret Hr. Joh. Saltrump Hr. Cort Bartmann u. Hr. Willhelm Meyer zu Walk, Trikaten u. Wenden an unseren Herrn Meister zur Tagfahrt.

38 Mk 11 Sch. verzehrten Hr. Joh. Saltrump u. Hr. Joh. Greibmer zu Volmar zur Tagfahrt

32 Mk 10 Sch. gesandt dem Hr. Bischoff zu Dörpt Hr. Joh. Bertold als er hieher kam von Rom, an einer Marder .... an Rheinwein, u. an Haber zum Geschenk.

28 Mk 11 Sch. verzehrte der Schreiber an den Hr. Bischoff zu Oesel in der Fasten um Forderung u. Mahnen der Lande Karmel, Sworbe u. 100 Haken Land auf Kilegund

100 Mk gegeben Hr. Joh. Greibmer da er zurück war von der Zurüstung gegen die Russen.

5 Frd 2 Sch. verzehrte Spiegel, als er ritt zum Hr. Meister nach Trikaten mit einem Briefe wegen der Eise

21 Sch gegeben Hans v. Reden an Wein dafür daß er den Rußischen brief schrieb an die Ploszker von dem Ohr

Sa. Sarum bis Mich. 74 ausgegeben 3705 Mk 2 Sch.

NB bis hieher gehn die Kämmerey Rechnungen.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuch der Schwarz-Häupter N: 5

Jt vor xvj vaden holtes — v mark Jt in den kelder to bringende — xxvj ß

Jt ut gegeuen in den schutten drunken do de mester to gaste was up dem gyldestouen — jx mark Jt vor vij mark wasses — v ferd min ij d

Jt vor j tun schonen heringes den grawen broderen — vij mark 2 ij d to dregen

d. i. Item für 6 Faden Holz 5 Mk. Item in den Keller zu bringen 26 Schillinge

It. ausgegeben in dem Schützentrinken da der Meister zu Gast war auf der Gildestube 9 Mk

It. für 7 Mark Wachs 5 Frd. weniger 2 Pfennige. It. für 1 Tonne Schonisch Heringe den grauen Brüdern 7 mk und 2 Pfennige zu tragen.

1473. Aus dem Landvogtsbuch

Die Landvogtsrechnung des Jahrs lxxiij ist sehr klein u. enthält blos folgendes:

Int erste iiij^c mrc dem kemerer	Erstlich 400 mk dem Kämmerer
Item xvj mrc gheue hinrick voss vnde v ferd vor 1 par hosen	Item 16 mk gegeben Heinrich Voss und 5 ferd. für ein Paar Hosen
Item ij schippundt honnich gedan uppt huss	Item 1½ Sch Honig geliefert aufs Haus
Item ix last roggen in schudder	Item 9 Last Roggen aufgeschüttet
Item xij lope rogge ij denere	Item 12 Lof Roggen zwey Dienern
Item v lope rogges den baden	Item 5 Lof Roggen den Boten.

Aus dem Urtheilsbriefe des Manrichters Roloff Perceval, seiner Beysitzer Detlev Ungern u. Heinrich Hastfer u. Heinr. v. d. Pale als Ordelsmänner, über die Imission des Hofes Ozern.

Die Sache war diese: Hans von Tiesenhausen war Otten v. Valen 5500 alt Mk Rig. schuldig, auf die er nur 500 bezahlt hatte. Da nun dem Erzb. nach Valen Tod dessen Güter anheim fielen, und Ao 1471, so wurde zwar Tiesenh. citirt, um die Schuld zu tilgen od. dem Erzb. einen andern Brief darüber auszustellen. Er erschien nicht, und nun wurde Ozern dem Erzb. als Unterpfand eingewiesen, wobey Robert Scheringen u. Ewold Lattal als Procuratores des Erzb. gegenwärtig waren. Hier folgen einige Worte daraus: tide genuch Zeit genug, zeitig. besate, Arrest wechlick vnd vnbewechlick beweglich und unbeweglich to rugge leggen ud. einen Brief, tilgen. breff der Invoysinge Imissionsbrief, nun gegenwärtig, od. der ao 1471. vorwissen od. vorwissinge doen Sicherheit geben z. E. ein Gut zur Hypothek spec., sprach machtloss delen sonst als to rügge leggen der vor wessen Sorge dafür tragen wedderstalt Widerstand, hindrung gelympe Glimpf, guter Name, pagest dorp bruking Gebrauch. Dieser Brief war gegeben zu Cremonsholm Mitwochs vor Petri u Pauli — Dusent veerhundert vnnd dorna im Drevnnd seuenstigen Jar

Aus dem Erbebook anno lxxiij

Peter düvel hefft upgelaten hans Stöpp en huss — in der Schostrate — recht tege der steke strate ouer — vnde de ortbode dar hart an belegen de hefft her nicolaus Bocholt de prester to synem lyue puuder de Bone vnde de kellers bouen vnde vnder desser Bur syn de horen to dessen andern huse, vnde wanere — Bocholt ys vorstornen so denne sal de Burse horen vnde tokome her nicolaus syme negeste erfnen — Item hir to so sal de sulffte hans Stöpp ok hebben de koppbode tegen dem Radthuse — dem is j mrc wortinses up der selue boden tegen dem radthuse ouers de mrc sal stopp betalen

Bürse Bitag bode

Her laurens Guthe en prester — van synes sulnest wegen vnde vulmechtych synen vrunde tom Sünde hefft upgelaten hermen kopien en orthuss —

Prager

Aus der Bestätigung des Kammergerichts über ein Urtheil des Bisch. zu Dörpt

So ist auf heut datum — in denselben vnsern keyserlichen Camergericht solch obenmet vrteil — das durch den obgemelten Andree Bischoue zu Tarbaten gesprochen ist mit vrteil vnd recht confirmirt das datum ist 20 del Anno domini ec lxxtercio — d. i.: So ist am heutigen Dato — in demselben unsern kaiserl. Kammergericht solch obberührt Urtheil — das durch den obbemeldten Andreas Bischoff zu Dörpt gesprochen ist, mit Urtheil u. Recht confirmirt — Ao domini 73.

1474

Von einem Stein in der Jacobi Kirche in Riga.

mcccclxxiiii : do : leet : dideric : rummel : leggen : dussen : sten : biddet : vor : em : dat : em : got : gnade d. i. ... 474 do leet Diderik Rummel leggen dussesten biddet vor em dat em Got gnade.

Man sieht aus dieser Aufschrift, daß Dietrich Rumel diesen Stein bey seinem Leben hauen lassen. Auch reicht ich zu diesem Zeitpunkt ohngefähr den bey der Jacobi Kirche noch itzt vorhandenen silbernen vergoldeten Becher, der am Griffe die Worte

ihesus und marya d. i. Jesus Maria und am Fuß diese Aufschrift hat

dirik rumel hinrick rumel den got gnedich sy vn alle ut dem slechte vorstervin sin de rowen in gades vrede d. i. Dietrich Rumel Hinrich Rumel den Gott gnædig sey und alle die aus dem Geschlechte verstorben sind, de ruhen in Gottes Friede.

Aus dem Inventario der S. Jakobs Kirche.

It anno lxxiiii vmme entrent pinxte de kofferen sunte Jacob vormundere eine sulverene mostranzie vnde enen kelk desse beide stucke weren vnuorgulldet vn woghen beide tho samende — vi mark lodich — ij lot de mark lodich botalde wy vor — xij mark also dat desse mostranzie vn kelk staet tho samen — lxvij mark — j fert

d. i. Anno 74 ohngefähr um Pfingsten da kauften S. Jakobs Vormünder — eine silberne Monstranz u. einen Kelch. Diese beyden Stücke waren unvergoldet u. wogen beyde zusammen 5½ Mk löthig 1½ Loth. Die Mark löthig bezahlten wir für 12 Mk also daß diese Monstranz und Kelch stunden zusammen 67 Mk ½ Ferd. ad 75.

Aus dem Inventario d. Rechnungsbuch der Schw. Häupter № 5.

It so is der tynen glesse — xxxiij glese It noch syn dar — lix pollexsen It dusse xxxiij glesse 2 lix pollexsen hebbe ick hinrick eggelon ouer to leuert rutger van gangelten dem kemerer ano lxxiiij

Item an zinnern Gläsern — — 33 Gläser It. noch sind da — — 59 Arritäyte

Item diese 33 Gläser u. 59 Arritäyte habe ich Heinrich Eggelon überliefert Rötgern v. Gangelten dem Kämmerer Anno — 74.

Aus dem Inventario d. Rechnungsbuch der Schw. Häupter № 5

It vor xv vaden holtes elken vaden vij ore vnde tho setten vp den freyhoff vij ore vnde noch an den keller tho dreghende xxxiij planke holt tho samende sint ghelt — — vij mrc vij ſ fre

N.B. Hier kommen die in den Rechnungsbüchern längst vergessenen Orer wieder vor: es scheinen aber nicht solche zu seyn, deren 48 auf eine Mark giengen, sondern 12 vid ao

It. vor wasses eyn lyspunt min en fferndell It lyspunt stont iiij mrc min j fferd sa — iij mrc vj ß

It vor xxviij lyspunt en mrc lb thalghes tho lichten It lyspunt vor xx ß sa — xvj mrc v ß

It noch dem kanengheter vor dre glesse vme tho gheten — j mrc mj mj ß It vor vij glese tho lappen elk iij ß sa — xxj ß It den grawen broderen eyne tonne schonensche hering stont — vij mrc

It noch den grawen broderen ghegeuen vor ij lb peppers ½ lyspunt lisbones oly — ij mrc vj ß

d. i. Item für 9 Fadern Holz jeden Fadern 7 Ore und zu setzen auf den Schwarzenhäupter 7 Ore, noch in den Keller zu tragen 33 Schillinge lang Holz, zusammen an Gelde 7 Mk weniger 1 Ferd.

It. für Wachs 1 Lb weniger ¾ lb das Lb stand 4 Mk weniger 1 Ferd. Summa — — 3½ mk 3 Sch.

It. für 38 Lb 3 Mk lb Talch zu Lichten, das Lb für 20 Schill. Summa — — 15½ Mk 5 Sch.

It. noch dem Kannengießer für 3 Gläser umzugießen 1 Mk wenig 4 Sch. It. für 7 Gläser zu flicken jedes 3 Schill. Sa 21 Sch. Item den grauen Brüdern 1 Tonne Schonenschen Hering, die kostete 6½ Mk Item noch den grauen Brüdern gegeben für 2 lb Pfeffer ½ Lb Lissabonsches Oel 2 Mk 6 Schill.

$1474\frac{6}{2}$

NB In dem Buch der Landvogtey fehlen die Rechnungen der 3 Jahr 1474 bis inclusive 1476.

Aus dem Vinkeboek Anno dni cccc lxxviij

de Koningh anders genant de Swynestrate, die Königs anders die Schweinstraße genant

1475.

In diesem Jahr findet sich einen vom Meister von der Borg an den Magistrat geschriebenen Brief, darinn er ihn vor dem Erzbischof warnet. Das Zeichen des Pappiers ist hier beygesetzt. Die Schreibart ist: Gescreuen to Trikatten. Im dage Sancti laurentij Im lxxvtij Jar

Aus dem Inventario der S. Jacobs Kirche in Riga

Beym J. 1430 kommt dieses Inventarium zuerst vor, auch findet man da das Wasserzeichen des Pappiers beygesetzt: es befindet sich aber auch in demselben Inventario Pappier mit dem Zeichen einer Katze; deren Figur ich also hier beygesetzt habe.

It anno lxxvi – do gynk afft h. Welem meier van sunte Jakoppes vormunderschopp. Do gynk wedder in sine stede hinr. rone bors – bor (munder)

It. – in de kiste warth gelecht an rede gelde ——— ijc —— lxxx mark

d. i. Anno 75 – da gieng ab Hr. Wilhelm Meier von S. Jakobs Vormundschaft (Kirchen Vorsteher Amt) da gieng wieder in seine Stelle Heinrich Rome für – Vormünder

It. – in die Kiste wurde gelegt an baaren Gelde — 280 Mark. vid 1477.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schwarzen Häupter № 5.

It so gaf ik et int jar lxxv en guede dannedage – x m. tt. wass to de lychte dat tt. 6 ß 1 S

Sma 16 ——— vij f. 2 ß 1 S

d. i. Item so gab ich aus im Jahr 75 — 10 Mk. Wachs zu den Lichten das tt. 6 Sch. 1 Pf. ist in Summa — 7 Ferding und 2 ß (nemlich 9 Schill. machen 1 Ferding à 3 Pfennige 1 Schill.)

Aus dem Denckelbock Anno dni etc. lxxv

Her Johans van der Borgh Borgermeister – Hr. Joh. van der Borgh Bürgermeister up der lastadie auf der Lastadie achter dem nyenhuse hinter dem schwarzen Häupter Hause hart achter der Bodelye hart hinter der Büttelei, proxime supra proxime supra

Peter van Scheven Borger tho lubeke hefft dar vulbort to lubeke vor dem rade bewyllet unde beleneth dat me hir int boeck to schriuende sal wennemer meyn eyn stenhus – achter den swarten monnyken belegen und dar tho twe garde – ervelick to besittende actum anno dni lxxv feria sexta post lucie hir 16 en breff up van rade to lubeke vid a. 1451

Hr. Joh. v. d. Borgh. pp. Peter v. Scheven, Bürger zu Lübeck hat daselbst zu Lübeck vor dem Rathe bewilligt u. beliebt, daß man hier im buch zuschreiben soll dem Bürgermeister ein Steinhaus – hinter den schwarzen Mönchen belegen, u. dazu 2 Gärten – erbl. zu besitzen Acta sunt haec Ano domini 75 feria sexta (Freitag) post Luciae. Hierauf ist ein Brief von dem Rathe zu Lübeck (hir up hierüber)

1476

Aus einer Obligation des Rig. Magistrats — Pergam.

Wy Borghermeistere — bekennen — dat wy recht und redelike vorkofft hebben dem Erliken prestere hern peter Scharn ewigen vicario in der hilgen kerken to Rige vyff olde marck Rigisch iarliker Renthe vor hundert mark — de wy to vullernoghe an reden overgetalden gelde deger* all entfangen unde upgeboret hebben van hern peter scharn — unde in unser Stadt — nuth gekeert — de Renthe vorschreven effte de weerde dar van — uth to richtende — up dat ffest paschen — tho nutte unde vorbeteringhe der vicarien des altares Sunte Barbaren in dome — de wandaghes zelige her peter van Emmeren gestifftet — Beholden doch uns unde unsen nakomelingen — vrye vullemacht de vorschreven — renthe — wedder aff to kopende unde to losende — Geschreven in den Jaren na der gebort Cristi unses heren veerteinhundert unde in dem sess unde seventigesten Jare am donnerdage negest na dem Sondaghe Letare Jerusalem

d. i. Wir Bürgermeister — bekennen — daß wir recht u. redl. verkauft haben dem ehrlichen Priester Herr Peter Scharn ewigen Vicario in der heiligen Kirche zu Riga fünf alte Mark Rig. jährl. Rente für hundert Mk. — die wir zu voller Gnüge an baaren übergezählten Geld gänzlich empfangen u. aufgenommen haben von Hr. Peter Scharn — und in unser Stadt — Nutzen verwandt — die Rente vorgeschrieben oder den Werth davon — auszurichten — auf das Osterfest zu Nutz u. Verbesserung der Vicarie des Altars S. Barbara im Dom — welche weyland selige Hr. Peter v. Emmeren gestiftet — Erhalten doch uns und unsern Nachkommen — freye volle Macht, die vorgeschriebne — Rente — wieder abzukaufen u. einzulösen — Geschrieben in den Jahren nach der Geburt Christi unsers Herrn 1400 und im 76ten Jahre am Donnerstage nächst nach dem Sonntage Lætare Jerusalem.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuch der Schw. Häupter N.o 5

Item anno lxxvij vor wynachte antwart ons des stades kemerer de kyste weder over de de swarten houede to hove doe geff ik vt de kyste to drege — xj ß myn j ᵹ
Item vj fadme holtes de faden stot — xxvj ß dand hade to fore iij ß Suma — v mr
Item vor viij ℔ wass — j mr vij ß Item nach gerllyns begener geve de nye strae to scryvene — ij mr

d. i. Anno 77 vor Weynachten antwortete uns der Stadtkämmerer die Kiste wieder über, die den schwarzen Häuptern zugehörte, da gab ich aus, die Kiste zu tragen 11 Schill. weniger 1 Pfennig
It. 6 Faden Holz der Faden kostet 26 Sch. von dem Faden zu führen 3 Schl. Suma 5 Mk
It. für 8 ℔ Wachs — 1 Mk 7 Sch. It. noch Germund Wegener gegeben den neuen Schragen zu schreiben 2 ½ Mk

NB. Die Rechnungen von 1475 & 76, sind wieder Gewohnheit von einem Kämmerer geführt, u. also während dieser Zeit keine neue Wahl gewesen. Die Ursach war, weil die Gesellschaft von 75 an bis auf S. Thomastag vor Weynachten 77 still gelegen (dale ghelegen — iij jare) hatte. Auch fängt die Einnahme erst ao 76 wieder an. Vermuthl. hatte die Gesellschaft wegen ihres Schragens einen Process, weil sie einen neuen Schragen erhielt. Uebrigens wird man leicht sehen, daß diese und der Rechnung hier excerpirte Artikel eigentl. zu 1477 gehört, u. aus Versehen hier eingerückt worden.

Aus dem Unkelboke a. dno. mcc lxxxi, 4

syn vaderlike erve sein väterl. Erbe. der stadt herberge die Stadtherberge, ein Stück hat, wo man vornehme Fremde einquartirte. beyde achter und vor hinten u. vorn
achter den Brotbenken hinter den Brodscharren. an dem russchen gildestoven an der russischen Gildstube. en dordepart ein Drittheil. grensende angränzend.

* deger gänzlich, völlig, richtig, redlich

148c

~~1451~~

— 1454^{b} ?

— 1455^{b} ein. Ausdrücke.

~~1457~~^{b}

~~1458~~^{b}.

1459^{b}. NB. Blätter bis 1464 ausgeschnitten, wird nicht eingezogen

~~1464~~^{b}

— 1468 ?

1470 ? muß gestrichen werden, ~~und dort verfahren~~

1471 ~~[illegible]~~. auf dieses

~~1473~~^{b} ?

1474 die Kriegskasse ändert gen. den Passagenstrahl

1476.

1482 ändert das Dintenblatt

1477

Aus dem Concept eines Briefs des Rig. Magistrats   Papier

— Johes leve vrunt wy beghere ju witlich to wesende dat wy gherne hedde eyne gode man de unse schole to sunte petere regerede — hyr umme so doet wol — un vorseet uns umme eyne gude wise man de ney prester eyn debet tho werdende — de eyn gut juryste sy — wy wylle eme verlene unse scryuerye. de is des iares alse gud also hundert gulde un de schole schalde he ane laste to regerende up syn eghe eventure — un is dat sake dat gy eyne gude man kunde vyden — deme wille wy noch meer vrentschap doen — — un wille eme noch dar to gheuen .x. ofte .xx. ghuldene — weten och dat wy dar swarlike ane synt met unse here van rige un de domhere un wy hebbe interdictum ouer uns — ghescreven in sunte brixius avende

d. i. Johanes lieber Freund wir begehren Euch zu berichten daß wir gern einen guten Mann hätten, der unsre Schule zu S. Peter regiere — darum thut so wohl — u. versehet uns mit einem guten weisen Manne, der kein Priester zu werden gedenkt — der ein guter Jurist sey — Wir wollen ihm verleihen unsre Secretariat, das ist des Jahrs so gut als 100 fl. und die Schule, soll er unternehmen zu regieren auf sein Ebentheuer — u. geschähe es, daß Ihr einen guten Mann finden könnet — dem wollen wir noch mehr Freundschaft thun — u. wollen ihm noch dazu geben 10 od 20 Gulden — wisset auch daß wir schwer dran sind mit unsrem Herrn von Riga und den Domherren, u. wir haben das Interdict über uns — geschrieben am S. Brixius abend.

Aus dem Inventario der S. Jakobs kirche in Riga. vid 1475

It anno lxxvij eyne entvenck sunte mertenes dage neme wy alse — vormunder tho sunte iakoppes kerken wedder uth der kysten — un wy hebben dat gelt an koppenschopp lecht alse = ——— ijc = ——— lxxx mark

d. i. It. Anno 77 ohngefähr um S. Martini Tag nahmen wir als Vormünder der S. Jakobs kirche wieder aus der Kiste — u. haben das Geld zur Kaufmannschaft angelegt nemlich ——— 280 Mk (vid 1480)

Anmerkung von der Gesellsch. der Schwarz. Häupter.

In diesem Jahr Montags vor S. Thomæ vereinigte der Magistrat die große Gilde u. die schw. Häupter wieder, durch einen Abspröche von 21 Artikeln, davon ich zwar nicht das Original gesehen habe (denn sonst würde ich eine Probe der Schreibart hieher setzen) aber eine Abschrift vom Ende des 16ten Jahrhunderts in dem Buche der schw. Häupter No. 2 davon ich einige hiehersetze:
Das Königs Artushof auf dem Markte soll von beyden Parten genützt werden, als ein Trinkhaus wozu beyde Schaffer wehlen, die das eingenommene Geld berechnen. Auf dem Hause sollen der Meygrafschaft trunk, Schützentrunk u. Fastelabendtrunk gehalten werden. Wenn die Schw. H. Brüderschaft u. Gilde am Fastelabend halten; so soll niemand Beytrunk halten als die weißen Häupter. Der Rath soll Feuer für das Haus bekommen. Niemand soll mit langen Messern aufs Haus gehen; wer muthwillig bier vergießt, mehr als man mit einem Fuße bedecken kan, giebt 1 Mk ℔ wachs Strafe.

Aus dem Buche der Landvogtey

Anno dm̄ mcccclxxvij legte der Landvogt Heinrich Kriwitz Rechnung ab, u. 11½ Last Roggen wurde ausgeschüttet; 2 S℔ 1 LS Honig aufs Rathhaus geliefert (gedan uppt radthuss) Vermuthl. ist also auch in andren vorhergehenden Rechnungen das Rathhaus zu verstehen, wenn es heißt, daß der Honig aufs Haus geantwortet wurde. Vielleicht war auch der Rathskeller unter dem Rathhause, wohin der Honig geliefert wurde, um Meth daraus zu brauen) Item 16 Mk gegeben dem Landknechte.
Item viij mrc vor ij schilt. hemmede to kepanden wo es sich ich von Hause zu Kehrenken (?) die auf der Rehjagd gebraucht wurden. Item 450 Mk dem Kämmerer geliefert
It xxviiij lope roggen gegeuen deme hussluter, koke, marschalke, vnde Bodelen dieses war Deputat Korn, dergl. einigen Stadtbedienten gereicht wurde, z. E. hier dem Hausschließer, Koch, Marschalk (vielleicht Aufseher der Pferde) u. dem Bothen vid. von letztern die Jahre

Aus dem Fundations briefe einer Vicarie Pergament

Ein rigischer bürger Claus Glambeke stiftet dem Märterer Laurentius Dem Marteler laurencio zu E
von einer Almose Eyne Almisse die man eine Vicarie heißt, in der Pfarrkirche parrekerke S. Petri
an einem Altar an der Nordseite. Dieselbe Almose oder Officiatio Officiacie hat 12 ℳ Rente von 200 auf ein
Haus gegebene Capital. Und noch 100 ℳ deren Renten die Biertrӓger anwenden sollen, als 4 ℳ zu Wachs zur Er-
leuchtung beluchtige des Altars, eine ℳ zu Weißbrodt to witte Brode u. 1 ℳ zu einer Tonne bier zum
Zelebade für seine, seiner Hausfrau u. aller seiner Freunde Seelen. Glambeke hat den Altar mit al-
lem Zubehör dazu bauen lassen, u. trägt es der Gesellschaft Selschopp der Biertrӓger auf das Erbe Ewe-
licliike u.: das Juspatronatus Jnd Latino Jusspatronatus so daß wenn einer von Glambekes Söhnen Brüdern od.
seinen Erben u. Blutsfreunden maghen bis ins 3te Glied leth sich dazu bequemte u. taugte Gedege der solle der
nächste seyn mit dieser Officarie belehnt zu werden. Der Priester dabey ist, soll sie selbst belesen, und keinen
an seiner Stelle neuen officianten halten ohne Einwilligung der Biertrӓger. Er soll wenigstens 3 Tage in der
Woche celebriren sind für alle Christenseelen, den Stifter u. seine Freunde zu bitten, alle Quartale alle
Quater tempore soll er eine Vigilie u. Seelmesse lesen. Die Biertrӓger sollen den Altar dat Altare beleuch-
ten mit 4 Altarlichten, u. die Krone vor dem Altare auch beleuchten. Ist der Priester nachlässig, so sollen
die Biertrӓger ihn absetzen den Prester affsetten u. einen andern belehnen. Bey allen Drunken, die die Bier-
träger halten, sollen sie Glambeken, seine Erben u. Blutsfreunde vor dem Altar begehen beghan lassen mit
Vigilien u. Seelmessen mit ihrem eigenen Priester u. den Chorschülern Chore scholeren; hierzu sollen sie geben 1
Tonne bier u. für 1 ℳ rig. Weißbrod zum Aufessen Zelebade. Auch sollen die Biertrӓger Vormünder seyn des Al-
tars in S. Joh. Kirche zu den Predigermönchen, den Glambeke auch fundiert hat. Alles dieses haben die Biertrӓger
vor dem Magistrat eidlich versprochen zu halten. Das Datum der Urkunde ist: Dusent veerhundert vnde
Jnd Seuenvndeseuentigesten Jare and negesten ffridaghe vor Sunte Elizabeth dage der hilgenn wede-
wenn d.i. 1477ten Jahr am nächsten Freitage vor S. Elisabeth Tage, der heiligen Witwe.

Aus dem Denkelbooke anno dni m cccc lxxvij°

Hans molner vnde theetze czulcke vormundere der nalatenn kinder zeli-
gen Gerd loddermannes hebben upgelaten yachim Rodenberghe ——
Her Gotschalk Bokel prester hefft upgelaten ——
Item her Johann Brasche kerckhere to Ronneburgh van wegen vnde in
name synes moder hefft upgelaten synem swager her Wylhem meyer ——

d.i. Hans Molner u. Theetze Czulke Vormünder der nachgelassenen Kinder des Gerhard Loddermann haben dem Joachim
Rodenberg aufgelassen — Hr. Gottschalk Bokel Priester hat aufgelassen — Item Hr. Joh. Brasche Kirch-
herr zu Ronneburg von wegen u. im Namen seiner Mutter hat aufgelassen seinem Schwager Hr. Wilh. Meyer —

1478

Aus dem Inventario d. Rechnungsbuche der Schw. Häupter N°. 5.

Itt In den jare unses Here m CCCC lxxviij jar wart olderman hans rüter — do dede rekenschop hinrik gramsze — de oldeste kemere ~~reken~~ — vor den oldesten —

Itt ~~[illegible]~~ iij mk vor vj tynen glese to maken

Itt v½ mk vor xj vaden holtes Itt xiij vaden holtes den vaden vor xxx ß

Itt noch vj vaden holtes den vaden vor ½ mk

d. i. Item In den Jahren unseres Herrn 1478 Jar war Altermann Hans Rüter — da that Rechnung Heinrich Gramsze — der älteste Kämmerer — vor den Aeltesten.

Item 3 Mk für 6 zinnerne Gläser zu machen

It. 5½ Mk für 11 faden Holz Item 13 Faden Holz den faden für 30 Schill. It. noch 6 faden Holz den faden für ½ Mark.

NB. In dieser und den folgenden Rechnungen sind die Ausgaben gering, weil solche die von den Schwarzen Häuptern blos zu ihrem Behuf ausgegeben sind, und den solche die sie mit der Gildstube zur Hälfte getragen haben. Vielleicht war es ein Punkt ihres neuen Schragen daß sie diese Ausgabe übernehmen mußten.

Aus dem Landvogteybuche

Anno dñi m cccc in lxxviij jare legte Heinrich Kreinitz Rechnung ab up Corporis cristi auf Corporis Christi. Sie ist folgende

Auf den Thurm geschüttet 9½ Last Roggen, 3 Last weniger 4 Lof Gerste, 32 Lof Haber

25 Lof dem Hauskirchen, Marschalk, Koch u. Loschen; 16 Mk dem Landknechte.

Item xiiij mrc gegeue vor ij schippundt garns to reenetten (14 M für 1½ S℔ Garn zu Rehenetzen. Dies beweiset, daß das Wort Reepande 1477 nichts. Netze bedeutet) und endlich 477 Mk dem Kämmerer an baaren Gelde.

Aus dem Klaglibell des Meisters und seines Ordens wider den Erzbisch. Silvester — Pergam.

— De Ertzbisscoppe sede hebbe ick idt deme gedan so hebbe ick idt gelagen Dar de her Kumpthur tho antworde leue her dat luet vouel dat ge dat seggen sede idt eyn ander ge suldent strafen he antworde konnen gy my ock dand negr, dann ge dringed my vp eyne grote logene Wir wusten vnser kercken vryheit nicht vnnd weren der breue nicht enbinnen konden der ock nicht enbinnen werden binnen dren Jaren —

d. i. der Erzbischoff sagte: habe ich es denn gethan; so habe ich es gelogen. Darauf der Herr Komthur (von Goldingen) antwortete: Lieber Herr, das lautet übel, daß Ihr das sagt. Sagte es ein anderer, ihr solltet es strafen. Er antwortete: könnet ihr mir auch wohl näher (bertreten) denn ihr dringet mir eine grosse Lüge auf. Wir wüsten unser Kirchen Freyheit nicht, u. wären der Briefe nicht bewußt, konnten ihr auch nicht inne werden binnen drey Jahren —

NB. Diese Schrift findet man hochteutsch in den rigischen gelehrten Beyträgen vom J. 1765 St. XVI S. 149. ich setze nur noch ein besonder Wörter daraus her

Reservaer Reservatio vid. Gadebusch nord. Miscell. St. XXVI 396 hat vore Reservage als was für es gehalten würde. vorpfeldunge geld Geldverlust zodann syn solcher Anschlag Ungot In Gott Ivonom Oeconomi Rouszamlikem ruhig eynsulck solcher steu sind wisse vnnd wege Mittel u. Wege Begenene lude ergebene Leute raid Rath an harden anzusetzen Ancker anlardunge zur Ausfügung reden ritten Inwelick jeder mit alle nicht auf keine Weise anicht wessen entübrigt seyn carere. Dail slau niederschlagen Heymod Heimlichkeit, oder vielmehr wie ich vermuthe Wehmuth. fogede verfügte forderniß Beförderung tteringe Zehrung Sumtus vice vann hagisten thond sedesten vom höchsten bis zum niedrigsten reysede tho veden Kirchspiel recht and zur Freundschaft he vorbeug er veranstaltete bifrede Stillstand noth der tho achter iß und noch darunter ist biligger Gehehr lethmate Glied Datter That bigrafft Begräbniß vaken oft eynsweren einig mären semlike sämtlichen gelaten gelassen bede bitten uw Mühe al ginge he ock tho Rome wolde vnnd barvet wenn er auch nach Rom gehen wollen (im wollenen Rock, im Sünderrock) und barfuß Tine eine Tires einer Ivem einem (lies jue, ues, juem) enbinnen werden inne werden

Der ihr vorbothe erecht unwerd hebbed in synier Gewalt haben. gelike gleiche similior
wit Noth stotnd u. Laugkallen (stotn mund stor under des Ordens floch) id mir gewant
iß nb nun beschassen ist. plaß Refructende bestürchten vorslonnyngs Verminde-
rung bittheit Bitterkeit, Verbitterung. upstemmyge Aufschub slicht geschlichtet, ein
reiner gebrucht gewapnd gewaffnete Norlitant dennoch thorentbaded edder gestrend da-
zu entboten oder geschrieben. Bestellungen Bestellungen gesegge Fama Gerede. wodange was für
welche wndyed slek ock mit der warheit erfolgte auch in Wahrheit dann yttronord als
je zuvor vortkerkunged Verzögerungen sekere velichend völlige Sicherheit vorford ergießen
fair Geglaße dorste durste gesetnd geschlossen In eer wolt in ihr Gebiet, in ihr Grenzen
upt spacind auß das Spatium d. i. der leere Raum unter einer Schrift klachte Klage wo mir
affprok Ausspruch vndruchtich untüchtig behantstrecken die Hand auch etwas reichen up auf
weltlik weltlich ugretten aufsetzen eysching Forderung eyn argert etwas Ärgers Moßkou,
wer Moscower. Häterr Hasse gehalsterckede halstarrig gemacht kernen brennen keyn fram
man kein redlicher Mann

Diese Urkunde ist ausgefertiget thom Witenstyn am Vridage vor Tiburcii in den Jaren
Cristi dusentveerhundert unnd Achtenndseuenntigsteme Jare

Die Bulle Sixti IV, Rom 1478 Quarto Id. Februar., worin der Stadt die Accise, das Jus caduci u. Wahl der Stadts
ämter privilegiert wird, liegt im Stadt-Archiv. In meiner Sylloge Diplomatum siehe mehr davon. Hier setz ich nur ei-
ne Probe der Schreibart her.

consuetudine exigendi gabellas Cisas nuncupatas — ac percipiendi bona de=
cedentiu ab intestato sine legitimis heredibus/aliasq ordinationes libre et
mensure/aliaq premissa — auctoritate aplica — confirmamus et appro=
bamus — — i. e. Consuetudinem exigendi Gabellas, Cisas (Accise) nuncupatas — ac percipiendi bona dece-
dentium ab intestato sine legitimis hæredibus, aliasq ordinationes libræ et mensuræ [Maaß u. Gewicht] aliaq præ
missa — auctoritate apostolica — confirmamus et approbamus. — Noch folgen einige Wörter daraus:

clicis clerici illoz illorum diox diöcesis nre nostræ Dat Datum.

Aus dem Denkelbock anno dud ic lxxviii

iij holtstume 3 Holzstellen. tusschen beyden ehey zwischen beiden Ehen
by malk andre neben einander, rechte maghe rechte Anverwandten. de elende Hus porte
das Hospital. to sampde gelegen zusammen gelegen Dat part Huses den Theil des Hauses
wantscherer Tuchscherer. Die Tücher wurden sonst ungeschoren eingebracht.

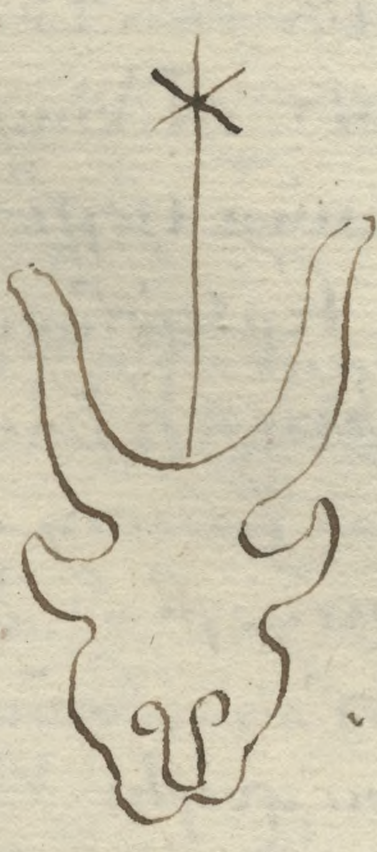
1479

Aus einem Briefe des Domprobsts an den Rig. Rath — Papier

— vns kumpt vor, wo gy vth dend haue to Rome solled breue gekregend hebbed — Hirvmb — begerth syne gnade vnde wie — ene angeschrifft sulker breue, — Geuend to Cokenhuszen am Mondage na Inuocauit Anno &c lxxix sten Jar

Prauest der kerken
Tho Rygie

Ich setze den ganzen Brief nach dem Original hierher



Vnsen fruntliken groith mit vermoge alles gudes stedes touorn, Ersamen, Vorsichtigen, besunderen leuen vndt guden fruende, vnsen gnedigen Heren vndt vns kumpt vor, wo gy vth dem Jare to Rome sollen breue gekregen hebben, ~~Hirvmb vndt vpp dat, de lude nicht verstorr~~ dat de closter der monnike vnd Junckfrouwen sollen apenbar singen vndt luden, vnd sollen ere breue gekregen hebben, Hirvmb vndt vpp dat, it lude nicht verstorrt werden, begerth syne gnad vndt wir dergliken ene aueschrifft Juwer breue, vpp dat sick syne vaderlicheit vnd wir vns darna mogen weten to hebben vndt to holden, wente syne gnade vndt wir willen vns gerne richten na gebothe vndt beuelinge vnses hilligend vader des pawestes, vnd den gehorsam syn, Juwe beschreuen antwert mit den Copiend der sulligend breue begeren wir wanner tegen van Juwer Ersamheit, (Besamheit der schreiber hat wohl Ersamheit schreiben wollen) de wir gade lange gesunth beuelen, Geuend to Cokenhuszen am Mondage na Inuocauit Im &c 79sten Jar

Vndt gy sodan Copien dussem breuiger willen auer antwerden

Prauest der kercken
tho Rige

Die Adresse ist mir gewöhnlich.

Den Ersamen vndt Vorsichtigen Burgermeistern vndt Raithmannen der Statt Rige, Vnsend besunderen vndt guden gonneren

Aus dem Inventario und dem Rechnungsbuche der schwarzen Häupter.

It up dess hylgen lichams dach alss men deme bome vme de stadt drecht vor vleyss vnd beer vnd broet vtgegeuen — v ferd. It to den lichten to sunte katrynen iiij½ lispunt wass vor xiij½ mr. noch swartt kogeler to beyden gardinen v elen vor xiij ß j d. noch v elen brun arss to den clenen gardinen de ele vor xj ß. It vj ferd — j ß.

It hyr up entfangen do de here van ryghe begrauen wart vor de bome — xij ß.

It xxv vadem holtess den vaden vor xxij ß. It dat gelt — xv mr. — x ß.

It vor lodigen hyr — xvj ß. noch de luden de dat holt vorden vnd up de stede dregen ij mr. — iij ß.

It noch dyt holt van der stede yn den hoff to vorende kost ix ferd — iij ß.

It de spelluden gegeuen to der meygreuesschop — viij mr.

v. i. Item auf des heil. Leichnams Tag als man die Bäume um die Stadt trägt, für Fleisch u. Bier u. Brodt ausgegeben 5 ferd. It. zu den Lichten zu S. Catharinæ 4½ LB Wachs für 13½ mr. noch schwarzen R. zu beyden Gardinen 5 Ellen für 13 Sch. 1 d. noch 5 Ellen braun Ars* zu den kleinen Gardinen die Elle für 11 Schilling. Ist 6 ferd u. 1 Sch. Hierauf empfangen, da der Herr von Riga (der Erzbischoff) begraben wurde für die Bäume 12 Schill.

It. 25 Faden Holz den Faden für 22 Schill ist an Geld 15 Mr. u. 10 Sch. It. für Lodigen heuer 16 Sch. noch den Leuten die das Holz führten, u. auf den Holzplatz trugen 2 mr u. 3 Schill. Noch dieses Holz von dem Holzplatz auf den Hof zu führen kostet 9 ferd. und 3 Sch. Item den Spielleuten gegeben zu der Meygrafenschaft 8 Mr.

* brun ars. forte wohl Sarsch.

Laut dem Landvogteybuche war

Anno dni mccclxxix Heinrich Reinitz Landvogt. Er hatte 13 Last Roggen, 6 Last Gerste u. 1 Last 15 Loof Haber ausgeschüttet, 452 ℛ baar Geld dem Kämmerer überantwortet und außer den gewöhnl. Ausgaben ℛ j marc vj ß vor j schilt iij liesp garns to ree netten (10½ ℛ 6 ß. für 1 Sch 3 Lß Garn zu Rehnetzen) ausgab.

NB. Hier endigt sich dieses Buch der Landvogtey. vid. 1383.

Aus dem Denkelbok. Anno dni mccclxxx

Lerant Gedenna vulmechtich synes brodere hannes Gerlants vnde Hinrickes Gendena heft upgelaten meysters hinrich Helwighe eyn hües recht tegen sünte katherinen kerck dore över. (d. i. Lerant Gendena vollmächtig von seinen Brüdern Hans Gerlant u. Hinrich Gendena hat aufgelassen (i. e. auftragen lassen resignavit) dem Magister Herman Helwig ein Haus — recht gegen S. Catharinen Kirchtür über.

Holthoff ein Raum Holz zu stellen. eyn oertgardes ein Garten an der Ecke. eyn boemgardes ein baumgarten. koepbode Kaufbude. Hans Borstell Hovemester des Hilgen geestes Hans Borstel Hofmeister im heil. Geist sonst Aufseher. Den Ambrect ellende Hus kann hier ob wor, daß es wohl kein Hospital seyn kann, dem Lerant Gendena trägt seinem Bruder Gerwin auf dat ellende Hus an de domes herrschopp. to eren dagen auf ihre Lebenszeit. anno et die quibus px° s. anno et die quibus proxime supra. de Vangentorn der Gefangenenthurm. vn erffalles wegen anzufallen durch Erbschaft zufallen.

1480

Aus einer Citation, des Priors der Predigermönche u. des Gardians der Minoriten darinn der Erzbischoff u. das Kapitel wegen einer Schuld an die Stadt Riga

in virtute sancte obie et sub excoicacionis pena (in virtute sanctæ obedientiæ et sub excomunicationis poena) citirt werden, ist das Datum Rige in loco Caplari domus pdicatorum Sub anno a Natiuitate dni Millesimoquadringentesimooctuagesimo — die martis decima nona mensis decembris. [illegible] Rigæ in loco Cap domus prædicatorum sub anno a nativitate domini millesimoquadringentesimooctuagesimo — die Martis decima nona Mensis Decembris.

Aus dem Inventario der Jakobs Kirche in Riga vid 1477

It anno lxxx do letten desse vorm sunte Jakoppes [illegible] hinrik molre z hinrik roue maken den seiger alse dat[illegible] desse seyger klocke myt alen [illegible] koste — ii^c mark

d. i It. Anno 80 da ließen diese vorgeschriebenen S. Jakobs Vormünder, nemlich Heinrich Moller u. Heinr. Rouer machen den Seiger, also daß auch dieser Seigerglocke mit allem Ungeld kostet 200 Mk.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuch der Schwarzen Häupter No. 5.

It int jar [illegible] lxxx — do dede reckenschop deryck cremer de was do olste kemerer den olsten vnd bedden helue wes he hadde vt gen vn vp gebort

It xx mr vor de bussen to smeden vn to laden

It so stunt de kost vp des helgen lychnams dage iiij mr [illegible]

d. i Item im Jahr 1480 — da that Rechnung Dietrich Krämer, der war der älteste Kämmerer den Aeltesten von beyden wegen (nl. der großen Gildstube u. der Compagnie) was er hatte ausgegeben und eingenommen.

Item 19½ Mk für die Büchsen (grobe Geschütze) zu schmieden, u. zu laden (Kugeln)

It. so betrug die Mahlzeit auf dem heil. Leichnamstag 3 Mk weniger 3 Schill.

Aus dem Erbebuche. Ano lxxx

Clawes Berndes hefft upp gelaten Kersten pynnow dat huß belegen in der Sandstraten — d. i Claus Berndes hat aufgelassen dem Christian Pynnow das Haus, gelegen in der Sandstraße [illegible] van oldinge von oldinges von Alters her. Syner Suster huß seiner Schwester Haus. erfflinges efflinges erblich. dunxdages am Dienstage. droch upp trug auf. gemechtiget bevollmächtigt. in vorleden tyden in vergangenen Zeiten. vorgh vorgenannt.

Aus einem briefe des Meisters an den Hochmeister vom lxxx stem Jar

koma künigl. Majestät seyner ko. g. Sr. königl. Gnad. erwerdi fürstlichkeit Durch auch Vlechmeren [illegible] Gewisse Im zukomenden grase in künftigem Grase d. i künftig Frühjahr

Auch schrieb der Meister aus Righe am Sonnabende vor palme ym lxxxisten Jare so ist für 1480 halb (nicht 1481) an den Hochmeister, u. meldet ihm, daß die Russen im velgend (sechsten) bekussten (berüsteten die daraus das Reich geküsst worden) Frieden Livland überzogen, Junckfrawlein vnnd fruwen beschemten, ere borste abesneten, vnnd den mennen yn de munde styssen, den mennen ere gemechte bezobten vnnd den weibesspersone yn de münde hynghen, den ersteneud, neszen vnnd oren abesneten, — swanger frowen vffsneten, de frucht awszem leibe nomen vnnd spysseten, dy dermen hefften an dy boeme, dy lewthe drounghen ere eygene yngewethe awszem leibe tzu reissen — er meldet ferner, daß sie mit den Pleskowern, und andern Tataren (Katheren) Sarazenen u. Unchristen in drei Heeren am St. Peters Abend (22 Febr.) lest vergangen (schierst vorschienend) eingefallen, eins in Marienburg, das ander ins Stift Dorpat, das dritte zum Walk, ins Stift Dorpat, die Ordenslande zu Marienburg, Adsel, Ergeme, Trikaten [illegible] [illegible] Schwanenburg, Lemsal, Lüdsen, Rositten, Helmede, Ruyen, Karkus, Fellin, Wolmar vnnd wayll (soll wohl Walk heißen) durchzogen, verheert, verbrannt, Kirchen Kapellen, Höfe, Vorwer=

der, Hackelwercke de Stath velin u. das Schloß Tarvast genommen und ganz ausgebrannt, Mann
Weib, Kind jung u. alt ermordet, viel weggeführt, dazu Glocken p. mit sich genommen, Priester ge-
geißelt, u. dazu ins Feuer geworfen p.p. Daß dieß anno 1480 gewesen seyn, da 1481 erneuert der
Meister der Stadt Fellin ihr Privilegium. Man sehe Melchior Fuchs in Hupel nord. Miscell. N. 26. p. 138, wo
1481 steht, aber das kan nicht seyn; weil 1481 diese Confirmat. privil. erfolgte. Im geh. Archiv zu Königs-
berg liegt unter den losen Liefl. Papieren auch eine gleichzeitige Abschrift eines 1480 von dem Or-
densmeister an den König zu Polen Casimir geschriebenen Briefes d.d. Riga, Amd grünen
donnerstagh Ind de LXXX jare darinn der Meister sagt, er wäre durch der
Feinde raub/ morde/ brande p. zur Nothwehr gezwungen worden; er sey wieder in Pleskow
gewesen, u. habe sich etlicher maaßen seines Schadens erholt. Im Rückzuge aus Rußland sey
er etliche Zeit in Dörpt krank gewesen (bevallen wir mit kranckheit/ vnnd lagen etzliche
zeit zu darppt) Also läßt sich schließen. In der Fasten 1479 fielen die Russen ein, im Herbst
1479 od. im Winter zu Anfange des 1480ten Jahrs fiel der Meister ins Pleskowsche, kehrte über Dor-
pat zurück nach Riga, wo er beide hier angeführte Briefe schrieb, davon ich das Original des
ersten, u. die Original Copei des zweiten in Händen gehabt habe. Oder welches wahrschein-
licher, im Februar 1480 fielen die Russen ein, wüteten 4 Wochen (dieß sagt unser Brief ausdrückl.)
u. noch diesen Winter vermuthl. im Mart that der Meister einen Einfall in Pleskow.

Aus einem andern Briefe des Meisters an den Hochmst. d.d. ersemess am ffrietage nach egidy
Im LXXX Jare erhellet, daß derselbe mit dem dörptsch. Bisch. Joh. u. dem Vogte Symon von Isburg
gezogen, es bestürmt, 2 Tage davor gelegen, dann abgezogen weil sie die dörptschen Schiffe auf dem Peipus erwarte-
ten, ehe es zu erobern; doch verwüsteten sie das Land 4 Meilen lang 4 M. breit. Sie rückten dann mit den Schiffen vor
Pleskow, welches sich in Unterhandlung einließ, aber während der Unterhandlungen die Modda unterhalb dem Kloster ver-
stürzte, daß die Schiffe nicht weiter überkommen konnten. Sie luden die Schiffe aus, legten brennbare Materialien drauf,
wollten sie an die Vorstadt treiben, um solche anzuzünden; aber die Pleskower bemächtigten sich derselben. Vier Tage la-
gen sie vor Pleskow, dann mußten sie aus Mangel an Futter abziehen. Aus Neuhausen wo der Meister sich hin-
begab, schrieb er am Sonnabend nach Bartholomei an die Pleskower, aus welchem Briefe, davon ich eine
gleichzeitige Abschrift in Händen gehabt, ich einige Stellen hier excerpire. Er wirft ihnen vor, sie hätten die Mos-
kower auf ihrem Zuge begleitet (De yre de moßkower leitsageden) daß sie seinen lieben Getreuen Bertram
Valgarden gefangen, ihn zu Pleskow auf 1600 Rbl. Ranzion geschätzt (vpp. voss. mrk geschattet) er wirft ihnen
ihre Thaten vor an beschendige Juncfrowen vnde frowen/ an affsnydinge menlicker konne, stekende
In de munde der frowen vnde de bruste der frowen/ yn de munde der menne/ an dopinge der min-
sen In yse ee/ an affsnydinge der mynschen nesen vnde oren/ an affhowinge hande vnde vote vn-
de hessende an vpsnydinge der swangerd frowen, de vrucht vthme line nemende/ vnde steckende yn
de staken/ an vthnemynge der derme/ vth den luden, de hesstende ande bome vnde de lude drivin-
gende dat se vmb de bome lepen vnde ere eigene dermen vnde Ingeweide vthspiten mosten p.p., daß
sie seinen Boten wohl 33 Wochen aufgehalten, u. sie um Geld geschattet — Er verlangt Antwort, darnach er sich
richten könne, u. droht mit Rache.

1481

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schwarz. Häupter N:o 5.

Anno domi mcccc lxxxj jar do was olderman der swarte houede herme huntenberch — do dede rekenschopp de olde kemer hans kunstede — (M. Ordinal war wieder ein Deputirter des Raths bey Ablegung der Rechnung)

Jtem was vij lisp 2 iij ert tt ss to gelde xxiij mr iiij s

Jtem v kestrup des hilgen lichames dach 2 ——— iiij mr 2 iiij s

— do wort begunt der swarte houede altar 2 vickerige to sunte peter to euer selige dechtnisse got va hemel geue to durende to ewiger dechtnissen 2c

Hans kunstede

d. i. Item Wachs 6 L℔ und 2½ Mk ist an Geld 23 Mk weniger 2 Schill.

It. für die Mahlzeit auf des heiligen Leichnams Tag 2½ Mk und 3 Schill.

— da ward zu bauen angefangen der Altar der schwarzen Häupter und ihre Vicarie zu S. Peter zu einem seligen Gedächtniß, Gott vom Himmel gebe zu dauren zur ewigen Gedächtniß

Hans Kunstede.

Aus des Meisters v. d. Borch Confirmation der Fellinschen Privilegien. Fregen.

— off dar jemanth vorstorue aruelos offte syn gudt vorlepe dat sollen de suluen borgher half hebben vnnd de ander helfte sall hebben de huskompthur — d. i. — wenn daselbst jemand erblos verstürbe oder sein Gut verliehe, das sollen dieselben Bürger halb haben und die andere Hälfte der Hauskomthur

noch merke ich einige Wörter an — in dem patkull

twisschen bruches tor vorderen hanth rechter hand övere Uhr dekulen mit Gränzgruben bezeichnen

Diese Confirmation ist datiret: Wenden Am midtweken na Bartholomei In den Jaren na Cristi geborth Dusent verhundert vnd darna jnd seuenundtachtentigesten.

Aus einer bulle Sixti IV. Rom ao 1481 Tertio Id. Decembr.

— — Nos autem — Vobis ac uestrum singulis — monemus et — mandamus, ne quis, quo ex uobis — prefato Bernhardo excommunicationis aggrauationis et reaggrauationis sententijs, iustissimis de causis irretito, et a communione fidelium ob sua demerita separato huiusmodi scandala et flagitiosa facinora impie perpetranti adhereat assistat uel faueat, quinymo — Stephanum Archiepm uerum animarum urarum pastorem ac dicte Ciuitatis Rigen — — indubitatum dominum — — recognoscentes, eique obedientiam ac reuerentiam — exhibentes, dictum Bernhardum ——— eutare — repellere et persequi curetis. pp.

Die Bulle hat das gewöhnl. bleierne Siegel an einer hänfenen Schnur, u. in dorso die Aufschrift: Dilectis filiis Nobilibus ac Proconsulibus Consulibus & Vasallis Civitatis et dioc Rigen.

Aus dem Unterbuche des rig. Magistrats Anno 2c lxxxj

mechtich gemaket bevollmächtigt. upplatinge Auftrag eines Imobilis vor Gericht.

Actum in vigilia Sancti Mathie Apti Actum in vigilia Sci Matthaei Apostoli.

Der Erzbischof hatte dem Meister v. d. Borch Vorwürfe gemacht, daß er sich des Erzstifts bemächtigt habe, darauf antwortet er ihm in einem Briefe D. D. Wenden am tage Egidii Jnd lxxxi(ten) Jar u. sagt unter andern, er hätte es thun müssen wolden allze dussen lande nicht gruntlich vordreuen seyn d. i. wenn wir nicht aus diesem Lande völlig vertrieben seyn wollten. Der Erzb. Silvester hätte mit Schweden einen Bund gemacht er habe das Land occupirt, alß eyn beschutzer vnnd beschirmer dusser lande vnnd vnsers ordens, denn sonst wären sie in fremde Hände u. von dem Orden abgekommen. Noch einige Wörter daraus: fair Gefahr, angst Leiden entlehren, bobist Pabst, gutlich vortucken in güten billigen gereyth fertig, Lanthude Beschützung des Landes.

Johan Kyssegalowicz Herr zu Wille Und obirster Heuptman zu Samaitten d. i. Johann Kyssegalowitz Herr zu Wilna u. Oberster Hauptman von Schamaiten

(So unterschreibt er sich) schrieb ohne Angabe des Orts am Sontag Noch pure Marie (will. Purificat. Mariæ d. i. 2 Febr.) zu [illegible] an den Hochmeister Truchsess, dankt ihm, daß er mit ihm die Gränze mit Samaiten berichtigen wolle. Zugleich meldet der Schreiber des Briefes (Ich ein unwirdiger schreiber meynes hern houptmans) daß der Pabst einen Erzbischoff für Riga ernannt habe (nemlich Stephan) der das Land anzunehmen willig sey, aber so das nicht geschähe, so hätten die großmächtigen Herrn u. Fürsten des Lands Litthauen u. der andern bey liegenden Lande befehl, ihn zu unterstützen, Das her mit allir macht won wegin des Romischen stulles off genome sulde werdin daß er mit aller Macht von wegen des röm. Stuhles sollte aufgenommen werden.

Ex origin. im geh. Archiv zu Königsberg

1482

Kersten v. Rosen schreibt an den Rigisch. Magistrat — facsimile

— — So alsze denn myn gnedige leue here von Ryge — bodeschopp hefft gehat wo — degenardus hillebolt In kortes isz vorstoruen — de denn de parrekerke to sunte peter — Jnn besittinge hadde — Alsze hefft de gute myn gnedige here — desulue parkercken deme Erhafftigen Mester Michaele buwerfinde synem Secretario — verlenth — So bidde ick juwe ersamheid — gy willen — her Michele effte synem — procuratori — forderlick vnnd behulpliken wessen — Gescr. to Rome vnder mynem Jngesegil Amd donnerdage nach Reminiscere Anno dni lxxxsedo

Kersten
von Rosen

d. i. — Da mein gnädiger lieber Herr von Riga (nl. der Erzbisch.) — Botschafft gehabt hat, daß — Degenardus Hillebolt vor kurzem verstorben ist — welcher die Pfarrkirche S. Peter — in Besitz hatte — so hat genannter mein gnädiger Herr — dieselbe Pfarrkirche dem Ehrhafftigen Magister Michael Bauerfind seinem Secretario — verlehnt — daher bitte ich Eure Weisheit — Ihr wollet — Herren Michael oder seinem — Procuratori — förderlich u. behülflich seyn — Geschrieben zu Rom unter meinem Siegel am Donnerstage nach Reminiscere Anno domini 82

Christian von Rosen

Aus dem Inventario u. Rechnungsbuch der Schw. Häupter № 5 — facs.

M. Altermann war Hans Regwit, ältester Kämmerer Dietrich Brun

Jtem gekoft iii lispunt vn j marpunt was et lispunt vor — — — ij mark vn j ferd.

Jtem alse men den hylgen lichamen vmme drecht alse men des morgens ope dem huse j koste doeyt vor vleesch vn vor brot vn beyr vn mede — — ij mark

Jtem gekoft xxv½ vaden holtes steyt myt allen vngelde — xix mark vn j s

Jtem xxv lispunt talges et lispunt stont xx s

d. i. Item gekauft 3 LL und 1 MK Wachs das Liespfund für 3 M. 1 Ferd.

Jt. als man den heil. Leichnam herumträgt, als man des Morgens auf dem Hause eine Mahlzeit giebt, für Fleisch, und für Brodt, und Bier und Meth. 2 Mark

Jt. gekauft 25½ Faden Holz kostet mit allen Unkosten 19½ Mk. 1 Schill.

Jt. 25 LL Talg das LL kostete 20 Schillinge.

Aus dem Erbebuche des rig. Magistrats — vid 1385

Hans Stortebeker hefft vor deme Rade upgelaten enen Stal heren Johan Lambeken belegen achter deme groten Gildestauen hove, tusschen des Rades vnd Joachim gudemannes stallen erffliken vortan to brukende vnd besittende Actum Anno 2c. lxxxii Am Auende Vrbani d. i. Hans Stortebeker hat vor dem Rathe aufgelassen einen Stall dem Hr. Joh. Lambeken belegen hinter der grossen Gildstuben Hofe zwischen des Raths u. Joachim Gudemanns Ställen erbl. hinfort zu brauchen u. zu besitzen Actum Ao. — 82 am Abend Vrbani

M. Hier endet sich dieses Erbebuch, die folgenden Blätter fehlen.

Anfang des Briefes Kerstens od. Christian v. Rosen, eines Vasallen des Erzstifts, der in Rom war, an den rig. Magistrat, darin er meldet, daß nach Absterben des Pfarrherrn der S. Peter Kirche in Riga, der Erzbischoff, welcher damals auch in Rom war, dieselbe seinem Secretair, dem Magister Michael Buwerfinde mit allen Rechten, Nutzungen u. Zubehör verlehnet habe, und empfiehlt denselben.

M. Vorher hatte M. Degenhard Hillebold diese Pfarrstelle

Dynen fruntliken grut mit vermogen alles guden touor Ersamen wolwysen heren besunder guden frundes — facs. vid. oben

Anfang der Appellation des rigischen Syndicus Joh. Molre v. Seehusen im Namen der Stadt Riga von dem Kaiser an den Pabst Sixt. IV. Riga d. 10 Jun 1482.

In Nomine Domini Amen Anno a

Nativitate etc. Der Bischoff v. Ratzeburg hatte einen Processum gegen Riga erlassen u. die Stadt auf Kaiserl. befehl aufgefordert sich dem Orden zu unterwerfen. Dagegen appellirt der Syndicus, weil die Stadt unter päbstl. Autoritaet gegründet, von den Päbsten privilegirt ist, stets unter Bisch. u. Erzbischöffen gestanden, nie unter Kaiserl. Oberherrschaft und unterwirft sich u. die Stadt dem päbstl. Schutze. Am 13 Jun wurde dieses Instrum. an die Thür der Domkirche angeschlagen. Das ungef. Exemplar liegt im geh. Archiv zu Königsberg

1483

Von dem Grabmaal des Bürgermeisters Cord Visch in der Peterkirche in Riga

Anno mcccclxxxiii up den dach exaltationis s[anc]te crucis starf her cord visch borghermester to rige dem got mete genedich sy Amen

d. i. Anno 1483 up den dach exaltationis sanctæ crucis starf her Cord Visch borghermester to rige dem got mete genedich syn Amen.

Aus dem Inventario d. Rechnungsbuch der Schwarz-Häupter No. 5.

Item int iar lxxxiiij [illegible] olderman — Hans Scheppen —
Item gaff ik [illegible] iij [illegible] j pferdel wass [illegible] — x ß viij [illegible]
d. i. Item im Jahr 1484 war Altermann — Hans Scheppen —
It. gab ich für 3 Pfd ¼ Wachs Licht — 10 ß 7½ Sch.

Aus einem von dem Ordensmeister an den Hochmeist. geschriebenen Briefe im Jahr lxxxiiijten

vulborth, volborten einwilligen, obill übel, ewir gnade Ew. Gnaden, ken gegen versus ehir, besser je eher je besser, Otte spade unsers ordens Cumpan zcu Dunemunde Otto Spade unsers Ordens Compan zu Dünamünde, dieser war vermuthl. Kompthur daselbst vorgenampt vorbenannt, uff geboreth eingenommen, kein Jan kamerwasse Segell Kamerfassen Segel d. i. von Segeltuch. Dyt schipp uth thovitaliende das Schiff aus zu vitalien d. i. mit Victualien zu versehen the bebussende undt mith bussenkrude thoversorgen mit Geschütz u. Pulver zu versorgen. eyn Tymmerman der postyden bolwerk undt solcher Dynge anzurichten vorfaren ein Zimmermann (Ingenieur) der Postheiden (Bastionen) Bollwerk u. dergleichen Dinge anzurichten erfahren. Der Meister meldet d. dem Hochmeister, daß er ein Schiff an sich gehandelt für 500 rheinische Gulden, um es zur Tagfart nach Lübeck od. Bremen zu gebrauchen, 50 rh. G. habe er zu Verproviantirung, Ausrüstung u. Schiffvolk aufzubringen gegeben; auch bittet er, der Hochmeister möchte ihm einen erfahrnen Ingenieur schicken.

1484

Pergam.

Die Schreibart des Vertrages, welchen Riga hor ao am Tage Hippoliti & sociorum ejus nebst der Rigischen Kirche mit dem Statthalter des Meisters Joh. Vriduch van Lorinchaue bis zur Ernennung eines Erzbischoffs machte, ist folgende:

Vurder szo szall desse unse vorsegelde breff yn allen synen puncthen und artickeln wen de dach geholden is unde achte dage darna unkrefftich und machtloes syn —

d. i. Ferner so soll dieser unser besiegelte Brief in allen seinen Punkten und Artikeln, wenn der Landtag gehalten ist und acht Tage darnach unkräftig und machtlos seyn —

Aus dem Inventario der Jakobs Kirche in Riga vid a. 1470

Item alduss schreue ik hir unde anno lxxxiiij do vorstarff — slaperlachgerede unnützes der berdregers — desse garde andert nymande tho horth dan the sunte Jakoppes kerske in rige

Item. So schreibe ich (als der Kirchenvorsteher Jacob Klein) hier nun anno 84 da verstarb — Schlafer lasernaut der Biertrüger — diesen — Garten anders niemanden zugehört, als der S. Jakobskirche in Riga.

Aus dem Inventario d. Rechnungs buche der Schw. Häupter No 5

Item int iaer lxxxiiij des iaers do was ick (al Hinr. Ridd.) vastelavendes schaffer — do hadde wy geschaffet tom kumpenyge behoff al wes me dar to behoverde also qua de meyster myt aller macht vor de stad und wolde dat slot spysen alse he nicht doen kunde un em nicht gegunnt worth do gynge wy to achter an holte un lychte und ffackelen un parsel und blocke to snyde late (ick to myne parte 2 mr. und iij ß

Item im Jahr 84 dieses Jahr war ich Fastelabendschaffer — da hatten wir angeschafft zum Behuf der Compagnie alles was man da bedürfte; also kam der Meister mit aller Macht vor die Stadt und wollte das Schloss speisen (verproviantiren) als er nun das nicht thun konnte, und ihm nicht zugelassen würde, da kamen wir zu kurz an Holz u. Lichte und Fackeln u. Pergel und Blöcke schneiden zu lassen, Ich an meinem Theile 3 Mk 2½ Sch.

Aus dem geh. Archiv zu Königsb. unter der Rubrik: Geistliche Sachen 38a.

Pergam.

MICHAEL Miseratione

divina, ist der Anfang einer Urkunde auf Pergament, darin der rig. Erzb. Michael bekannt macht, daß er eine Hälfte eines Schienbeins von der Zahl der 10000 Ritter dem Hochmeister Truchsess geschenkt, u. die andere Hälfte dem Meister in Liefl. schenken wolle. Es solle jeder bußfertige, der vor gedachte Reliquie die Knie beugen, sie küssen, 3 Vater Unser od. so viel englische Grüsse hersagen würde, od. wenn man auf Feldzügen gegen die Feinde diese in die Fahnen gemalt Reliquie machen würde, 40 Tage Indulgenzien erhalten. Datum in castro Koningesberge Sambiensis diocesis die octava mensis decembris, sub anno a nativitate domini 1484.

1485

Aus einem Contract wegen Reparatur der Jacobi Kirche — — facsimile

Jt In dem namen godes Anno lxxxv — do quemen tho hoppe her hinrik mey her hinrik moller her hinrik krywisch her peter hinrikes vnd merten osthoff vnd worden ens myt mester nicolaus moller vmme den torn to sunte jacopp to steden vnd to bredden — int erste so sollen de kerken vorstendere bestellen balken vnd holt — vnd dan so sal vort mester nicklaus myt syner geselschopp dat besorgen up syne kost tom ganssen ende — dat sal he vns de klocken hangen — Jtem welt got dat de thorn boreyt is so solle wy — vorstender — geuen vor desse — arbeid j tedessche kleydinghe swart vnd dar tho an gelde veffte halff hundert mark rigesch — desser cedelen der syn twe en vt der andern vtgesneden dorch de bockstaue A B C der mester nicolaus ene hefft vnd wy de andern

Dieß ist ein sogenannter ausgeschnittener Zeddel. Das facsimile hatte kein Wasserzeichen; obigen Auszug desselben setze ich mit leserlicher Schrift hieher:

Item In dem namen godes Anno 85 — do quemen tho hoppe her Hinrick Mey her Hinrick Moller her Hinrick Kriwisch her Peter Hinrikes und Merten Osthoff (dieß waren Rathsherren, Moller u. Osthof waren Kirchenvorsteher) und worden ens myt mester nicolaus Moller vmme den torn to sunte Jacopp to steden (feste Gerüste zu machen) und to bereden (bereiten, anfertigen) — Int Erste so sollen de kerken vorstender bestellen balken und holt — und dan so sal vort mester Nicklaus myt syner geselschopp dat besorgen up syne kost tom ganssen ende — dat sal he vns de klocken hangen — Item Welt got (will's Gott) dat de thorn boreyt is so solle wy — vorstender — geuen vor desse — arbeid t anständige Kleydinghe swart und dar tho an gelde veffte halff hundert mark Rigesch — desser Zeddelen der syn twe ein ut den andern uth gesneden dorch de bockstaue A B C der mester nicolaus ene hefft und wy de andere.

Anfang eines Schreibens des lübeckschen Raths im Namen der Wendischen Städte d. d. Lübeck am Tage aller heil. (1 Novbr) Anno &c. lxxxv an den Hochmeister, darin der von den Städten Abgesandte bevollmächtigt angekündigt wird, der den Streit zwischen dem rig. Erzb. Michael, dem Orden u. der Stadt solle schlichten helfen. aus dem Königsbergschen Archiv

facsimile

Unsen vruntliken willigen denst myt vormöge alles guden touorn,

d. i. Unsern freundlichen willigen Dienst mit Vermögen alles Guten zuvor

1486

Die Schreibart von dem dieses Jahr geschlossenen bekannten Blumenthalischen Vertrage ist nach denen im Stadt Archiv noch vorhandenen zwey Exemplaren folgende. 1) aus dem am ersten geschriebenen Exemplar

— Szo erkennen Wy noeth vnd behoff to synde Mit willen vnd vulborth des hochwerdigen Heren Meisters Gebedigere vnd orden ergenompt — Eynen ewigen vasten guden cristliken vryen frede ouer dith gantsze lanth/ uptonemende intogande vnd to holdende — Das Datum ist: Im houe thom blomendaall entliken gedegedinget to Begenen vnd gescreuen Tho Rige Des dinschedages Na Judica Anno vnszes Heren Dusentuerhundert Dar na Im Soszvndetachtentigesten Yare

2) aus dem zuletzt geschriebenen Exemplar

— Vnde efft Jmant gewalt vende wrevel efft Vnrecht vorneme vnd sick nicht an Fruntschapp edder rechte/ genoghen lete/ so vorsteit/ So sal dat gantze land deme weldighen vnd vnrichtighen parte entieghen valle — Die obige erste Stelle lautet also:

— So erkennen wir nöthig u. nütze zu seyn mit Willen u. Einstimmung des hochwürdigen Herrn Meisters, der Gebietiger u. des Ordens obbenannt — einen ewigen festen guten christlichen freyen Friede über dieß ganze Land, aufzunehmen einzugehen u. zu halten — Im Hofe zu Blumenthal vollends abgehandelt ist Gegeben u. geschrieben in Riga des Dienstages nach Judica Anno unsers Herrn 1400 darnach im 86ten Jahre

Die zweyte Stelle:

— Und wofern jemand Gewalt Feindseligkeit Frevel oder Unrecht vornehmen u. sich nicht an Freundschaft oder Recht genügen ließe; so soll das ganze Land dem gewaltthätigen u. unrecht habenden Theil sich entgegen stellen.

Aus dem Inventario und Rechnungsbuche der Schw. Häupter No. 5.

Jhe xps

Item Anno lxxxvj vmme tzynt passchen leyt ik vmm geyten xxij glesse der quam to x ½ mk nyges gudes vnn dess glesse geue ik to geyten vj mk xiiij ß

Jesus Christus

d. i. Item im Jahr 86 um Ostern ließ ich umgießen 22 Gläser; dazu kamen 9½ Mk neues Gut (neues Metall) für diese Gläser gegeben zu gießen 6 Mk 14 Sch.

1487

Aus einem Briefe des Kurl. Bischoffs Martin an den Rath zu Riga.

— Vns heft gebeden De Erbare vnd Dagutsame frwe Katherina saliges Gregorio hildeboldes nagelatene egegade — Jw to schreue vnd to bidden dat gy er in eren rechtuerdigen sacken — redlicken vnd behulpen sien wolden Dorvmb wie — Jwe Ersamcheyt vlitige bidden liemede dat loen van dem Almechtigen gade vnd wie vorschulden id ock gerne Jm glicken efte velen groteren — Geg. vp vnser kerken Slote Dondangen Am dage Sti kalixti Jm lxxxvij Jare

Martinus van Gads vnd des pawestliken stuls gnaden Bisschopp der kerken tho Curlandt

d. i. Uns hat gebeten die Erbare und tugendsame Frau Katharina seligen Gregor Hildebolds nachgelassene Ehegattin — Euch zu schreiben u. zu bitten, dass ihr ihr in ihren rechtmäßigen Sachen — rätlich u. behülflich seyn wollet. Darum wir — Eure Ersamheit fleissig bitten, Nehmet den Lohn von dem allmächtigen Gott und wir verschulden es auch gern in gleichem oder viel größerem (Fall) — Gegeben auf unser Kirchen Schloss Dondangen am Tage Sti Calixti im Jahr &c 87.

Martinus von Gottes und des päbstlichen Stuhls Gnaden Bischoff der Kirche zu Kurland

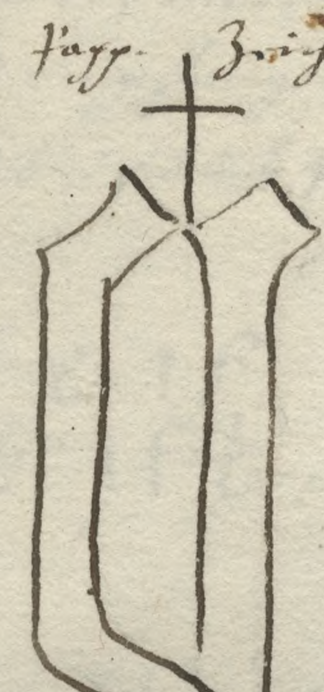
#

~~Von einem Grabmal in der Domkirche in Riga~~

Aus einem in Lübeck auf dem Hansetage, vermuthlich von dem Deputirten der Stadt Riga, dem Bürgermeister Joh. Schöning, dieses Jahr geführten Journal

~~anno dni cc~~

Jtem des vrigdages an morgen danckede wi den steden dat se vns hadden breue gelouet an den hern Ertzb. vnd meyster so we wi en vorhopede dat se ock wolden schriuen yn gelyker forme an de prelaten dorpte Ozel vnd Curland dat se de orden dar tho helden dat se segele vnd breue vnd den vrede den se vorsegelt hadden helden wor se den se nicht en deden wente wi en also tho gedan vnd belegen dat se vns nicht dechten noch mochten verlaten dar se vp antworden se wolden dat gerne don vnd vns myt dem alderbesten se mochten vorschriuen hopeden se solden sich wol tho vrede geuen



Diese Stelle will ich wegen der unleserl. Schrift erst plattdeutsch u. dann hochdeutsch hersetzen:

Jtem des Vridages an morgen danckede wy den steden dat se vns hadden breue gelouet an den hern Erzb. vnd meyst. so we wi en en begherede dat se ok wolden scriue yn gelyker forme an de platen dorpte Ozel vnd Curland dat se de orden dar tho helden dat se segele vnd breue vnd den vrede den se vorsegelt hadden holden wo se den so nicht en deden wed wi en alzo tho gedan vnd belegen dat se vns nicht dechten noch mochten vorlaten. Dar se vp antworden dat se wolden dat gerne doen vnd vns myt dem Alderbesten se mochten vorscriuen hopende se solden sick wol tho vrede geuen.

d. i. Jtem des Freytags morgens dankten wir den Städten, dass sie uns hatten Briefe versprochen an den Herrn Erzbischoff und den Meister so waren wir von ihnen begehrend, dass sie auch wollten schreiben in gleicher Form an die Prälaten zu Dörpt, Oesel, u. Kurland, damit sie den Orden dazu anhielten, dass sie (pro re od. ist der Erzbisch. mit zu verstehen) Siegel u. Briefe und den Friede, den sie (ut. der Blumenthal. her Vertrag) versiegelt hätten, halten sollten, wo sie denn nicht so thäten, waren wir ihnen (ut. wir Hansestädte den Rigischen) also zugethan und belegen, dass sie (die Städte) uns (Rigischen) nicht zu verlassen gedächten noch möchten.

Darauf sie antworteten, sie wollten das gerne thun, und uns mit (od. auf das) dem allerbesten, als sie vermöchten, Schreiben geben, in der Hofnung sie (Erzb. u. Meist.) sollten sich wohl zufrieden geben.

Aus einem Aufsatz des vorbenannten Erzvogt Schönink das Verbot betreffend, daß nur der die Deutsche Sprache lernen dürfe, der zur Hanse gehörte; denn die Hansestädte beschwerten sich, daß man es auch Außerhansischen erlaube

Jt uppe de sprakelerers solde me wol beet syn wedacht dat wolde wy wol bestueren offt god wyl unde he sal na dusse daghe breue brenghen den wy nicht kenen dat he yn de hense sy so dat ok de stede bekent hebben un begheren dat nut kerness to kenen d. i.

Item uppe de sprakelerere solde men wol beter syn vordacht dat wolde wy wol bestüren offt god wyl unde he sal na dussen daghe breue brengen den wy nicht kennen, dat he yn der hense sy so dat ok de stede bekant hebben und begeren dat nut kerness to kennen

Hochteutsch. Item auf die Sprachlehrer sollte man wohl besser Acht haben; das wollen wir (als die Regierenden) wohl anbringen, so Gott will. Von nun an soll derjenige, den wir nicht kennen, schriftliche Beweise bringen, daß er in der Hanse sey, so wie die Städte beliebt haben, und begehren, daß dieses im Recesse verzeichnet werde.

Aus dem Inventario d. Rechnungsbuche der Schon. Häusle N: 5

Maria Jhesus Johannes

NB gehört zu 1485

Int jar lxxxv do brachte my hans kamphus to rekenschop de was oldeste kemener dat he hadde ut gelecht van der kumpenye 2 C unde [illegible] ut ik em wedder gaff van der kumpenye wegen

d. i. Im Jahr 1485 da brachte mir (nemlich dem Schaffer) Hans Kamphusen zur Rechnung, der war ältester Kämmerer, was er hatte ausgegeben von (für die) der Compagnie — 151 Mk 7½ Sch. die ich ihm wieder gab, von der Compagnie wegen.

Aus demselben Buche der Schon Häuser

Jhs xpc marie johannes

Jtem int jar lxxxvij vor xviij fladen holtes x ₰ xiiij ß

Jtem [illegible] 1½ [illegible] stalles styt xv ₰ 1 [illegible] und 1 [illegible]

Jesus Christus, Maria, Johannes

Item in dem Jahr 87 für 18 faden Holz 10 ₰ 14 Sch.

It. [illegible] 1½ [illegible] Kindtalch steht 15 ₰ 1 Sch. und 1 Pfennig

1488

Aus dem Transumt, welches der Decanus Roper von dem 1485 zwischen Schweden u. der Stadt Riga geschlossenen Bündniß gab. Auf Pergament

Die Schwed. Prælaten verpflichten sich darinn der hilgenn kerckenn Righe, vnnd erenn lithmatenn vnnd alle dren eren parthenn — hulpe trost vnd bystant tho donde, na alle vnsem vormoghe, vnnd vutdermer, liff vnnd gudt by en tho settende, wennee vnnd wo vake, en des behoff wert —

Man findet die ganze Urkunde in den neuen nord. Miscellaneen St. 3. S. 684 ff.

Obige Stelle lautet hochteutsch also: — der Heiligen Kirche Riga, und ihren Gliedmaßen u. allen Partheyen — Hülfe Trost u. Beystand zu thun, nach allem unseren Vermögen, und ferner Leib und Gut bey ihnen zuzusetzen, wenn u. wie oft ihnen das von Nöthen wäre —

Aus einer Rechnung des Erzvogts Joh. Schönings auf Papier, dessen Zeichen [illegible] ao 1487.

It. [illegible] lxxxviij des drudden vrydages na passche koffte ich dusse brede in godes namen
It. int erste — j[c] xxxiij to iij s[?] Item noch — ij[c] to ij s
Item noch xc to ij s / It. j[c] xlviij to ij s It. j[c] to ij s It. lxxv to ij s
It. ij[c] to ij s It. lxxv to ij s It. j[c] xc to ij s
Item noch xxxiiij par brede dat par vor v s [illegible]
It. noch vor xvj bred gegeuen to iij s [illegible] j mr xij s
Summa van alle dusse bred [illegible] xxvij mr xiij s

d. i. Item Ao 88 des dritten Freytages nach Ostern kaufte ich diese Breter in Gottes Namen Item aufs erste 133 zu $2\frac{1}{2}$ Pfenn. It. noch 200 zu $2\frac{1}{2}$ ₰ Item noch 90 zu $2\frac{1}{2}$ ₰ It. 148 zu $2\frac{1}{2}$ ₰ It. 100 zu 2 ₰ It. 75 zu 2 ₰ It. 150 zu 2 ₰ It 75 zu 2 ₰. 190 zu 2 ₰ It. noch 34 Paar Breter It das Paar für 5 Schill. Rig. It noch für 16 Breter gegeben zu 3 Sch. Ist 1 Mk 12 Schill.
Summa von allen diesen Bretern an Gelde ist 27 Mck 13 Schill.

Aus demselben Buche Joh. Schönings

It. [illegible] lxxxviij des myddewekens vor palmarum do was by my h[er] Herman Duncker, Hinr Vermoelen, Cassper Lachholt, vnd vele schippers [illegible] dar my vnde [illegible] tho lubeke ter dachfard [illegible] Hinr molre [illegible] ich dar de schipper noch [illegible] achter was [illegible] beclagede [illegible] de schipper tho lub[eke] entfangen xxj mr lub [illegible] vnd [illegible] gaff ich dusse dry [illegible] xij gulden [illegible] vnde quit —

d. i. Item Ao 88 des Mittwochens vor Palmarum da waren bey mir Hr Herman Duncker, Hinr. Vermoelen, Cassar Lachholt von unsers Schiffern wegen, mit dem wir zu Lübeck zur Tagfahrt waren, Hr. Heinrich Molren und ich, da der Schiffer noch vor zurück war, u. sich beklagte. Sonst hatte der Schiffer zu Lübeck empfangen 21 Mk Lüb. von uns; dazu gab ich diesen dreyen an dem vorgeschriebenen Tag. 12 Gulden, so sollten sie uns quittiren.

Aus dem Inventario u. Rechnungsbuche der Schw. Häupter No 5.

It. gekofft xviij faden holtz stan myt allen vngelde vp de steyde viiij mr j s
It. noch vth gegeuen xxx s vor ij bret spele It. kostede sulte martyn licht j f[er]t
It. an talge xxvj lisse put my ij mr [illegible] put xviij mr vnd viij s
It. vor j lisse put lichte xxviij s

d. i. Item gekauft 18 Faden Holz dieselben mit allen Unkosten bis auf den Holzplatz $13\frac{1}{2}$ ₰ 1 Sch.
It. noch ausgegeben 30 Sch. für 2 Bretspiele. It. das S. Martens Licht kostete 1 Ferd.
It. an Talch 26 L[iespfund] weniger $2\frac{1}{2}$ M[ark] 18 Mk u. 8 Sch. Item für 1 L[iespfund] Licht 28 Schillinge